

# Erdkunde 9

## 1. Projektbereich: (Teamarbeit)

**Das „Rhein-Main-Gebiet“, ein europäisches Wirtschaftszentrum**

Wirtschaftsstruktur, Standortfaktoren, Arbeitsplatzangebot, Region im Wandel, Aktiv-/Passivraum, regionale Auswirkung von „Globalisierung“

[10 Std.]

## 2. Projektbereich: (Teamarbeit)

**- Japan  
oder  
- asiatische Schwellenländer (z.B. China, Indien)**

Rohstoffarmut, Japan-AG, High-tech-Industrie

verlängerte Werkbank, Zukunftsmärkte

Für beide Raumbeispiele:

Lage im Gradnetz, Relief, Klima, Klimaextreme, Vegetation (Auswertung von Klimadiagrammen)

[10 Std.]

## 3. Projektbereich: (Teamarbeit)

**- Nordamerika**

Lage im Gradnetz, Relief, Klima, Klimaextreme, Vegetation (Auswertung von Klimadiagrammen)

**- Alte und neue Industriegebiete der USA**

Ressourcen, strukturelle Veränderungen und räumliche Verlagerungen: Manufacturing Belt, Sun Belt

[10 Std.]

**- Geographische Grundkenntnisse über Nordamerika (topographisch und thematisch)**

(dem o.g. Thema zuordnen, evtl. mit Hilfe einer stummen Karte)

- große morphographische Einheiten (Flüsse, Gebirge, Nebenmeere, Ozeane)
- funktional-lebenspraktische Begriffe (Staaten, Ballungsräume)
- Raumvorstellung (2 maßstabsbezogene Distanzen)

Schuljahr 2019/ 2020

### Asien (Projektbereich 2 / Lehrplan)

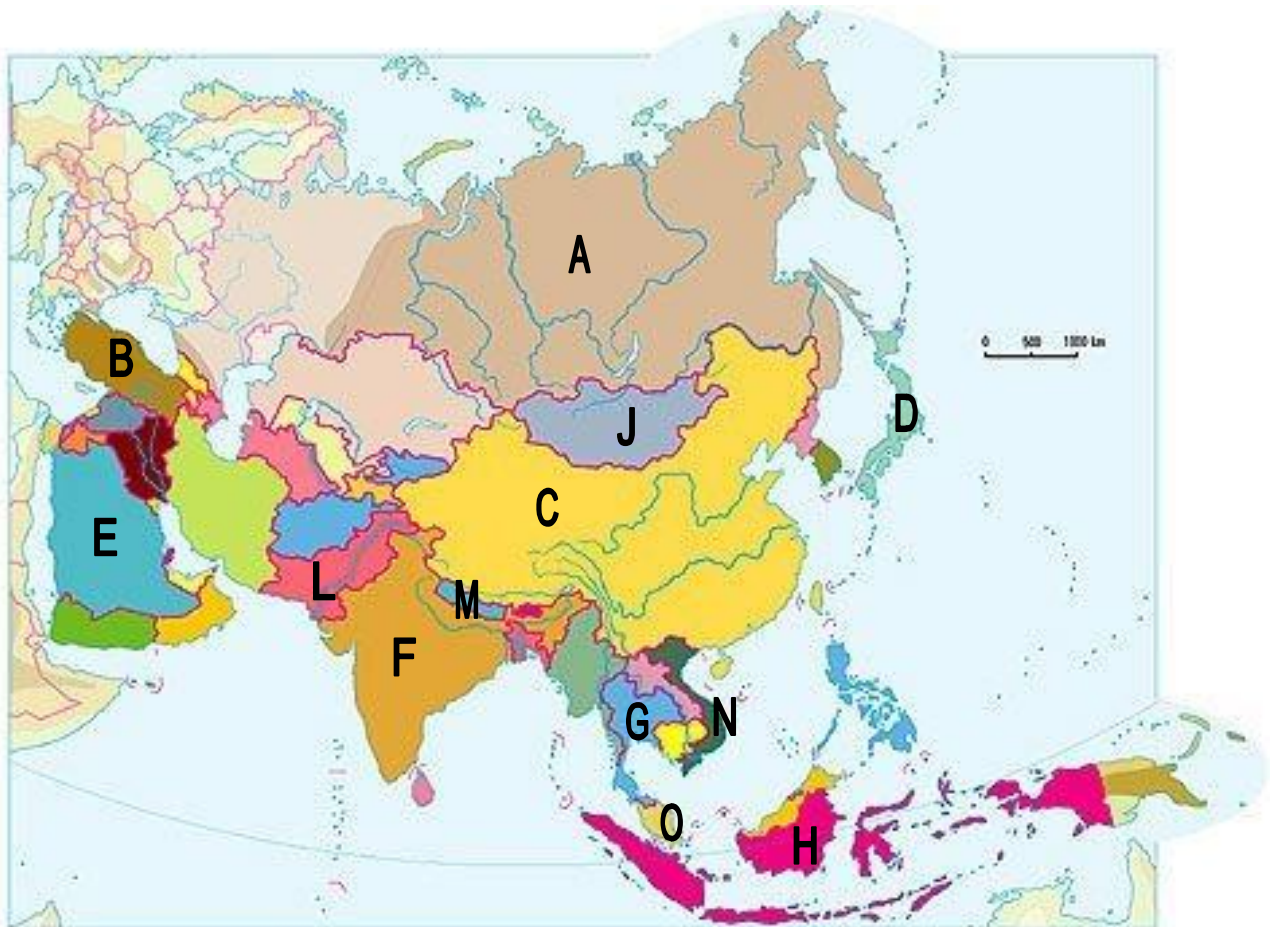
ist mit rund 44,615 Millionen Quadratkilometern, etwa einem Drittel der gesamten Landmasse, der flächenmäßig größte Erdteil.

**Länder:** 47 international anerkannt

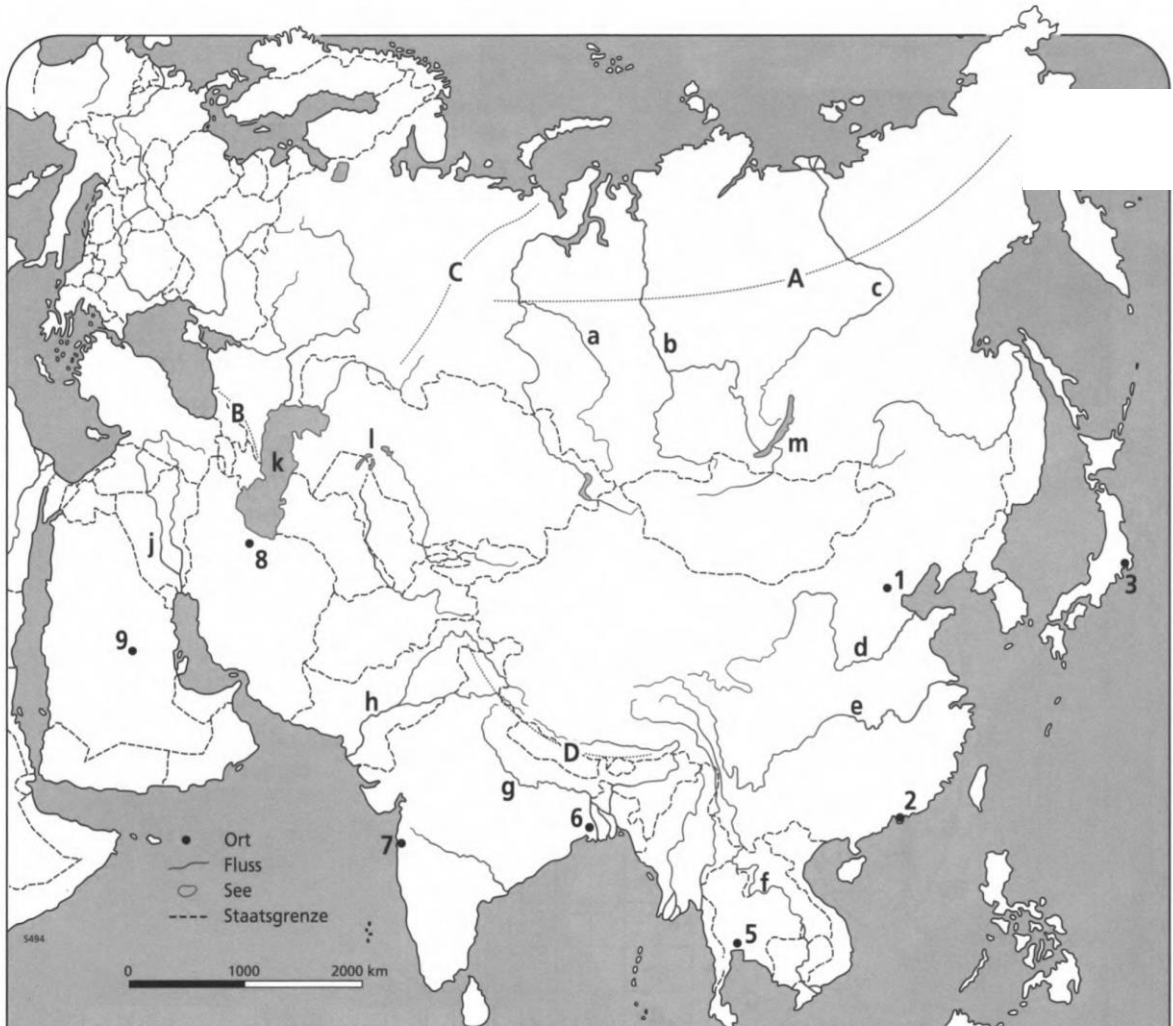
**Fläche:** 44.614.500 km<sup>2</sup>

**Bevölkerung:** ca. 4 Milliarden

**Bevölkerungsdichte:** 90 Einwohner/km<sup>2</sup>



© 2011 Schroedel Braunschweig



Benenne folgende Städte, Flüsse, Seen und Landschaften und schreibe das Lösungswort auf. Das Lösungswort bezeichnet das Resultat eines geplanten Eingriffs des Menschen in die Natur.  
(ä = ae, ü = ue, ö = oe, ß = ss)

1 ▶       2 ▶

3 ▶         4 ▶         5 ▶

6 ▶           7 ▶           8 ▶           9 ▶

a ▶           b ▶           c ▶           d ▶

e ▶                 f ▶           g ▶

h ▶                 j ▶           k ▶

l ▶                 m ▶

A ▶                 B ▶           C ▶

D ▶                 L ▶           E ▶           F ▶

1 2 3 4 - 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 - 15 16 17 18 19 20 21

(Lösungswort)

Trio Atlas Arbeitshet, ISBN 978-3-507-01542-5

Stumme Karte

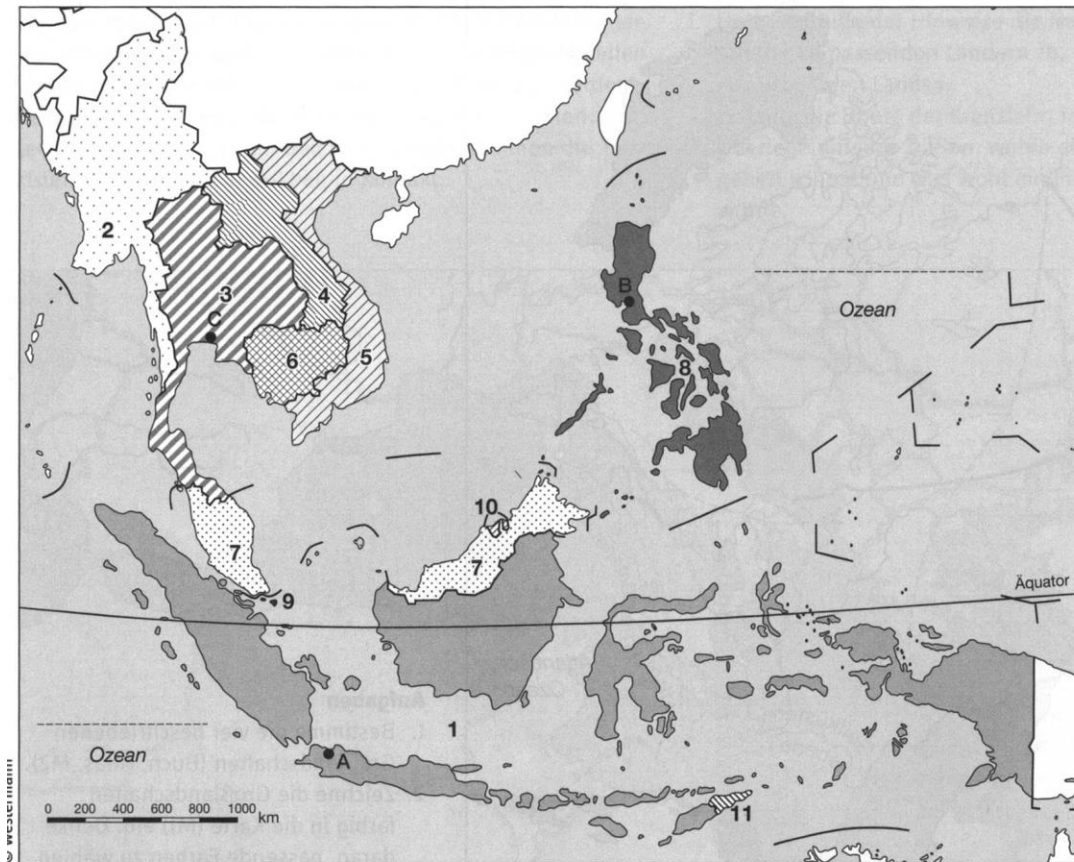
### Stumme Karte Ostasien und Südostasien

0 500 1000 1500 2000km

1	.....			
2	.....			
3	.....			
4	.....			
5	.....			
6	.....			
7	.....			
8	.....			
9	.....			
10	.....			
11	.....			
12	.....	Flüsse		
13	.....	a	.....	
14	.....	b	.....	
15	.....	c	.....	
16	.....	d	.....	Landschaften, Inseln
17	.....	e	.....	1
18	.....	Gebirge		9
19	.....	A	.....	10
20	.....	B	.....	11
21	.....	C	.....	12
22	.....	D	.....	13
23	.....	E	.....	14
				15
				16
				Meere
				A
				B
				C
				D
				E
				F
				G
				H



Übersichtskarte Südostasien



**Aufgaben**

1. Benenne mithilfe des Atlas die Länder Südostasiens.

1 Indonesien

2 Myanmar

3 Thailand

4 Laos

5 Vietnam

6 Kambodscha

7 Malaysia

8 Philippinen

9 Singapur

10 Brunei

11 Osttimor

2. In Südostasien befinden sich viele schnell wachsende Metropolen. Die größten Städte sind in der Karte eingezeichnet. Benenne sie.

A Jakarta

B Manila

C Bangkok

3. Bestimme die Größe Südostasiens.

Ost-West-Ausdehnung: ca. 5 500 km

Nord-Süd-Ausdehnung: ca. 4 500 km

Schuljahr 2019/ 2020

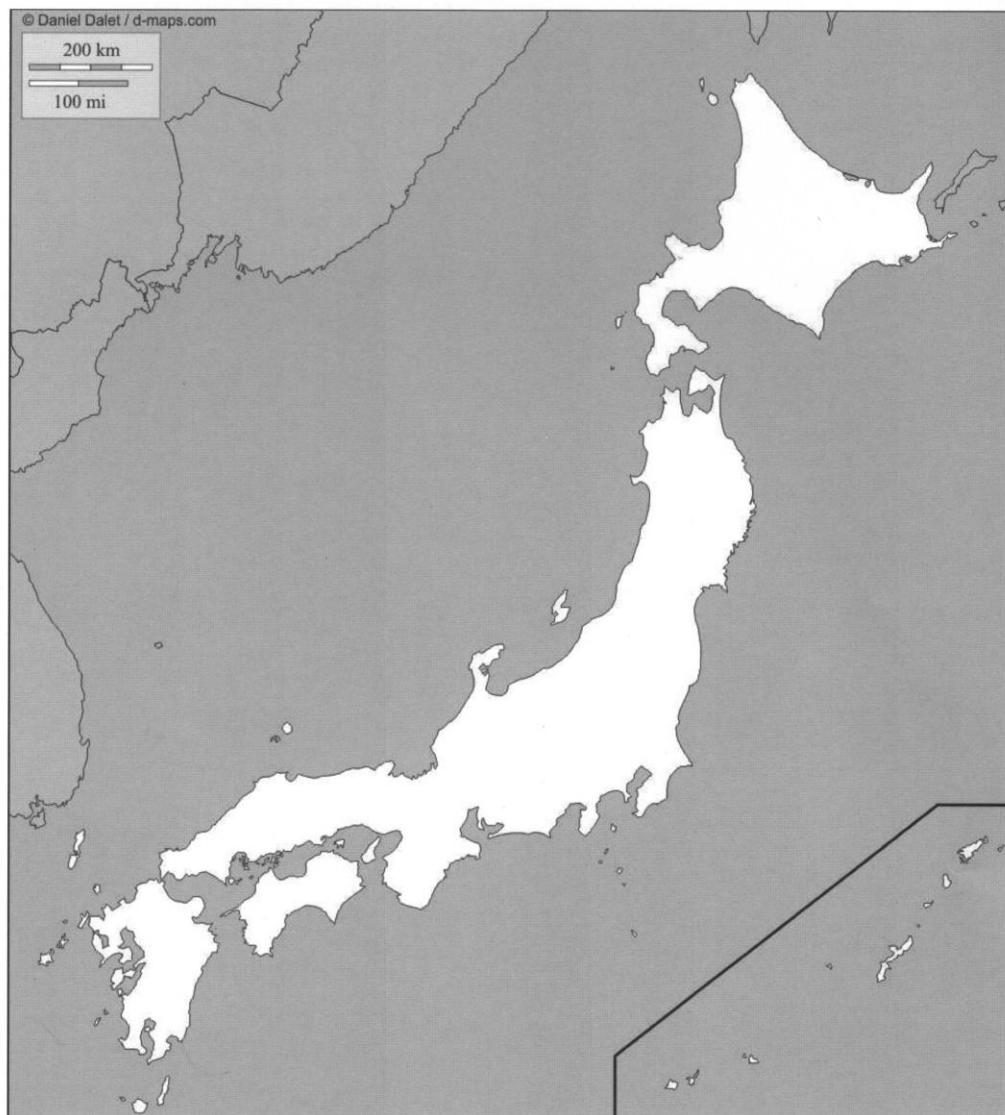
**Japan – ein rohstoffarmes Land kommt ganz nach vorne****Verfasse einen Steckbrief: Einwohnerzahl, Hauptstadt, Namen der vier Hauptinseln, ...**

Worum wird es gehen? Japanisches Schulsystem, Tokyo als größte Agglomeration der Welt, Kapselhotels, Mangas, ...

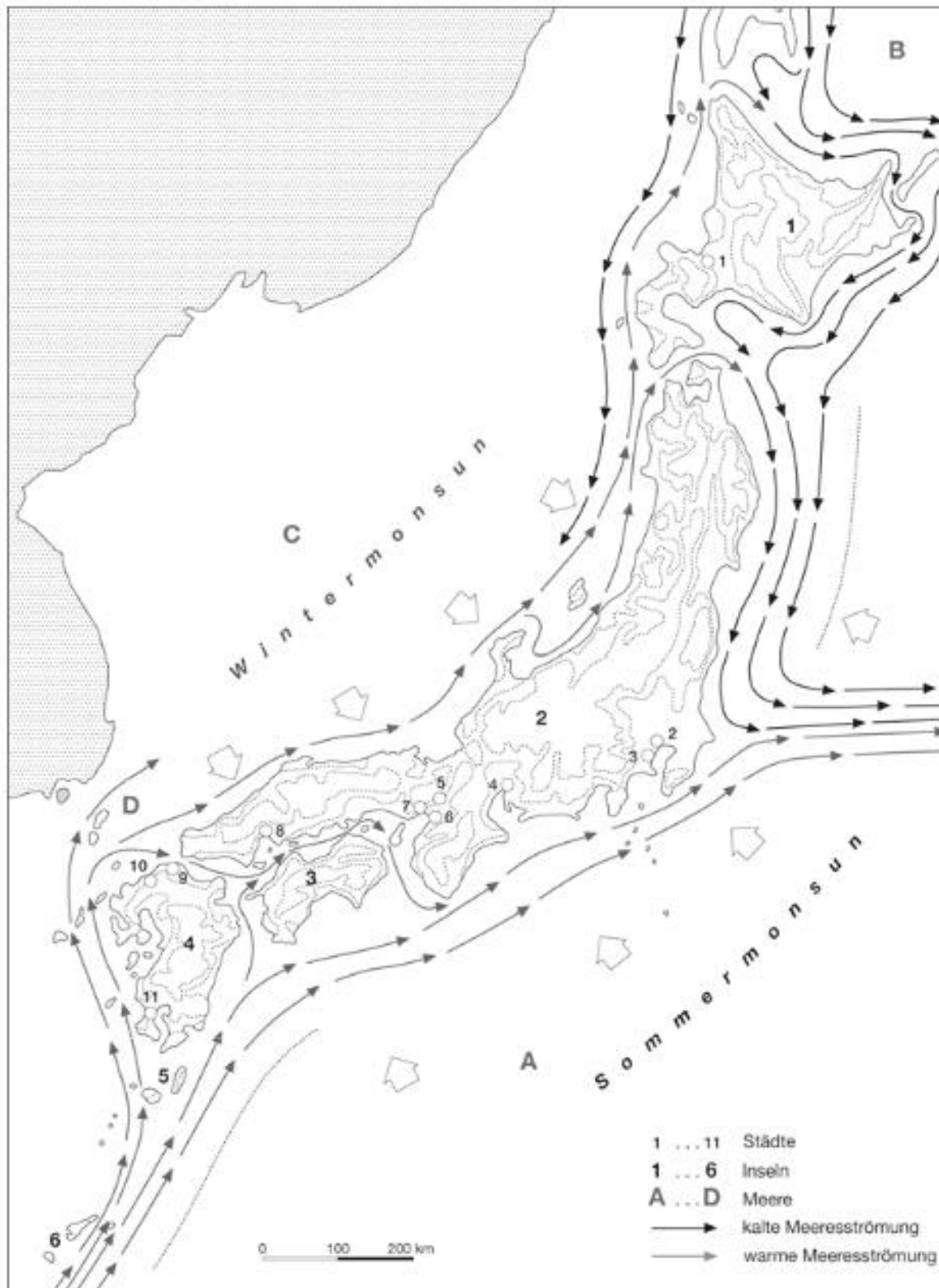
Zum Einstieg für Dich:

40ig verrückte Dinge über Japan

<https://www.youtube.com/watch?v=DJoH1IAdeSs>

**Japan – kennst Du Dich aus?**

**Stumme Karte Japan**



Schuljahr 2019/ 2020

**JAPAN – EIN INSELSTAAT MIT GROSSEN STÄDTEN**

**M | 1 Die großen Städte**

Rang	Stadt	Einwohner in Mio. (2010)
1	Tokio	8,95
2	Yokohama	3,67
3	Osaka	2,66
4	Nagoya	2,26
5	Sapporo	1,91
6	Kobe	1,54
7	Kyoto	1,47
8	Fukuoka	1,46
9	Kawasaki	1,43
10	Saitama	1,22
11	Hiroshima	1,17
12	Sendai	1,05

angegeben sind alle Städte über 1 Mio. Einwohner; Einwohner innerhalb der administrativen Stadtgrenzen bzw. die 23 Kernstadtbezirke Tokios

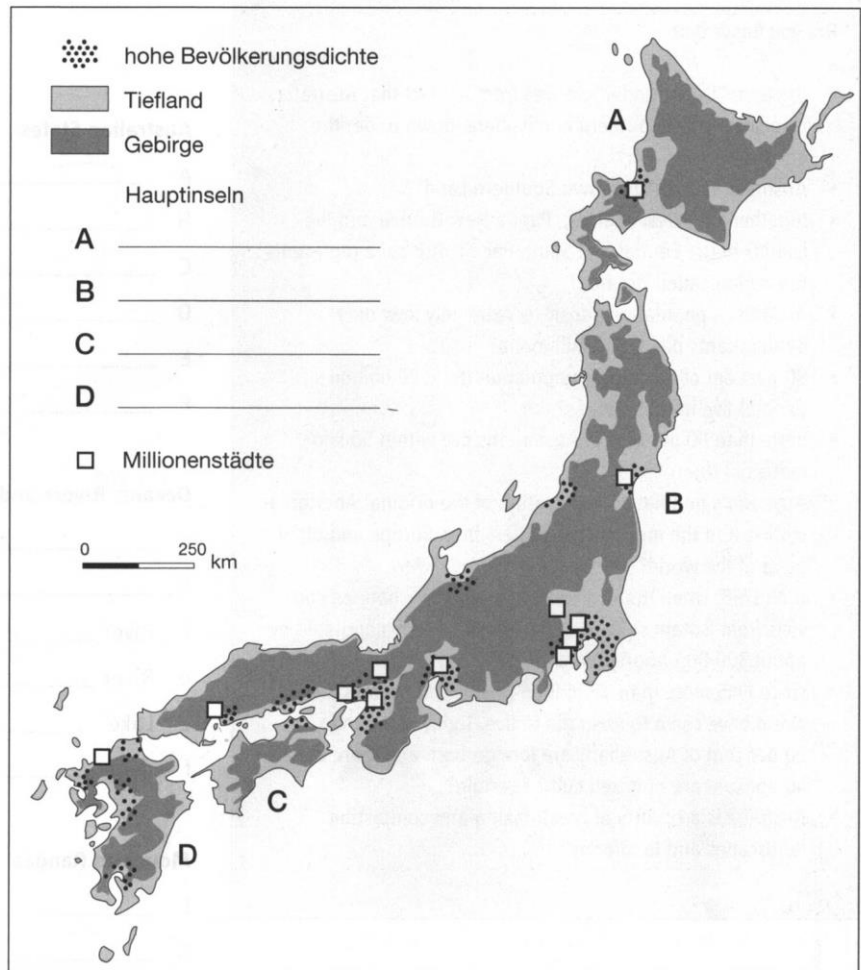
**M | 2 Bevölkerungsverteilung**

Der Anteil der städtischen Bevölkerung in Japan wuchs seit den 1950er Jahren ständig. Im Jahr 2005 konzentrierten sich 45% der japanischen Bevölkerung auf den 50-Kilometer-Radius um die Städte Tokio, Osaka und Nagoya (58 Mio. Menschen). Diese Gebiete nehmen 6% von Japans Landfläche ein. In Japan leben 128 Mio. Menschen.

Ballungsraum*	Einwohner in Mio.
Tokio	31,7
Osaka	16,7
Nagoya	9,05

\* Gebiet im 50 km Radius um das Stadtzentrum  
Alle Angaben: Statistics Bureau Japan (www.stat.go.jp)

**M | 3 Japan: Relief und Städte**



© westermann

**Die Bevölkerungsverteilung in Japan:**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Aufgaben**

1. Benenne in der Karte (M 3) die Hauptinseln Japans (Atlas).
2. Benenne in der Karte (M 3) die größten Städte Japans, indem du sie mit der Nummer ihres Größenrangs (Tabelle M1) beschriftest.
3. Beschreibe die Bevölkerungsverteilung in Japan mithilfe von M 2 und der Karte (M 3).



Schuljahr 2019/ 2020

**Das japanische Schulsystem**

Das japanische Schulsystem: Du findest es manchmal ganz schön anstrengend in Deutschland, aber ...

<https://www.youtube.com/watch?v=sfNVJAgGXmQ> (letzter Zugriff:3.8.2019)

**A1 | Material:** *Lexikon oder Internet*

Vergleiche das japanische Bildungssystem mit dem deutschen Bildungssystem.  
Verwende dazu die folgende Tabelle.

	Japanisches Bildungssystem	Deutsches Bildungssystem
Dauer der Schulpflicht		
Versetzung während der Schulpflicht		
Beginn des Schuljahres		
Dauer des Schuljahres		
Schulferien		
Grundschule <ul style="list-style-type: none"> <li>● Dauer</li> <li>● Alter bei der Einschulung</li> <li>● Klassengröße</li> </ul>		
weiterführende Schulen (Dauer, Aufnahmeprüfung, Abschluss, Ende der Schulpflicht)		

## info

Die Schulpflicht in Japan beträgt neun Jahre. Während der Schulpflicht werden die Schüler automatisch in die nächste Klasse versetzt. Ein Sitzenbleiben wie in Deutschland gibt es nicht.

Das japanische Schuljahr beginnt immer in der zweiten Aprilwoche. Das Schuljahr dauert von April bis März. Auch die Schulferien sind im ganzen Land einheitlich. So haben die japanischen Schüler an Neujahr und im Frühjahr zwischen altem und neuem Schuljahr jeweils zwei Wochen frei. Die Sommerferien im Juli/August dauern sechs Wochen.



Das japanische Bildungssystem gliedert sich in fünf Stufen:

1. **Kindergarten:** Der Kindergarten wird von drei- bis sechsjährigen Kindern besucht. Im Kindergarten beginnt bereits die schulische Bildung. Der Kindergarten ist jedoch nicht Teil der Schulpflicht.
2. **Grundschule:** Die Grundschule wird von sechs- bis zwölfjährigen Schülern besucht. Sie dauert sechs Jahre. Die Kinder werden nach Vollendung des 6. Lebensjahres eingeschult. Besucht wird die Grundschule, in deren Bezirk man wohnt. Die meisten Grundschulen sind öffentlich. In manchen japanischen Grundschulen tragen die Schüler und Schülerinnen eine Schuluniform. In einer Grundschulklasse werden 25 bis 40 Kinder unterrichtet.
3. **Mittelschule:** Die Mittelschule wird von zwölf bis 15-jährigen Schülern besucht. Die Mittelschule dauert drei Jahre. Es ist meistens eine öffentliche Schule in Wohnungsnahe. Es gibt aber auch private Mittelschulen, für die eine Aufnahmeprüfung abgelegt werden muss. In den meisten Mittelschulen besteht Uniformpflicht. Mit der Mittelschule endet die Schulpflicht.
4. **Oberschule:** Die Oberschule dauert ebenfalls drei Jahre. Mehr als 95 % der japanischen Schüler besuchen die Oberschule. Die Schüler müssen für den Eintritt in eine Oberschule eine Aufnahmeprüfung ablegen. Alle Schulen wählen ihre Schüler nach den Ergebnissen der Aufnahmeprüfungen aus. Jede Schule führt ihre eigenen Aufnahmeprüfungen durch. Die Aufnahmeprüfungen der berühmtesten Oberschulen sind sehr schwierig. Deshalb besuchen viele Schüler abends und am Wochenende spezielle Privatschulen, die auf diese Aufnahmeprüfungen vorbereiten. Der Abschluss der Oberschule qualifiziert zum Studium an einer Hochschule. Es gibt in Japan jedoch keine Abiturprüfungen wie in Deutschland. Der Abschluss an einer Oberschule wird nahezu automatisch erworben, wenn man regelmäßig am Unterricht teilnimmt und die Klausuren besteht.
5. **College oder Universität:** Ungefähr ein Drittel der Oberschulabgänger besucht eine Hochschule. Hierfür muss auch, anders als in Deutschland eine Aufnahmeprüfung abgelegt werden.

**A2 |** Was gefällt dir am japanischen Bildungssystem besser als am deutschen und umgekehrt? Begründe deine Antwort.

---



---



---

**A3 |** Dies ist der Stundenplan eines zwölf- bis dreizehnjährigen Schülers in Japan. Vergleiche deinen Stundenplan mit dem eines japanischen Schülers. Was fällt dir dabei auf?

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8:15–8:30	Lehrerversammlung					
8:30–8:40	„Homeroom“ (In dieser Zeit können die Schüler klasseninterne Themen eigener Wahl besprechen.)					
8:45–9:35	Japanisch	Sport	Mathematik	Musik	Englisch	Sozialwissenschaften
9:45–10:35	Sozialwissenschaften	Englisch	Kalligrafie	Naturwissenschaften	Sport	Kunst
10:45–11:35	Mathematik	Naturwissenschaften	Japanisch	Mathematik	Japanisch	Kunst
11:35–12:35	Mittagspause					
12:35–13:25	Sport	Sozialwissenschaften	Naturwissenschaften	Japanisch	Hauswirtschaft, Holzarbeiten oder Landwirtschaft	
13:35–14:25	Moralwissenschaften	Musik	Englisch	„Homeroom“		
14:25–14:45	Saubermachen					
14:45–15:00	„Homeroom“					
Ab 15:00	Viele Schüler nehmen nach der Schule noch an den verschiedensten Aktivitäten wie Teezeremonie, Baseball usw. teil.					



1 Übersicht der Marktführer

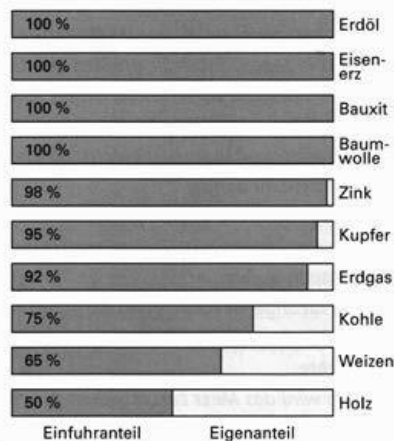


3 Logos bekannter japanischer Firmen

## Wirtschaftsriese ohne Rohstoffe

### Abhängigkeit von Rohstoffimporten

Japan muss fast alle Rohstoffe einführen. Lediglich Kohle ist im Land vorhanden. Sie verfügt aber nur über einen geringen Heizwert und ist für die Stahlherstellung untauglich. Eisenerz und Erdöl, wie viele andere Rohstoffe auch, importiert Japan zu 100%. Frachter- und Tankerflotten beliefern damit die Weiterverarbeitungsanlagen an den Küsten.



2 Rohstoffabhängigkeit Japans

### Aufstieg zur Wirtschaftsgrößmacht

Trotz dieser starken Abhängigkeit von Rohstoffimporten stieg Japan nach dem Zweiten Weltkrieg zur zweitstärksten Industriemacht und zur drittgrößten Handelsnation auf. Japanische Industrieerzeugnisse traten auf dem Weltmarkt einen Siegeszug an und eroberten die Führung in vielen Zweigen. „Kaizen“, stete Verbesserung der Produktionsabläufe durch Energieeinsparungen und neue, Kosten senkende Herstellungsmethoden, lautete die Zauberformel, mit der die Japaner ihre erstaunlichen Erfolge erzielten und sie für Europäer wie Amerikaner zum Vorbild machten.

4 Entwicklung der Beschäftigten in den Wirtschaftsbereichen in Prozent (1970 – 2001)

	1970	1980	1990	2001
Primärer Sektor	17,4	10,4	7,2	4,9
Sekundärer Sektor	35,2	34,9	33,8	30,2
Tertiärer Sektor	47,4	54,7	59,0	64,9





## Die japanische Wirtschaft (1)

Ein wichtiger Industriezweig ist die Fischerei. Fischereihäfen, in denen die gefangenen Fische angelandet und verarbeitet werden, liegen u. a. in der Nähe von Kagoshima, Muroto, Hamamatsu, Yokosuka, Sendai, Kushiro, Hakodate, Tojama und Nagasaki.

Zu den bekanntesten japanischen Produkten gehören Autos. Standorte der Autoproduktion sind u. a. Tokio, Yokohama, Nagoya, Osaka und Hiroshima.

Ein anderer bedeutender Industriezweig ist die Elektronikindustrie. Japanische Elektronikunternehmen stellen eine Vielzahl verschiedener Erzeugnisse, z. B. Fernseher, Kameras, Computer, Telekommunikationsgeräte usw. her. Osaka, Tokio und Sendai sind Standorte der Elektronikindustrie.

Schiffbau, Maschinenbau, chemische Industrie und Kunststoffindustrie sind weitere Industriezweige, die in Japan angesiedelt sind.

Japan muss den größten Teil seiner benötigten Bodenschätze einführen (importieren). Öl muss fast ausschließlich aus dem Ausland importiert werden.

Einen Teil seines Energiebedarfs kann Japan durch die Nutzung von Sonne, Wasser und Wärme (heiße Quellen) sowie durch Atomkraft selber decken.

Japan treibt mit den meisten Ländern der Welt Handel – Importe (Einfuhren) und Exporte (Ausfuhren).

### **A1 | Material:** Karte K1, Atlas, Kopiervorlage: Wirtschaftssymbole (S. 45)

- a) Lies den Text sorgfältig, evtl. auch mehrmals durch.
- b) Trage die im Text genannten Städte in die Umrisskarte ein. Verwende dazu den Atlas.
- c) Schneide die Symbole für die Industriezweige aus und klebe sie an die richtigen Stellen in der Umrisskarte.

### **A2 |** a) Nenne fünf Industriezweige, die in Japan angesiedelt sind.

- b) Unterstreiche die richtigen Aussagen!
  - Japan muss nur einen kleinen Teil seiner Bodenschätze einführen.
  - Japan muss den größten Teil seiner benötigten Bodenschätze importieren.
  - Die Elektronikindustrie ist ein unbedeutender Industriezweig in Japan.
  - Tokio und Osaka sind Standorte der Auto- und Elektronikindustrie.
  - Japan kann seinen Bedarf an Öl vollständig selber decken.
  - Japan deckt einen Teil seines Energiebedarfs durch die Nutzung von Wasser, Sonne, heißen Quellen und Atomkraft.



## Die japanische Wirtschaft (2)

**A3** | Ergänze die fehlenden Angaben.

Fische werden u. a. angelandet und verarbeitet in/bei

1. einer Stadt im Süden der Insel Kyushu K \_\_\_\_\_
2. einer Stadt im Norden der Insel Honshu S \_\_\_\_\_
3. einer Stadt im Westen der Insel Kyushu N \_\_\_\_\_
4. einer Stadt im Westen der Insel Shikoku M \_\_\_\_\_
5. einer Stadt im Osten der Insel Hokkaido K \_\_\_\_\_

Autos werden u. a. hergestellt in/bei

6. der Hauptstadt Japans T \_\_\_\_\_
7. einer Stadt im Südosten der Insel Honshu O \_\_\_\_\_
8. einer Stadt auf der Insel Honshu, südwestlich von Tokio N \_\_\_\_\_

Elektronikerzeugnisse werden u. a. hergestellt in/bei

9. einer Stadt im Norden der Insel Honshu S \_\_\_\_\_
10. einer Stadt im Südosten der Insel Honshu O \_\_\_\_\_
11. der Hauptstadt Japans T \_\_\_\_\_

### Die Atomkatastrophe von Fukushima

**Hatte große Folgen für uns, denn sie bewirkte, dass Deutschland unter der Bundeskanzlerin Merkel seitdem en Atomausstieg anstrebte!!**

**Videos:**

<https://www.spiegel.de/video/fukushima-atomkatastrophe-in-japan-video-1657371.html>

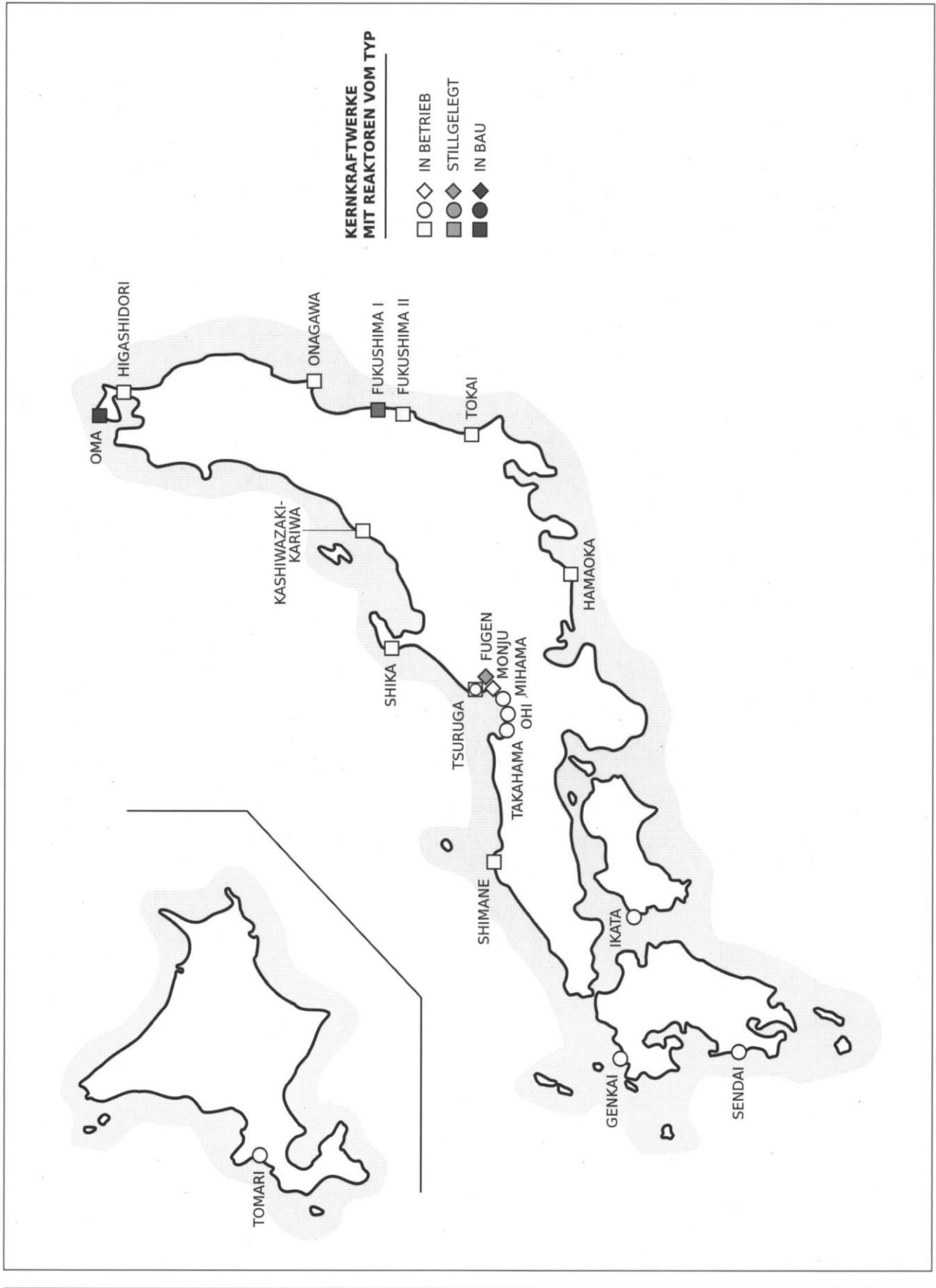
## Folgen des „Super-GAUs“ in Fukushima I

Die radioaktive Belastung weitete und weitet sich immer mehr aus. Mittlerweile wurden im ganzen Inselstaat Japan und in noch weiter entfernt liegenden Gebieten um ein Vielfaches erhöhte \_\_\_\_\_ gemessen.

Die \_\_\_\_\_ hat schwerwiegende Folgen für die Wirtschaft und für die Gesundheit der Menschen.

- Es kam und kommt zu Engpässen in der Stromversorgung. Viele japanische Firmen können nur eingeschränkt produzieren.
- Ausfuhren von Gütern gehen zurück. Zulieferer, z. B. von Autoteilen aus Japan, können den Weltmarkt nicht oder nur bedingt beliefern. Folglich wird die Produktion auch an deutschen Standorten der \_\_\_\_\_ eingeschränkt.
- Freigewordenes Strontium kann Leukämie verursachen.
- Evakuierte Menschen können nie wieder nach Hause zurück. Das Gebiet um das Atomkraftwerk ist \_\_\_\_\_ geworden.
- Nutztiere wurden mit verstrahlten Futtermitteln gefüttert. Diese Tiere wurden geschlachtet, das Fleisch verkauft und das verstrahlte Fleisch verzehrt.  
Auch \_\_\_\_\_, das weit entfernt von Fukushima angebaut wird, ist radioaktiv belastet.

Bei den Versuchen, der Lage Herr zu werden, zeigte sich, dass der Betreiber des Atomkraftwerks Fukushima I und die japanische Regierung dieser Situation völlig unvorbereitet und \_\_\_\_\_ gegenüberstanden. Dadurch wurden weitere folgenschwere Fehler gemacht, z. B. verstrahltes Wasser in den Pazifischen Ozean geleitet.







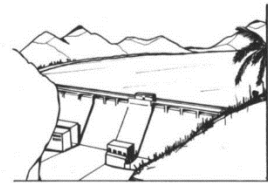
## Alternative Formen zur Energiegewinnung (1)

**A1** | Lies die Texte zu den verschiedenen Formen der Energiegewinnung und setze die Lückenwörter ein.

*vulkanischen – Damm – größer – Stromerzeugung – Sonnenwärme – Wasser – Drehung – elektrische – Ebbe und Flut – Meer – Erdkruste – Wasserkraftwerks – Windkraft – Sonnenstrahlung*

### ... aus Wasserkraft

Die Strömungsenergie fließenden Wassers wird durch Einsatz von Generatoren und Turbinen in \_\_\_\_\_ Energie umgewandelt. Je größer der Wasserdruck und die Wasserdurchflussmenge sind, umso \_\_\_\_\_ ist die Leistung eines \_\_\_\_\_.



So funktioniert auch das Gezeitenkraftwerk. Ein Wasserkraftwerk nutzt hierbei die immer wiederkehrenden Meeresspiegelunterschiede ( \_\_\_\_\_ ) zur \_\_\_\_\_. Dazu wird eine Bucht oder Flussmündung durch einen Damm vom \_\_\_\_\_ abgetrennt. Im \_\_\_\_\_ sind Rohre, durch die bei den Übergängen zwischen Ebbe und Flut Wasser fließt und Turbinen antreibt.

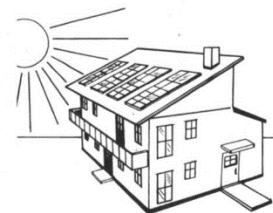
### ... aus Wind

Ein Windkraftwerk besteht im Wesentlichen aus einem Windrad, das durch Wind in \_\_\_\_\_ versetzt wird. \_\_\_\_\_ wird auch zur Erzeugung elektrischer Energie genutzt.



### ... aus Sonne

In sonnenreichen Gebieten kann in Solarkraftwerken die \_\_\_\_\_ zur Energiegewinnung genutzt werden. Bei fotovoltaischen Kraftwerken wird die Sonnenwärme mithilfe von Solarzellen direkt in elektrischen Strom umgewandelt. In solarthermischen Kraftwerken wird die \_\_\_\_\_ genutzt, um \_\_\_\_\_ zu verdampfen. Hierbei



handelt es sich um das Prinzip eines Wärmekraftwerks. Der Wasserdampf treibt eine Turbine an. Die Turbine ist mit einem Generator zur Stromerzeugung verbunden.

### ... aus Erdwärme

Erdwärmekraftwerke bzw. Dampfkraftwerke ziehen Wasserdampf aus heißen Zonen der \_\_\_\_\_. Heiße Zonen gibt es in \_\_\_\_\_. Durch den Wasserdampf wird eine mit einem Generator verbundene Turbine angetrieben.

Schuljahr 2019/ 2020

**Alternative Formen zur Energiegewinnung (2)****A2 | Material:** *Atlas, Lexikon oder Internet*

Entscheide, welche der dargestellten alternativen Formen zur Energiegewinnung sich auch für Japan eignen.

Informiere dich im Atlas, Lexikon oder im Internet über die Voraussetzungen Japans zur Nutzung dieser Energieformen.

Vervollständige dann die Tabelle.

<b>Energiegewinnung aus</b>	<b>Voraussetzungen Japans</b>	<b>Möglich</b>	<b>Nicht möglich</b>
Wasser			
Wind			
Sonne			
Erdwärme			

Schuljahr 2019/ 2020



## Die japanische Lebensweise (1)

Die japanische Lebensweise hat sich seit dem Zweiten Weltkrieg stark verändert. Viele Menschen zogen vom Land in die Städte, um dort ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

### Wohnen in Japan

A1 | Lies den Text und setze die Lückenwörter ein.

*Bad – Badewanne – beheizt – erhitzt – gleiche – Holz – kaltem – klein – Kissen – knapp – Lehm – nur – Pantoffeln – Schlafzimmer – Schuhe – Seife – strohgedeckte – teuer – Tisch – Wohnblöcken – Wohnzimmer – Zentralheizungen – Ziegeln*

Häuser im traditionellen Stil findet man eher in den ländlichen Gebieten Japans. Diese Häuser sind aus \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ erbaut, ihre Dächer mit \_\_\_\_\_ gedeckt.

Vor dem Zweiten Weltkrieg gab es viele reetgedeckte Dächer aus Reisstroh. Heute gibt es nur noch sehr wenige \_\_\_\_\_ Häuser.

Die Räume haben meist Schiebetüren und -fenster, wodurch es im Winter sehr kalt ist. Es gibt keine Heizungssysteme, geheizt wird mit Holzkohlebecken.

Viele der neuen heutigen Häuser werden aus Aluminium, Beton und Holz gebaut.

In Japan, vor allem in den großen Städten, ist Land \_\_\_\_\_. Darum sind die Häuser oft \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_.

Viele Stadtbewohner wohnen in riesigen \_\_\_\_\_ aus Stahlbeton.

In den meisten modernen Häusern ist mehr Platz als in den alten.

Vergleicht man die Wohnungen der Japaner mit unseren, so gibt es zwei große Unterschiede:

Betritt man in Japan ein Haus oder eine Wohnung, zieht man die \_\_\_\_\_ aus und \_\_\_\_\_ an.

Um aber die Tradition zu erhalten, ist mindestens ein Raum in japanischem Stil mit *tatami* (Reisstrohmatten, die mit geflochtenem Schilf überzogen sind) ausgestattet.

Betritt man einen *tatami*-Raum, zieht man vorher auch die Pantoffeln aus.

Ein *tatami* kann tagsüber z. B. als \_\_\_\_\_ und nachts als \_\_\_\_\_ genutzt werden.

Dazu werden weiche Matratzen mit Steppdecken zum Schlafen ausgelegt. Morgens werden sie dann wieder zusammengefaltet und in Schränke geräumt.

In den meisten Häusern und Wohnungen gibt es aber Betten und Esszimmer im europäischen Stil. Es wird nicht mehr am Boden gegessen und geschlafen.



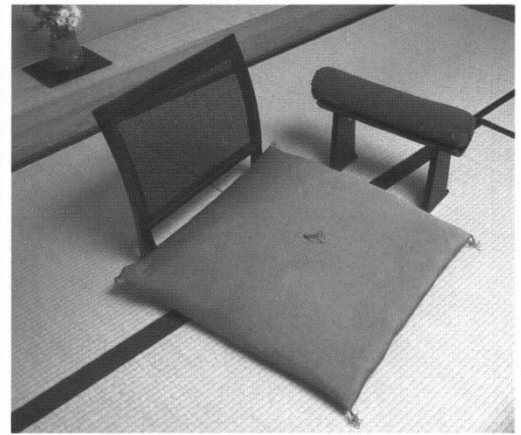


**Die japanische Lebensweise (2)**

Alle Häuser haben in Japan Strom und fließendes Wasser. \_\_\_\_\_ wie bei uns sind jedoch eher selten, bis auf Hokkaido, wo die Winter sehr kalt sind.

In Japan werden üblicherweise nur die Zimmer \_\_\_\_\_, in denen man sich gerade aufhält.

Um trotzdem warm und gemütlich beieinandersitzen zu können, gibt es den *kotatsu*. Dies ist ein niedriger \_\_\_\_\_, unter dem ein spezielles elektrisches Heizelement angebracht ist. Der Tisch wird mit einer Steppdecke überzogen, auf der die Tischplatte liegt. Um sich zu wärmen, steckt man die Beine unter die Steppdecke. Man sitzt dabei auf einem flachen quadratischen \_\_\_\_\_ (*zabuton*).



In jeder japanischen Wohnung gibt es ein Badezimmer (*ofuro*). Dieser Raum wird \_\_\_\_\_ zum Baden benutzt.

Die tiefe quadratische \_\_\_\_\_ wird mit \_\_\_\_\_ Wasser gefüllt, das dann mithilfe eines speziellen Brenners \_\_\_\_\_ wird.

Bevor man mit dem \_\_\_\_\_ beginnt, wäscht man sich nebenan auf einem kleinen Hocker mit \_\_\_\_\_. Nach dem Abspülen der Seife setzt man sich in die Wanne mit heißem Wasser. Dabei benutzt die ganze Familie das \_\_\_\_\_ Wasser.

**A2** | Vergleiche ein japanisches Zuhause mit deinem Zuhause. Verwende dazu die folgende Tabelle.

	Japanisches Zuhause	Mein Zuhause
Größe		
Heizung		
Räume im traditionellen Stil		
Bad		





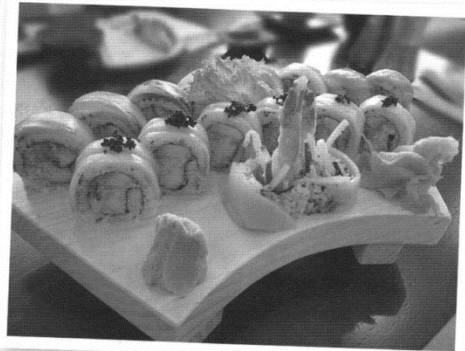
## Die japanische Lebensweise (3)

### Essen und Trinken in Japan

Für gewöhnlich essen die Japaner mit Stäbchen (*hashi*).

Zu einer typischen japanischen Mahlzeit können eine Suppe aus Sojabohnenmark, Reis oder Nudeln, Gemüse, Fleisch oder Fisch gehören. Gewürzt wird häufig mit Sojasoße.

Ein bekanntes, mittlerweile auch bei uns beliebtes Gericht, ist *sushi*. *Sushi* besteht hauptsächlich aus erkaltetem, gesäuertem Reis mit rohem oder auch geräuchertem Fisch und oft auch getrocknetem und geröstetem Seetang. *Sushi* wird in mundgroßen Stücken serviert.



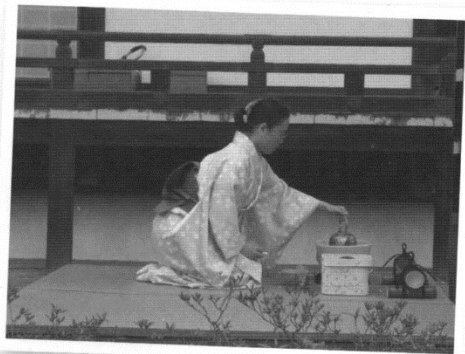
In Japan gibt es aber auch internationale Speisen wie Spaghetti, Steaks, Hamburger usw. Fast Food ist in Japan genauso beliebt wie bei uns.

### Die Teezeremonie (*chanoyu*)

Die Teezeremonie ist eine Tradition, die prägend für den japanischen Alltag ist. Sie stammt aus dem 15. Jahrhundert. Bei dieser Zeremonie bereitet der Gastgeber Tee und Speisen zu und bedient seine Gäste damit.

Jede Handlung bei der Teezeremonie hat eine bestimmte Bedeutung und verfolgt ein bestimmtes Ziel.

Die Reinigung von Teedose, Teelöffel und Teegefäß durch den Gastgeber entspricht einer Reinigung seines Herzens und Geistes. Auch die Gäste waschen sich vor der Teezeremonie die Hände und spülen den Mund aus. So befreien sie sich vom „Staub des Alltags“.



Ziel dieser Handlungen ist, dass der Alltagsstress abgebaut und Körper und Geist sich entspannen können. Auch soll sich der Mensch bewusst werden, dass Mensch und Natur eins sind.

### Die Blumensteckkunst (*ikebana*)

Die Blumensteckkunst entstand wie die Teezeremonie auch im 15. Jahrhundert.

Die Art und Weise, wie die Blumen angeordnet sind, hat eine spezielle Bedeutung. Die Blumen werden nach strengen Regeln angeordnet, sodass sie Himmel, Erde und Menschen darstellen.

Es gibt viele verschiedene Arten der Blumensteckkunst.

Schuljahr 2019/ 2020



## Die japanische Lebensweise (4)

### Freizeit und Sport

Auch die Japaner haben wie wir eine ganze Menge verschiedener Freizeitaktivitäten. Lesen, Gartenarbeit, Videospiele, Sport usw. gehören dazu.

Ein sehr beliebter Zeitvertreib ist in Japan das Falten von bunten Papierquadraten in die verschiedensten Formen und Figuren (*origami*).

Typisch traditionelle Sportarten sind in Japan die Kampfsportarten Judo, Karate und Kendo. Eine weitere traditionelle Sportart ist das Sumoringen. Hierbei versuchen zwei sehr große, dicke Männer sich gegenseitig niederzuwerfen oder aus dem kleinen runden Ring zu schieben.

Aber auch moderne Sportarten wie Baseball, Basketball, Volleyball, Fußball, Tennis und Schwimmen erfreuen sich in Japan großer Beliebtheit.



### Die Kleidung

An besonderen Tagen, z. B. bei einer Hochzeit, tragen viele Japaner einen traditionellen *kimono*. Der *kimono* wird um den Körper gewickelt und mit einer breiten Schärpe (*obi*) zusammengehalten.

Im Beruf (Berufskleidung), in der Schule (Schuluniform) und in der Freizeit (z. B. Jeans und Pullover) unterscheidet sich der Kleidungsstil der Japaner kaum von dem der Menschen in vielen anderen Teilen der Welt.



Lies die kurzen Texte zur japanischen Lebensweise sorgfältig durch. Bearbeite dann die Aufgaben auf der nächsten Seite.



**Die japanische Lebensweise (5)**

**A1 |** Nenne drei traditionelle japanische Sportarten.

---

**A2 |** Nenne drei moderne Sportarten, die in Japan ausgeübt werden.

---

**A3 |** Wie nennt man das Falten von bunten Papierquadraten?

---

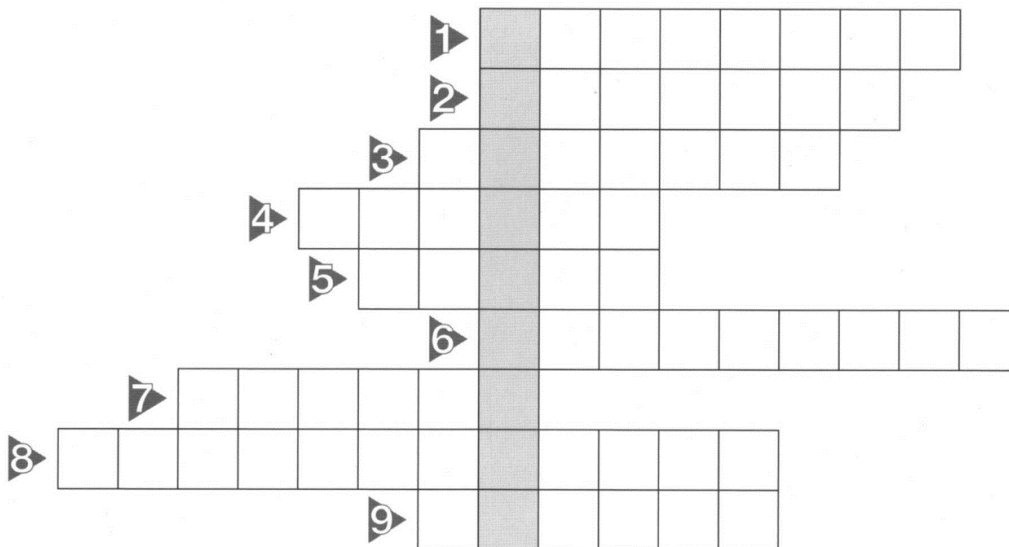
**A4 |** Was ist Ikebana?

---

**A5 |** Was tragen viele Japaner an besonderen Tagen?

---

**A6 |** Löse das Kreuzworträtsel. Die Buchstaben in den dunklen Kästchen ergeben den Namen einer japanischen Stadt.



1. japanische Insel, wo die Winter sehr kalt sind
2. japanische Blumensteckkunst
3. beliebter Zeitvertreib in Japan
4. traditionelles japanisches Kleidungsstück
5. Gericht mit rohem Fisch
6. internationale Speise, die sowohl bei uns als auch in Japan beliebt ist
7. Reisstrohmatten, die mit geflochtenem Schilf überzogen sind
8. eine Tradition, die prägend für den japanischen Alltag ist
9. eine traditionelle Sportart

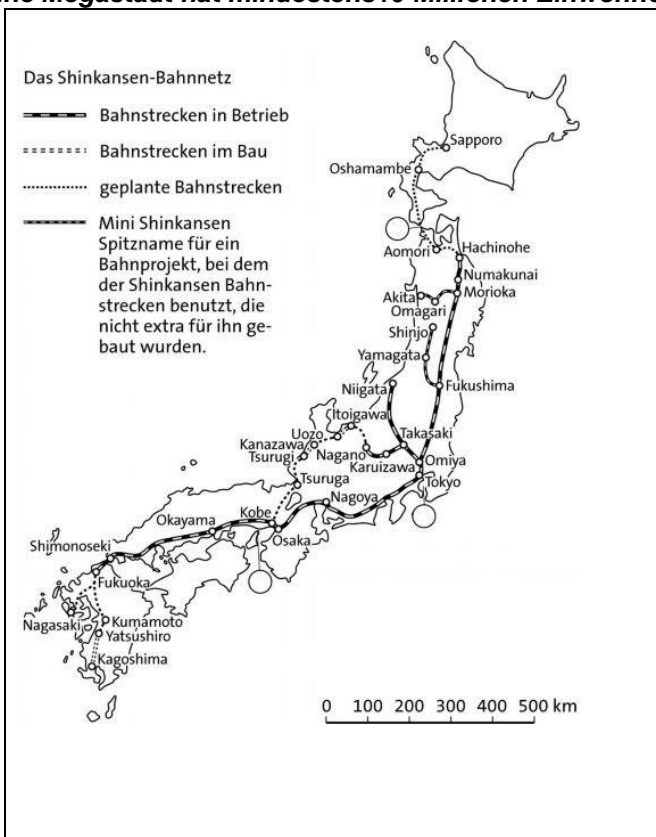
**Japanisch lernen**

② Japanisch gehört zu den schwersten Sprachen der Welt. Zähle in Japanisch und schreibe in japanischen Zeichen.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
ichi 一	ni 二	san 三	yon/shi 四	go 五	roku 六	shichi/nana 七	hachi 八	kyū/ku 九	jū 十
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
jū'ichi 十一	jūni 十二	jūsan 十三	jūyon 十四	jūgo 十五	jūroku 十六	jūnana 十七	jūhachi 十八	jūkyū 十九	nijū 二十

**Megastadt Tokyo**

**Eine Megastadt hat mindestens 10 Millionen Einwohner**



① a) Arbeite mit einer Übersichtskarte von Tokyo im Atlas. Nenne vier Städte, mit denen Tokyo nahezu übergangslos zusammengewachsen ist.

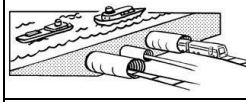
b) Beschreibe den Streckenverlauf des Shinkansen. Welche Bedeutung hat er für Japan?

Schuljahr 2019/ 2020

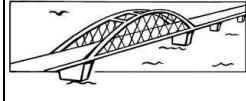
c) Gesucht:



Name einer weltberühmten Hänge- **G** **G** brücke in San Francisco: \_\_\_\_\_ **B**



Name eines berühmten Tunnels zwischen **E** Frankreich und Großbritannien: \_\_\_\_\_



Name einer berühmten Verkehrsverbindung zwischen Mitteleuropa und Skandinavien, die als Auto- und **V** Eisenbahnbrücke über den 1,3 Kilometer breiten Fehmarnsund führt:

d) Welche Probleme Tokyos werden hier angesprochen?



\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

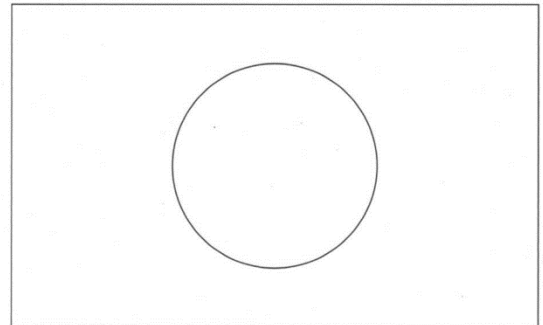


## Die japanische Regierung

Die japanische Flagge

Japan – Das Land der aufgehenden Sonne

**A1** | Male den Kreis, der Symbol für die Sonne ist, auf der japanischen Flagge rot aus.



### EXKURS

#### Regierungen

Das Parlament ist die Volksvertretung als Staatsorgan.

Merkmal jeder Demokratie ist das vom Volk gewählte Parlament.

Aufgaben, Befugnisse und Wahl des Parlaments sind in der Verfassung geregelt.

Rechtsetzung, Wahl der Minister und Mitwirkung bei der Wahl des Staatsoberhauptes sind Aufgaben des Parlaments.

Die Parlamente bestehen aus einer oder zwei Kammern, z. B. Ober- und Unterhaus in Japan oder auch Großbritannien oder Bundestag und Bundesrat in der Bundesrepublik Deutschland.

Kabinett: Regierung, Regierungschef und die Minister.

Minister: Leiter einer höchsten Staatsbehörde, des Ministeriums, z. B. Wirtschaftsminister, Innenminister, Außenminister usw.

Präfektur: Amt, Bezirk.

### Die Staatsregierung

Das japanische Regierungssystem ist demokratisch. Wie bei uns gibt es mehrere politische Parteien.

Alle erwachsenen japanischen Bürger besitzen das Wahlrecht. Außerdem können sie sich bei regionalen und landesweiten Wahlen als Kandidaten aufstellen und wählen lassen.

Für die Gesetzgebung ist das Parlament zuständig.

Das Parlament setzt sich aus dem Unterhaus und dem Oberhaus zusammen.

Die Mitglieder des Oberhauses sind Vertreter der Präfektoren bzw. des ganzen Landes.

Die Mitglieder des Unterhauses werden dagegen in den lokalen Bezirken gewählt.

Die meisten Gesetze müssen von Ober- und Unterhaus verabschiedet werden. Stimmt eines der beiden Häuser einem Gesetz jedoch nicht zu, gilt die Entscheidung des Unterhauses.

Das Parlament wählt auch den Premierminister. Der Premierminister ist Mitglied des Parlaments. Er ernennt das Kabinet. Jedes Kabinettsmitglied leitet dann ein Ministerium.



Schuljahr 2019/ 2020

**A3 |** Unterstreiche die richtigen Aussagen!

- Der Kaiser besitzt in Japan die alleinige Regierungsgewalt.
- Für die Gesetzgebung sind die Präfekturen mit Ober- und Unterhaus zuständig.
- Der Premierminister ist Mitglied des Parlaments und ernennt das Kabinett.
- Das Parlament mit Ober- und Unterhaus ist für die Gesetzgebung zuständig.
- Das japanische Regierungssystem stimmt mit dem deutschen Regierungssystem vollkommen überein.
- Das Parlament setzt sich aus den Präfekturen zusammen.
- Die Präfekturen wählen ihre eigenen Verwaltungen.
- Das Parlament setzt sich aus dem Oberhaus und dem Unterhaus zusammen.

## Präfekturen und Kommunalverwaltung

Japan ist in 47 Präfekturen (Bezirke) unterteilt. Die Präfekturen unterscheiden sich, was Größe und Bevölkerungsdichte angeht, sehr voneinander.

Jede Präfektur wählt ihre eigene Verwaltung.

Unterhalb der Präfekturbene wählen die einzelnen Städte und Gemeinden ebenfalls ihre eigene Verwaltung (Kommunalverwaltung).

## Die Monarchie

Die japanische Monarchie ist die älteste ununterbrochene Monarchie der Welt.

Der Kaiser (Tennō) ist Symbol des Staates und der Einheit des Volkes. Er hat aber keine Regierungsgewalt.

Der Kaiser, sowie die anderen Mitglieder der kaiserlichen Familie leben im Kaiserpalast in Japans Hauptstadt Tokio.



**A2 |** Lies den Text zur japanischen Regierung sorgfältig durch. Vergleiche dann das japanische mit dem deutschen Regierungssystem. Vervollständige dazu die Tabelle mit folgenden Begriffen!

*Bundesrat und Bundestag – Kommunalverwaltung – Kommunalverwaltung – Landkreise – parlamentarische Demokratie – parlamentarische Monarchie – Parlament mit Ober- und Unterhaus – Präfekturen*

	Japan	Deutschland
Regierungsform		
Gesetzgebung		
Verwaltungsbereiche		
Kommunale Ebene (Städte und Gemeinden)		

## Religionen in Japan

**A1** | Lies den Text und setze die Lückenwörter ein.

*Christentum – Erlösungsreligion – Glauben - göttliche Kräfte – Hauptreligionen –  
Indien – neue Religionen – Staatsreligion – Urreligion*

In Japan gibt es zwei \_\_\_\_\_, den Schintoismus und den Buddhismus.

Der Schintoismus ist die japanische \_\_\_\_\_, die aus Natur- und Ahnenverehrung besteht. Die Menschen glaubten, dass in der Natur \_\_\_\_\_ existierten. Die Menschen des Altertums verehrten diese Kräfte und lebten im Einklang mit der Natur.

Bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs war der Schintoismus \_\_\_\_\_. Der Kaiser (Tennō) galt als Enkel der Sonnengöttin *Amaterasu*.

Der Schintoismus besteht noch heute als Volksreligion fort.

Der Buddhismus stammt aus \_\_\_\_\_ und kam etwa Mitte des 6. Jahrhunderts nach Japan.

Die von Buddha gegründete \_\_\_\_\_ basiert auf den „vier heiligen Wahrheiten“. Der Unerlöste wird durch Wiedergeburten im Daseinskreislauf

festgehalten. Erst die Überwindung der „Daseinsgier“ führt zur Erlösung, dem Eingehen ins Nirvana. Der Buddhismus unterteilt sich in viele verschiedene Sekten. Obwohl heute viele Japaner sagen, dass sie keinen speziellen \_\_\_\_\_ haben, nehmen viele von ihnen an schintoistischen und buddhistischen Bräuchen und Ritualen teil. Hochzeitszeremonien folgen meist Schintoritualen, während Begräbnisse in der Regel buddhistisch sind.

Mitte des 16. Jahrhunderts wurde das \_\_\_\_\_ von portugiesischen Missionaren nach Japan gebracht.

Es gehört jedoch nur ein kleiner Teil der japanischen Bevölkerung dem Christentum an.

Außerdem gibt es in Japan viele \_\_\_\_\_, die von den älteren Religionen beeinflusst sind.





## Zur Wiederholung

Wie ist es richtig? Verbinde, was zusammengehört!

- |                       |                                                         |
|-----------------------|---------------------------------------------------------|
| 1. Kyushu             | Hauptstadt Japans                                       |
| 2. Tokio              | höchster Berg Japans                                    |
| 3. Fuji               | eine der vier Hauptinseln                               |
| 4. Taifun             | tropischer Wirbelsturm                                  |
| 5. Osaka              | umgibt Japan im Westen                                  |
| 6. Shikoku            | halbjährlich wechselnder Wind in der äußeren Tropenzone |
| 7. Japanisches Meer   | Stadt in Japan                                          |
| 8. Monsun             | eine der vier Hauptinseln                               |
| 9. Shinkansen         | eine der vier Hauptinseln                               |
| 10. Honshu            | Bergkette                                               |
| 11. Kobe              | einer der schnellsten Züge der Welt                     |
| 12. Japanische Alpen  | Stadt in Japan                                          |
| 13. Schintoismus      | eine sich schnell fortpflanzende Meereswege             |
| 14. Tsunami           | eine der vier Hauptinseln                               |
| 15. Hokkaido          | Stadt in Japan                                          |
| 16. Kioto             | Religion                                                |
| 17. Pazifischer Ozean | Stadt in Japan                                          |
| 18. Buddhismus        | Naturkatastrophe                                        |
| 19. Fukuoka           | Religion                                                |
| 20. Erdbeben          | umgibt Japan im Osten                                   |



**Immer mehr Millionenstädte**



1950: \_\_\_\_\_ 2000: \_\_\_\_\_

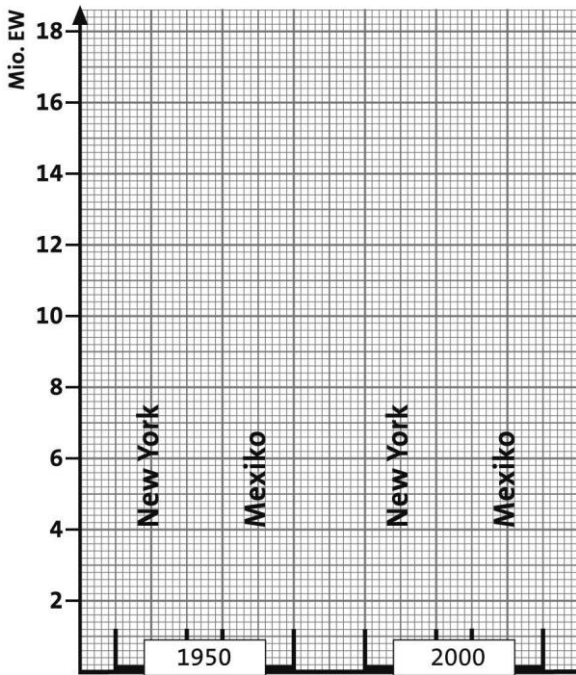
2019: \_\_\_\_\_

- ❶ a) Suche die 20 größten Millionenstädte des Jahres 2019 (Internetrecherche).
- b) Trage die 20 größten Millionenstädte des Jahres 2019 in die Weltkarte ein.

„Die 20 bevölkerungsreichsten Metropolen der Welt“		Jahr 1950		2000		
		Rang	Mio. EW	Rang	Mio. EW	
	1	New York	12,3	1	Tokyo-Yokohama	26,4
	2	London	8,7	2	Mexiko	18,1
	3	Tokio	6,7	3	Mumbai (Bombay)	18,0
	4	Paris	5,4	4	Sao Paulo	17,8
	5	Schanghai	5,3	5	New York	16,6
	6	Buenos Aires	5,0	6	Seoul	15,8
	7	Chicago	4,9	7	Lagos	13,4
	8	Moskau	4,8	8	Los Angeles	13,1
	9	Kalkutta	4,4	9	Moskau	13,1
	10	Los Angeles	4,0	10	Shanghai	12,9
	11	Peking	3,9	11	Kalkutta	12,9
	12	Osaka	3,8	12	Buenos Aires	12,5
	13	Mailand	3,6	13	Peking	12,4
	14	Mexiko	3,1	14	Jakarta	11,5
	15	Philadelphia	2,9	15	London	11,1
	16	Bombay	2,9	16	Rio de Janeiro	11,1
	17	Rio de Janeiro	2,9	17	Karatschi	9,9
	18	Detroit	2,8	18	Kairo	9,7
	19	Neapel	2,8	19	Paris	9,5
	20	Leningrad	2,6	20	Manila	9,3

Die Angabe von Einwohnerzahlen solcher Megastädte ist sehr schwierig, denn Bevölkerungszählungen finden nur alle 10 – 20 Jahre statt und diese Städte sind längst über die Stadtgrenze hinaus gewachsen.

Schuljahr 2019/ 2020



- 2 a) Zeichne zu New York und Mexiko zwei Säulendiagramm-Paare zu den Zahlen aus der Tabelle. Male sie verschiedenfarbig aus.  
 b) Was stellst du beim Vergleich der beiden Stadtentwicklungen fest? Versuche eine Begründung dafür.

Vergleich: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Begründung: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

**China auf den Weg nach vorne – bald Weltmacht Nr. 1?**

*Eine kurze Beschreibung*

**Lage:** China hat Zugang zum Pazifik und damit ideale Bedingungen für den Welthandel.

**Größe:** Die Volksrepublik China ist mit knapp 10 Mio. km<sup>2</sup> das viertgrößte Land der Erde und erreicht damit fast die Größe Europas

**Landschaft und Vegetation:** China ist zwar riesengroß, aber etwa zwei Drittel des Landes sind gebirgig und daher wirtschaftlich kaum nutzbar. Der Westen und der Norden sind zudem trocken. Hier liegen die großen Wüsten *Taklamakan* und *Gobi*. Im Osten und Süden hingegen ist es feucht und das Land ist ausgesprochen fruchtbar. Von hier aus werden die Menschen ernährt.

**Bevölkerung:** In China lebt ein Fünftel der Weltbevölkerung, das sind über 1,3 Milliarden Menschen. Die Bevölkerungsdichte ist im Osten sehr hoch. Hier liegen auch die großen Ballungszentren und die Millionenstädte. Im Westen leben dagegen nur wenige Menschen. Dort ist das Land zu gebirgig, zu trocken und zu unwirtlich.

**Wirtschaft:** Wie in keinem anderen Land der Erde boomt in China die Wirtschaft. Von 1990 bis 2012 betrug das Wachstum des BIP 9,7 %. Das chinesische Wirtschaftswachstum führt auf dem Weltmarkt zu Engpässen ltzvw. Preisanstiegen bei Rohstoffen, besonders beim Öl. China wird mittlerweile als „Werkbank der Welt“ bezeichnet!

- Finde Produkte „Made in China!“
- Zeichne eine Übersichtskarte

*Leitaufgabe:*

**Beurteilt die Wege, die das kommunistische China geht, um die Wirtschaftskraft und das Know-how des Auslands zu nutzen.**

*Arbeitsanregungen:*

- a) Welche Vergünstigungen gewährte China den Sonderwirtschaftszonen?
- b) Informiert euch genauer über chinesisch-deutsche „Jointventures“ und erklärt den Nutzen für die chinesische Industrie und für die deutschen Partner.
- c) Die jüngeren Chinesen sind heute häufig sehr direkt und sagen: „Geht in die westlichen Betriebe, holt euch deren Wissen und schlagt sie mit ihren eigenen Waffen.“ Erklärt und beurteilt diese Aussage.

## Chinas Wirtschaft – auf dem Weg zur Weltspitze

Als sich China nach 1978 aus seiner Isolierung wirtschaftlich für den Weltmarkt öffnete, wurden zunächst „Sonderwirtschaftszonen“ (SWZ) in strategisch günstigen Lagen ausgewiesen. Auf diese Weise war weiterhin eine staatliche Kontrolle möglich. Es handelte sich um Shenzhen, Zhuhai, Shantou und Xiamen. Die drei erstgenannten liegen in unmittelbarer Nähe zu Hongkong; Xiamen liegt gegenüber von Taiwan. Das Besondere dieser Zonen war, dass sie ausländischen Firmen Investitionsanreize verschafften: Steuerbegünstigungen, preiswerte Kredite, billige Arbeitskräfte, niedrige Pachtgebühren, gelockerte Verwaltungsvorschriften, verlässlichere Rechtsgrundlagen und seit 1994 einen an den US-Dollar gekoppelten Wechselkurs.

Das Konzept war erfolgreich und in den 1980er Jahren wurden weitere Küstenabschnitte, später auch vereinzelt Teile im Landesinneren, zu Wirtschaftsförderzonen erklärt. Viele ausländische Firmen erkannten den Standortvorteil und investierten hier.

Gefördert wurden vor allem „Joint Ventures“; das sind Unternehmen, die sowohl von Chinesen als auch Ausländern aufgebaut und geleitet werden wie zum Beispiel „Shanghai-Volkswagen“ und „Qindao-Liebherr-Kühlschränke“. Hierdurch erhofft man sich die Einführung moderner Produktions- und Managementmethoden.

Die Küstenregion mit Shanghai und Hongkong ist weltweit der am stärksten boomende Wirtschaftsraum und eine große Baustelle. Völlig neue Städte für Millionen von Menschen entstehen hier.

### M2 Chinas Öffnung für die Weltwirtschaft



M1 „Boomtown“ Shenzhen

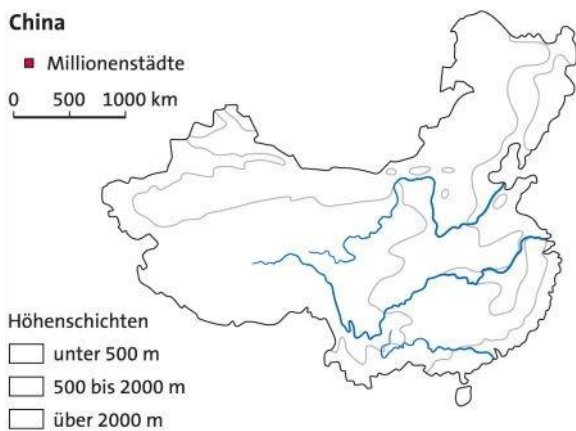


Informiere Dich über das Unternehmen „Huwai“ und über die politische Situation in Hongkong

Video „China’s Mega-Metropolen“ (spiegel.tv / Zugriff 2019)

<https://www.spiegel.tv/videos/145105-chinas-mega-metropolen>

Shanghai – Vorreiter Chinas



- 1 Gestalte die Höhengschichtenkarte farbig.
- 2 a) Trage mit jeweils einem roten Punkt alle Städte mit mehr als einer Million Einwohnern ein.  
b) Begründe die unterschiedliche Bevölkerungsverteilung in China mit Hilfe des Atlas (Relief, Klima):

---

---

---

---

---

---

---

c) Erläutere die Lagevorteile Shanghais:

---

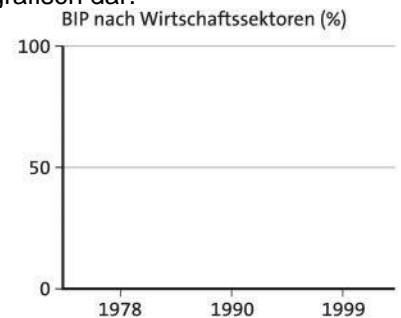
---

---

3 a) Stelle mithilfe der Tabelle den Wandel der Wirtschaft in Shanghai grafisch dar.



- Landwirtschaft
- Industrie
- Dienstleistungen



Schuljahr 2019/ 2020

<b>Wandel der Wirtschaft in Shanghai</b>			
	1978	1990	1999
Beschäftigte			
– Landwirtschaft	34,4	11,1	11,4
– Industrie	44,0	59,3	46,5
– Dienstleistung	21,6	29,6	42,1
Bruttoinlandsprodukt			
– Landwirtschaft	4,0	4,3	2,0
– Industrie	77,4	63,8	48,4
– Dienstleistung	18,6	31,9	49,6
Anteil der Importe und Exporte am BIP	19,1	47,0	79,2

b) Werte die Grafik aus:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

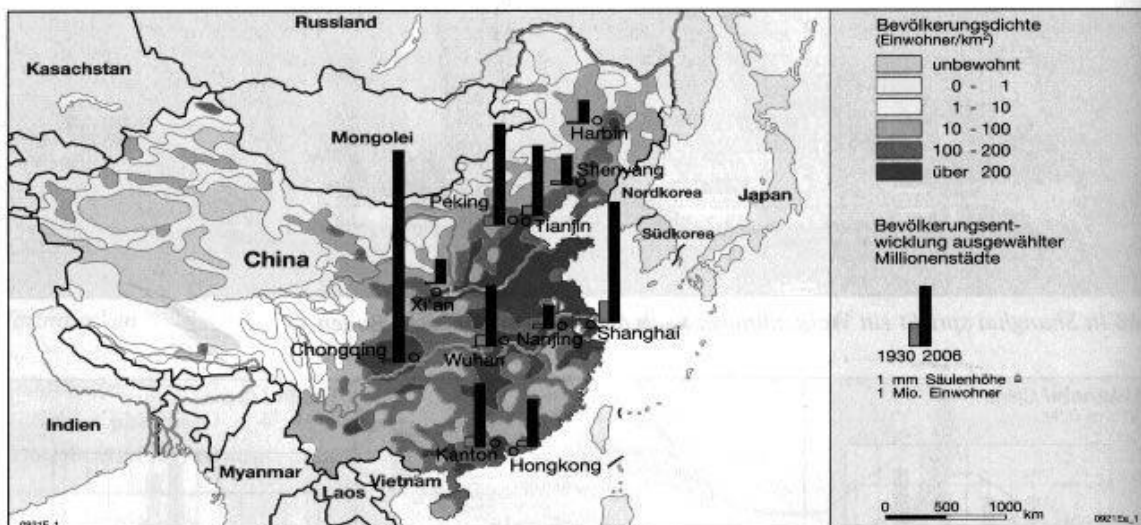


**China – bevölkerungsreichstes Land der Erde**

**Bevölkerungsreichtum und staatliche Lenkung**

Jeder fünfte Mensch auf der Erde ist ein Chinese. Mit mehr als 1,3 Milliarden Einwohnern ist China das bevölkerungsreichste Land der Erde, obwohl es nach der Einwohnerdichte mit 136 Ew/km<sup>2</sup> nur auf Platz 54 in der Welt liegt. Seit 1955 hat sich die Bevölkerung verdoppelt und Schätzungen sagen einen weiteren Bevölkerungsanstieg voraus.

**M1** China: Einwohner und Bevölkerungsdichte



**M2** Bevölkerungsdichte und Wachstum der Städte

Um das rasante Bevölkerungswachstum zu stoppen, führte die chinesische Regierung bereits 1980 die so genannte „Ein-Kind-Politik“ ein: Die Zahl der Kinder pro Familie sollte auf ein Einziges begrenzt werden, um im Jahr 2000 eine Bevölkerungszahl von 1,2 Mrd. nicht zu überschreiten. Mit finanziellen und sozialen Vergünstigungen (Gehaltszulagen, Wohnraum- bzw. Landzuweisung) sowie viel Propaganda wurde versucht, diese unbeliebte Politik durchzusetzen. Gleichzeitig verhängte man drastische Strafen, von hohen Geldbeträgen bis hin zur Abtreibung und Zwangssterilisierung bei ungenehmigter Schwangerschaft. Wer ein Kind bekommen oder auch nur heiraten wollte, musste dies beantragen. Uneheliche Kinder waren grundsätzlich verboten, und für Eheschließungen wurde ein gesetzliches Mindestalter festgelegt (Frauen: 20, Männer: 22 Jahre).

Frauen sollten den Nachweis erbringen, dass sie mit der Empfängnisverhütung vertraut sind. Zudem bekamen

Betriebe Geburtenquoten zugeteilt und übten, um diese einzuhalten, sozialen Druck auf die Paare aus.

Von Anfang an allerdings wurde die von der Zentralregierung in Peking befohlene Ein-Kind-Politik im Land ganz unterschiedlich streng gehandhabt. Durchgesetzt hat sich die Politik zur Geburtenbeschränkung nur in den Städten. Auf dem Land gab es für die Eltern zahlreiche Möglichkeiten, die Regelungen zu umgehen oder die Höhe der Strafzahlungen durch falsche Angaben zu drücken. Ab den frühen 1990er Jahren lenkte die Regierung daher ein: Bauernfamilien durften ein zweites Kind haben, wenn das erste ein Mädchen oder behindert war. Auch in den größeren Städten durften Ehepaare später ein zweites Kind bekommen, wenn sie selbst Einzellinder waren.

Die Regierung geht davon aus, dass es ohne die strenge Bevölkerungspolitik allein von 1995 bis 2005 über 300 Mio. Geburten mehr gegeben hätte. Das Bevölkerungswachstum konnte gebremst werden.

**M3** Staatliche Eingriffe zur Eindämmung des Bevölkerungswachstums

## China: Geboren ohne Recht auf Leben

Video: <https://www.youtube.com/watch?v=wwChZQJWSMQ> (Zugriff: August 2019)

### Ein-Kind-Politik Chinas

Bevölkerungsentwicklung Chinas.

Mittlere Wachstumsprognose: 2025 = 1,476 Mrd.; 2030 = 1,5 Mrd.; 2050 = 1,4 Mrd.

Ältere Chinesen, die in der Regel noch in einer kinderreichen Großfamilie aufgewachsen sind, schimpfen auf ihre verwöhnten Einzel-Enkel – die sie allerdings meist selbst mit übertriebener Fürsorge überschüttet haben. Mütter und Väter klagen über ihre Einzelkinder, denen sie ihre ganze Liebe geschenkt haben, die sich aber nun wie „kleine Kaiser“ aufführen und jede Mitarbeit im Haushalt verweigern. Lehrer müssen sich mit kleinen Egoisten herumplagen, die in ihrer bisherigen Erziehung kaum Sozialkompetenzen entwickelt haben.

All das sind Folgen der Ein-Kind-Politik, die seit ihrer Einführung vor über 35 Jahren stets umstritten war. Die einen sahen in ihr die Rettung vor der drohenden Übervölkerung nicht nur Chinas, sondern des gesamten Planeten. Für andere stellte dieses Politikmodell einen Auswuchs an Frauenfeindlichkeit und Einschränkung individueller Freiheit dar. Was sind die Fakten?

Die Bevölkerungszahl hatte sich im „Reich der Mitte“ viele Jahrhunderte auf einem Sockel von 60 bis 80 Mio. Menschenbewegt. Hungersnöte, Naturkatastrophen und Kriege hatten das Wachstum begrenzt. Aber bereits Ende des 17. Jhs. Setzte eine Aufwärtsentwicklung ein. Um 1680 wurde die 100-Millionen-Grenze überschritten. Nur 80 Jahre später hatte sich die Bevölkerungszahl verdoppelt und bis 1850 sogar vervierfacht. Bei ihrer Gründung im Jahre 1949 lebten in der Volksrepublik China bereits über 560 Mio. Menschen.

Europa hatte im gleichen Zeitraum einen ähnlich starken Bevölkerungsanstieg zu verzeichnen. Der aber wurde begleitet von den Prozessen der Industrialisierung und Verstädterung. Die Menschen fanden also Arbeitsplätze und Wohnraum. In China setzte dieser gesellschaftliche Umbruch mit weit über hundertjähriger Verspätung ein. Chinas hohe Bevölkerungszahl wurde somit zu einem gravierenden Problem – die junge Volksrepublik trat also ein schweres bevölkerungspolitisches Erbe an. Mao Zedong, der Gründer und erste Präsident der Volksrepublik China, sah es allerdings zunächst als wesentlichen Vorteil an, dass das Land eine so große Bevölkerung hat. Er ging davon aus, dass „Produktion und Revolution“ die demografischen Probleme lösen würden. Eine stetig zunehmende Zahl von Arbeitskräften wurde als notwendige Basis für die wirtschaftliche Entwicklung angesehen. Die Geburtenzahlen stiegen aber derart an, dass bereits in den 1950er-Jahren massive Versorgungsprobleme auftraten. Die wurden durch sozialistische Experimente wie den „Großen Sprung nach vorn“ noch verschärft. Deshalb wurden bereits in den 1960er-Jahren Beratungsstellen für Familienplanung eingerichtet. Ab 1971 wurde dann das Ideal der Zwei-Kind-Familie und der Späthe propagiert.

#### Durchsetzung der Ein-Kind-Politik

Um das rasante Bevölkerungswachstum einzudämmen wurde noch unter Mao Zedong ein repressives Programm zur Eindämmung der Geburtenraten entworfen. Nach Maos Tod (1976)

Schuljahr 2019/ 2020

wurde dieses Projekt dann von Deng Xiaoping 1979 unter dem Schlagwort „Ein-Kind-Politik“ verbindlich eingeführt. Es sah im Grundsatz folgende Maßnahmen vor:

- Vorschrift für junge Paare zur Einholung einer Heiratserlaubnis
- Pflicht der heiratswilligen Frau zum Nachweis der Vertrautheit mit Maßnahmen der Empfängnisverhütung
- Festsetzung des Mindestheiratsalters für Frauen auf 20, für Männer auf 22 Jahre
- Antrag auf Kinderwunsch bei einem eigens geschaffenen Amt für Bevölkerungskontrolle
- Zuteilung von Geburtenquoten an Betriebe oder Wohnviertel; durch diese Gebietseinheiten Überwachung der Ein-Kind-Bestimmungen
- zahlreiche Sanktionsmöglichkeiten bei Verstößen gegen die Ein-Kind-Regel (z.B. Benachteiligung bei der Vergabe von Kindergarten- und Schulplätzen, Entziehung des Wohnrechts, Arbeitsplatzverlust, Lohnabzüge, Strafzahlungen, Zwangsabtreibung, Zwangssterilisation).

Diese rigiden Bestimmungen wurden vor allem in den Städten angewandt. Ihre Einhaltung wurde hier auch entsprechend scharf überwacht. In den städtischen, vor allem in den ländlichen Räumen galten aber auch zahlreiche Ausnahmegenehmigungen. Für die meisten Ehepaare auf dem Lande gab es z.B. die Erlaubnis für ein zweites Kind, wenn das erste ein Mädchen war. Minderheiten in autonomen Gebieten durften generell zwei oder drei Kinder haben und für die ländliche tibetanische Bevölkerung gab es überhaupt keine zahlenmäßige Beschränkung. Generell gab es die Erlaubnis für ein zweites Kind, wenn z.B. ein Elternteil oder sogar beide bereits aus einer Einzel-Kind-Familie stammten oder der Ehepartner ein versehrter Kriegsveteran war.

Hinzu kamen vielfältige Umgehungstaktiken. Wer es sich leisten konnte, nahm z.B. die geforderte Geldstrafe in Kauf. Die konnte mit bis zu drei Jahreseinkommen beider Ehepartner empfindlich hoch sein. Dass sich einige wohlhabende Familien ihre nicht genehmigten Kinder trotzdem leisten konnten, sorgte angesichts der immer weiter aufgehenden Einkommensschere insbesondere bei den ärmeren Schichten für großen Unmut. Ärmere Haushalte wichen allerdings im ländlichen Raum auch häufig auf die weniger leicht zu kontrollierenden Hausgeburten aus. Bei städtischen Krankenhausgeburten hingegen musste die Schwangerschaftsgenehmigung vorgelegt werden. Hier half dann wohlgelegentlich ein Bestechungsgeld.

Diskutiere: Ein-Kind-Politik: Pro und Kontra

**Ein Kind ist genug!**

In einem Zeitungsartikel berichten Großmutter Yu-fang aus Xixian und ihre Enkeltochter Jung Chang aus Peking.



Wir waren damals neun Geschwister. Das Glück einer Familie wurde an der Anzahl der Kinder gemessen. Ich hatte acht Brüder. Sie mussten alle bei der Feldarbeit helfen. Als wir erwachsen und unsere Eltern alt waren, haben wir sie versorgt, denn sie bekamen keine Rente. Ich selbst habe sechs Kinder: vier Söhne und zwei Töchter, die nun mich versorgen. Dass junge Familien nur noch ein Kind bekommen dürfen, widerspricht unseren alten chinesischen Traditionen.



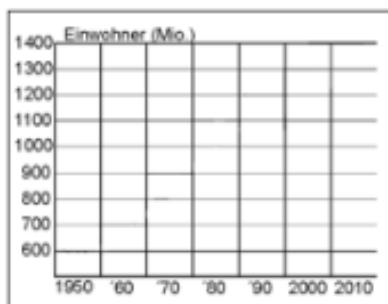
Ich habe erst mit 24 Jahren geheiratet, unsere Tochter wurde drei Jahre später geboren. Nun zahlen wir weniger Steuern, erhalten Kindergeld, einen Kindergartenplatz und vielleicht bekommen wir sogar eine neue Wohnung. Wir hätten zwar sehr gerne ein zweites Kind, aber bei zwei Kindern hätten wir auf viele Vergünstigungen keinen Anspruch mehr, eher müssten wir Geldstrafen zahlen und unser Lebensstandard würde sinken.

Großfamilie: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Begründung: \_\_\_\_\_

Kleinfamilie: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Jahr	Einw. (Mio.)
1950	552
1960	662
1970	830
1980	1000
1990	1134
2000	1265
2010	1360



- Lies, was Yu-fang und Jung Chang berichten. Nenne die Vorteile von Groß- bzw. Kleinfamilien.
- Begründe, weshalb der chinesische Staat die Entwicklung von der traditionellen Großfamilie zur Kleinfamilie durchsetzt. Nutze dazu die Tabelle und berücksichtige folgende Gesichtspunkte: Ernährung, Wohnungsangebot, Arbeitsplätze, Ausbildungsmöglichkeiten.

**Wachstum der Weltbevölkerung**



## Menschheit wächst rasant weiter

### M1 Weltbevölkerung liegt 2050 bei neun Milliarden

In 50 Jahren werden mehr als neun Milliarden Menschen auf der Erde leben. Die Weltbevölkerung wird bis dahin um die Hälfte wachsen. Diese Zahlen beruhen auf einer Prognose der Vereinten Nationen. Ausschlaggebend für das rasante Bevölkerungswachstum sei der Babyboom in der „Dritten Welt“. In den Industriestaaten stagniert dagegen die Bevölkerungszahl.

Die Menschheit wächst nach der UN\*-Statistik zurzeit um 1,2 Prozent pro Jahr. Bei einer Weltbevölkerung von 6 Milliarden entspricht das einer Zunahme von 72 Millionen pro Jahr. Die Hälfte des Zuwachses entfällt auf nur sechs Länder: Indien (21%), China (12%), Pakistan (5%), Nigeria und Bangladesch (4%), Indonesien (3%).

Das Bevölkerungswachstum findet also fast ausschließlich in den Entwicklungsländern statt. Die Zahl der Menschen, die in der „Dritten Welt“ leben, werde sich von zurzeit 4,9 auf wenigstens 8,2 Milliarden fast verdoppeln.

Diese Prognose gelte aber nur, wenn sich die Kinderzahl pro Familie reduziere. Sollte das nicht eintreten, dürfte die Zahl der Menschen in der „Dritten Welt“ sogar auf 11,9 Milliarden steigen. [...]

Ein völlig anderes Bild in den Industriestaaten: Die Bevölkerung liegt hier gegenwärtig bei 1,2 Milliarden Menschen. Diese Zahl wird sich wegen der stagnierenden Geburtenrate in den nächsten 50 Jahren kaum ändern.

In Deutschland und Japan werde die Bevölkerung in den nächsten 50 Jahren sogar um 14% schrumpfen. Dank der höheren Lebenserwartung von bis dahin durchschnittlich 82 Jahren werden dann je Kind (bis 14 Jahre) zwei Senioren in der BRD leben.

Die Industriestaaten müssten ihre Sozialsysteme und ihre Einwanderungspolitik überdenken, weil sonst immer weniger Beschäftigte eine immer älter werdende Bevölkerung versorgen müssen. [...]

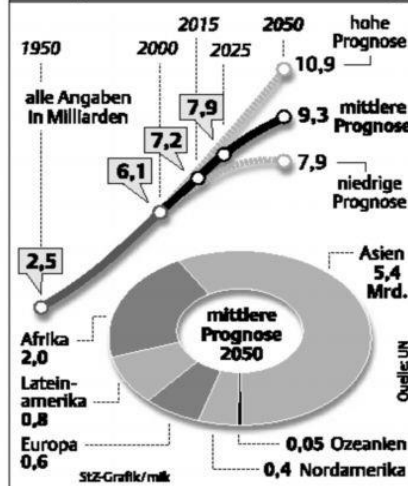
Fazit: Diese Entwicklung wird die Industrieländer vor Probleme stellen, deren Dimensionen heute kaum vorstellbar sind: Der Migrationsdruck wird ungeheuer steigen. Der Schwund an Energie- und Nahrungsreserven wird beängstigende Ausmaße annehmen. Zudem haben sich Hoffnungen auf rückläufige Trends bei den Kinderzahlen nicht bestätigt. Eine Stabilisierung der Weltbevölkerung ist in weite Ferne gerückt. (aus: Stuttgarter Zeitung vom 1.3.2001)

\* UN = United Nations (Vereinte Nationen)

\*\* Demographen: Wissenschaftler, die sich mit Bevölkerungsfragen beschäftigen

### M2

### Prognose Weltbevölkerung



Die UN-Statistik stellt eine niedrige, mittlere und hohe Prognose auf. Die Menschheit wächst jedoch nicht auf einmal schneller. Der bisherige Trend zu einer Verlangsamung des Wachstums setzt sich vielmehr fort - wenn auch nicht so schnell, wie vor zwei Jahren gedacht.

### M3 Indien in 50 Jahren bevölkerungsreichstes Land

Indien ist schon heute für ein Fünftel des jährlichen Bevölkerungswachstums (14 Millionen) verantwortlich. Dabei setzt Indien verstärkt auf Überzeugungsarbeit und Aufklärung, um den Kinderreichtum einzudämmen. In einem Staat, der in den Bereichen Bildung, soziale Versorgung und öffentliche Sicherheit große Schwächen aufweist, verlassen sich vor allem die unteren Schichten ausschließlich auf den eigenen Nachwuchs als Alterssicherung.

Das gilt vor allem für die Frauen. Der Zusammenhang zwischen Bildung und Kinderreichtum ist offensichtlich. In Regionen, in denen doppelt so viele Frauen wie im Landesdurchschnitt lesen und schreiben können, liegt die Geburtenrate um 30% niedriger. Trotzdem kann das alles nur Begleitarbeit sein. Vor allem müssen nun grundlegende Bereiche wie Ernährung und Gesundheit in Indien verbessert werden.



1. Erkläre die Aussage: Das Bevölkerungswachstum findet fast ausschließlich in den Entwicklungsländern statt (M1 und M2).
2. 2050 leben in den Industriestaaten so viele Menschen wie heute. Begründe diese Prognose (M1 und M2).
3. Begründe, warum die Industrieländer ihre Sozialsysteme und ihre Einwanderungspolitik überdenken müssen (M1).
4. Nenne drei Folgen des Bevölkerungswachstums (M1).
5. Beschreibe Maßnahmen, die Indien gegen das Bevölkerungswachstum ergreift oder noch leisten muss (M3).

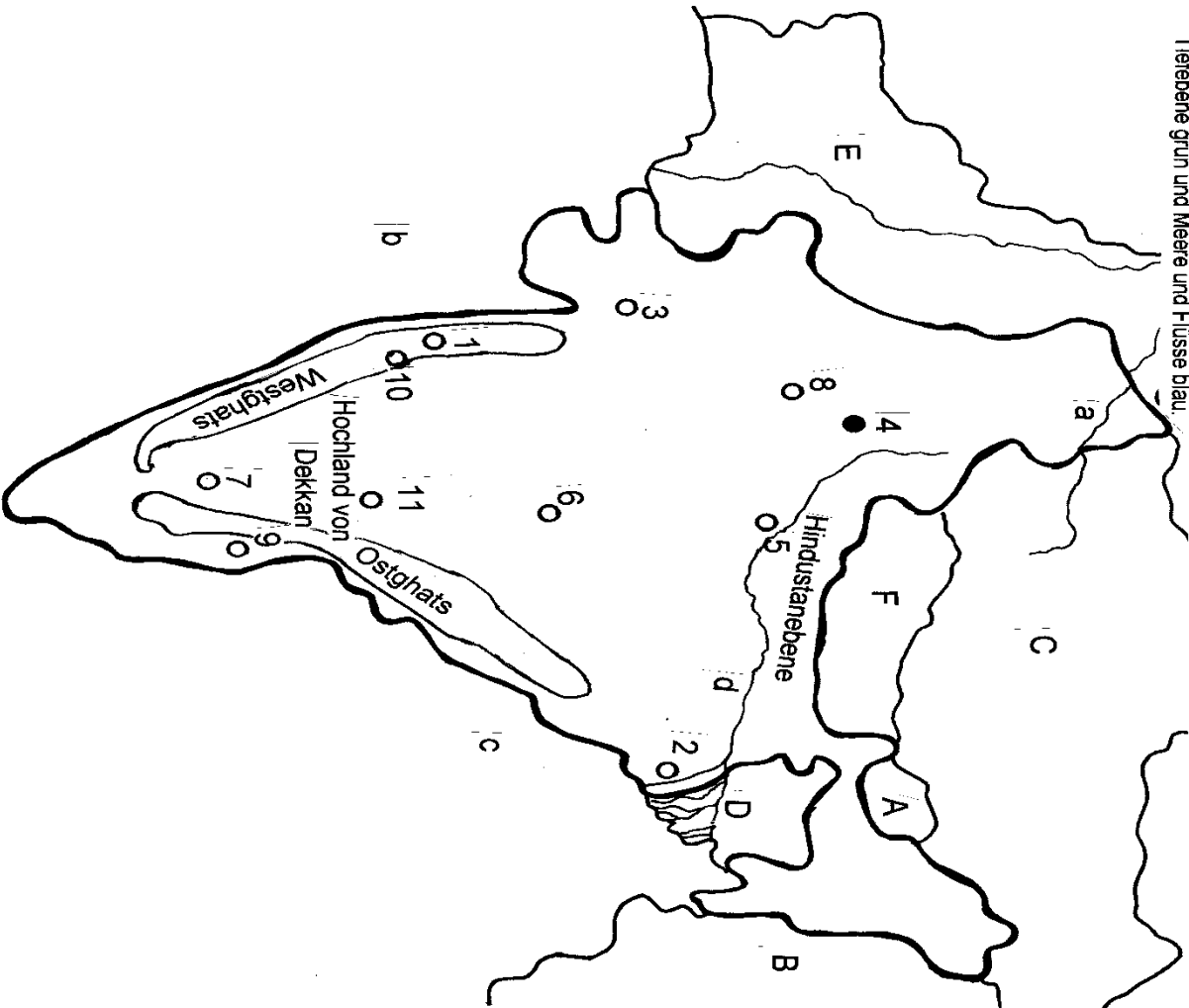
Indien

Steckbrief:



**I. Reise durch Indien**

1. Ermittle die Namen der indischen Städte (1-11), der Nachbarländer Indiens (A-F) und der Flüsse und Meere (a-d) und trage sie rechts ein. Wenn du richtig gearbeitet hast, kannst du von oben nach unten einen Lösungssatz lesen. Zeichne in der Karte nur das Himalaya-Hochgebirge dunkelbraun, Gebirge braun, Tiefebene grün und Meere und Flüsse blau.



1) -----  
 2) -----  
           F

3) -----  
 4) -----  
 5) -----

6) -----  
 7) -----  
 8) -----  
 9) -----  
 10) -----

11) -----  
 A) -----  
 B) -----  
 C) -----  
 D) -----

E) -----  
 F) -----  
 a) -----  
 b) -----  
 c) -----  
 d) -----



## Die „inneren Gesetze“ Indiens

Die besonderen kulturellen Rahmenbedingungen, die v.a. auf dem Hinduismus beruhen, und die Stellung der Frauen in der indischen Gesellschaft beeinflussen eine nachhaltige Bevölkerungspolitik. Beispiele dafür findet ihr auf dieser Doppelseite.



1 Die öffentliche Verbrennung ist noch immer die bevorzugte Bestattungsform in der hinduistischen Welt. Der Tradition folgend bereitet eine Hindu-Familie den Leichnam für die Verbrennung vor. Der älteste Sohn schert sich das Haupt. Dann tragen die Trauernden den Toten zu einem Verbrennungsplatz. Dort wird der Leichnam auf einen Scheiterhaufen gelegt, den der älteste Sohn anzündet. Danach sammeln die Trauernden Knochenreste und Asche ein und streuen sie in einen Fluss. Zehn Tage später bringt die Familie dem Fluss Reisbällchen als Opfer dar – Nahrung für den Geist des Verstorbenen auf seiner Reise in das nächste Leben.

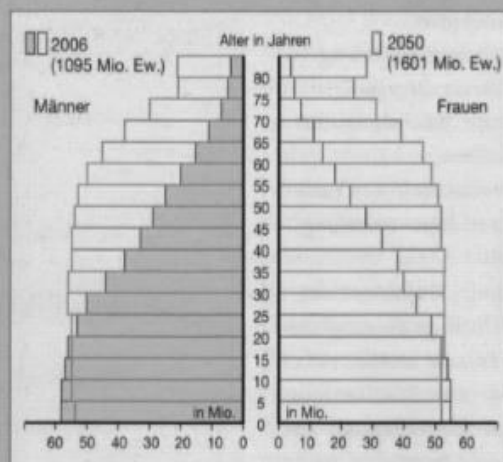
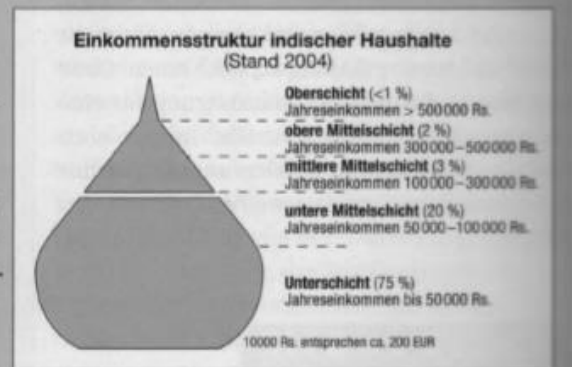
(nach: National Geographic Deutschland, Februar 2005, S. 161–166, von Susan Tyler Hitchcock und John L. Esposito)



2 Zehn Millionen weibliche Föten sind in den vergangenen 20 Jahren in Indien abgetrieben worden. Indiens Gesellschaft ist „sohnbesessen“ und Mädchen gelten als „genetische Defekte“, so das Ergebnis einer wissenschaftlichen Studie. Tödliche Diskriminierung, die dazu führt, dass in Indien im Jahr 2001 auf 1000 männlich Neugeborene nur 933 weibliche kamen. Eine verhängnisvolle Kombination von eingefleischter Tradition und moderner Technik begünstigt Indiens Mädchenschwund. Seitdem es Anfang der 1980er-Jahre mit der Einführung von Ultraschalluntersuchungen möglich geworden ist, das Geschlecht festzustellen, greifen immer mehr indische Familien zum Mittel der „selektiven“ Abtreibung. Die Gesetze des Landes verbieten dies allerdings streng. So verzerrt sind die Proportionen schon, dass manche von einer Hochzeitskrise sprechen. Nach landläufiger Meinung trägt Indiens Mitgiftsystem Teilschuld an dieser Praxis. Neueste Untersuchungen zeigen allerdings, dass diese Abtreibungen, die vor allem auf Druck der Schwiegermutter und des Ehemanns vorgenommen werden, in Indiens wohlhabenden Gesellschaftsschichten am weitesten verbreitet sind und die Religion keine Rolle spielt.

(nach: Badische Zeitung, 10. Januar 2006, von Willi Germund)

3 Für arme Bevölkerungsschichten sind Kinder oft die einzige Möglichkeit der Alterssicherung, da soziale Sicherungssysteme, wie gesetzliche Rentenversicherungen, fehlen.



4 Auch in Indien nimmt die Geburtenzahl pro Frau bis zum Jahr 2050 ab. Das Bevölkerungswachstum wird sich dennoch bis in die zweite Hälfte des 21. Jahrhunderts fortsetzen, denn es folgt seinem eigenen „Schwung“.

Schuljahr 2019/ 2020

**Der heilige Fluss Ganges**

Der Ganges wird in Indien als heiliger Fluss verehrt. Hindus pilgern nicht nur nach Varanasi, um im Ganges ihr Reinigungsbad (um seine Sünden abzuwaschen) zu nehmen, sondern auch um dort zu sterben. Die Leichen werden nach Eintreten des Todes vom Ehepartner oder dem ältesten Sohn auf einem Scheiterhaufen verbrannt.

Außerdem findet im November eines jeden Jahres ein Lichtfest am Ganges statt. An diesem Fest schicken Frauen, deren Männer spurlos verschwunden sind, schwimmende Lichter den Ganges hinunter. Diese Lichter sollen dem Mann symbolisieren, dass er zurückkommen möge oder als letzter Gruß dienen, falls er verstorben sei.

**Varanasi: Waschungen am Ufer des Ganges****Das Kastensystem in Indien****Sie kamen nachts...**

Die Diskriminierung der Menschen, die der untersten Gruppe des hinduistischen Kastensystems in Indien angehören, ist durch ein Gesetz verboten. Doch wie sieht der Alltag der 160 Millionen „Unberührbaren“ in Indien tatsächlich aus?

Eines Nachts kamen einige Männer zu Bhagwan. Sie verwüsteten sein Grundstück und stahlen seinen kleinen LKW. Später prügeln sie auf seine Frau und den kleinen Sohn ein. Anschließend brannten sie das gesamte Haus ab. All sein Hab und Gut war verloren.

Doch Hilfe kann Bhagwan, der zu den Unberührbaren gehört, nicht erwarten. Schließlich ist er dem hinduistischen Glauben nach selbst schuld daran, dass er als Unberührbarer wiedergeboren wurde – in seinem früheren Leben hat er viele Sünden begangen, sein Karma ist schlecht. Man muss ihn daher einfach ablehnen und verstoßen.

Als er dann noch ein Stück Land kaufte und die Wasserpumpe des Dorfes mitbenutzen wollte, schritten die Männer zur Tat, das war schließlich unerhört...

**Glaube an Wiedergeburt**

Die Hindus glauben an Reinkarnation und Wiedergeburt: „Jede Seele erfährt die Früchte der guten oder schlechten Taten, die in einem früheren Leben vollbracht wurden.“ Dies erklärt die Ungleichheit und Umstände, in denen die Menschen aufwachsen und leben. Ebenso ist es möglich, dass man als Ratte wiedergeboren wird, wenn man im vorausgegangenen Leben ungehorsam war. Das höchste Ziel jeder Seele ist es, Vollkommenheit zu erlangen. Jede Seele erlebt viele Geburten und Tode, bevor sie dieses Ziel erreicht.

**Ursprung**

Der Hinduismus ist eine der bedeutendsten Weltreligionen und stammt ursprünglich aus Indien. Den Begriff Hindu prägten die Perser, die so die am anderen Ufer des Indus lebenden Menschen beschrieben.

80 % der indischen Bevölkerung gehören heute dem Hinduismus an. Der Hinduismus hat keinen Gründer, die Religion entstand durch zahlreiche Seher und Weise, die lediglich ihre Visionen und Erkenntnisse offenbarten.

**Informiere Dich über den Ursprung des „Holi-Festes“**



M1 In Bangalore



M3 Bagmane-Technologiepark in Bangalore

## Der IT-Sektor – Wachstumsmotor für Indiens Wirtschaft

### Information

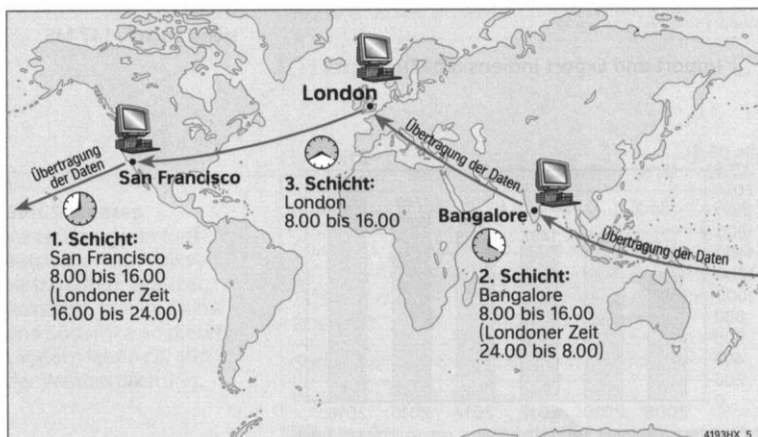
#### Einwohner Bangalore (Bengaluru)

1991	2,9 Mio.
2001	4,3 Mio.
2011	8,4 Mio.
2017	12,3 Mio.

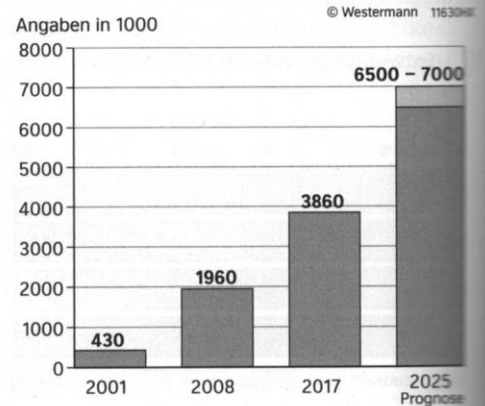
Indien hat sich zu einer der führenden Nationen im Bereich Informationstechnologie (IT) entwickelt. Ausgangspunkt und heutiges Zentrum ist Bangalore. Schon vor 1990 hatte die indische Regierung damit begonnen, dort ein Zentrum für Luft- und Raumfahrt, für Maschinenbau und Rüstungstechnik zu errichten. Nach 2000 ließen sich zahlreiche Firmen der Computerbranche nieder, angezogen durch Vergünstigungen, die ihnen die indische Regierung gewährte. Parallel investierte die Bundesregierung viel Geld in Bildungs- und Forschungsinstitute. Nach dem Vorbild von Bangalore (Bengaluru) entstanden weitere Technologieparks, zahlreiche sollen noch folgen.

Indiens Computer- und Softwareindustrie hat einen rasanten Aufschwung erfahren und wächst seit Jahren deutlich über dem globalen Durchschnitt. Ihr Anteil am indischen BIP stieg von rund einem Prozent Ende der 1990er-Jahre auf rund zehn Prozent im Jahr 2015. Indien ist zur weltweiten IT-Großmacht geworden. Derzeit dominieren die indische Branche vier Bereiche: die Entwicklung von Software und Softwaredienstleistungen, die Auslagerung von Geschäftsprozessen, Forschung und Entwicklung sowie Ingenieurdienstleistungen. Indien mit seinen zahlreich global agierenden Callcentern weist auch die drittgrößte Start-up-Quote im IT-Sektor auf.

M4 Die Bedeutung der IT-Industrie



M2 Lückenlose Softwareprogrammierung



Quelle: NASSCOM 2018

M5 Beschäftigte in Indiens IT-Branche



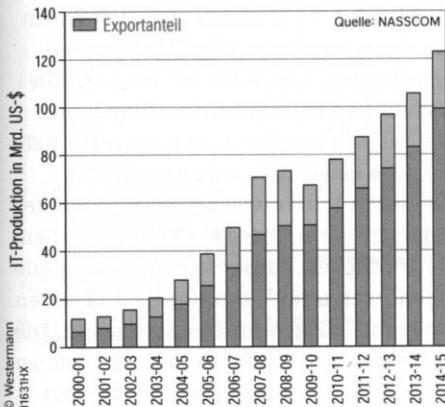
**Frage: „Wenn man mit indischen Studentinnen und Studenten spricht, hat man den Eindruck, alle wollen in die Software-Industrie. Warum?“**

Lavanya Kumari: „Das ist kein Wunder: Die Bezahlung in dieser Branche ist einfach viel höher. Ich verdiene viermal so viel wie in anderen Industriezweigen. Meine Freunde brauchen drei Jahre, bis sie sich einen kleinen Motorroller leisten können. Ich hoffe, dass ich schon am Jahresende einen Roller für den Stadtverkehr und eine größere Maschine für lange Strecken haben werde. Die Ironie ist, dass wir binnen kurzer Zeit mehr Geld verdienen, als unsere Eltern ihr Leben lang in den Händen hatten.“

**Frage: „Lassen sich internationale Unternehmen in Bangalore nieder, weil die Gehälter viel niedriger sind?“**

Lavanya Kumari: „Natürlich, sie bekommen die gleiche Leistung für Rupien statt für Dollar. Immerhin steigen unsere Gehälter um 20 bis 30 Prozent jährlich. Es gibt aber noch einen anderen Grund, warum die Branche hier so boomt: Nur Indien mit seinem fast unbegrenzten Potenzial an gut ausgebildeten Arbeitskräften kann mit der weltweit steigenden Nachfrage nach Software-Ingenieuren halbwegs Schritt halten – auch wenn die Gehälter für Fachleute steigen.“

**M6 Interview mit der Software-Expertin Lavanya Kumari**



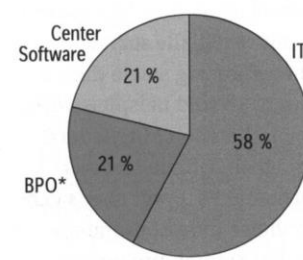
**M7 Indiens IT-Produktion und -Exporte**



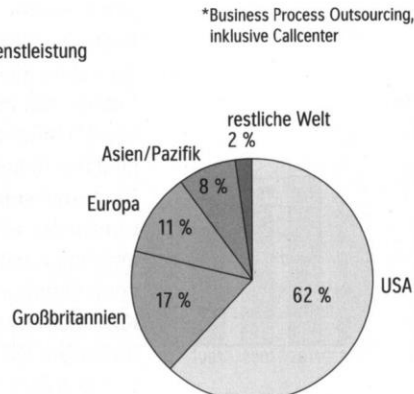
**M8 Indiens BIP nach Bundesstaaten (2017)**

- Amazon
- Intel
- IBM
- Cisco Systems
- Dell
- Oracle
- Continental
- Bosch
- HP
- SAP
- Motorola
- Fujitsu
- Infosys Technologies
- Accenture
- Siemens
- Tata Consultancy Services
- Texas Instruments
- Novell
- McAfee
- Software AG

**M9 In Bangalore ansässige IT-Firmen (Auswahl)**

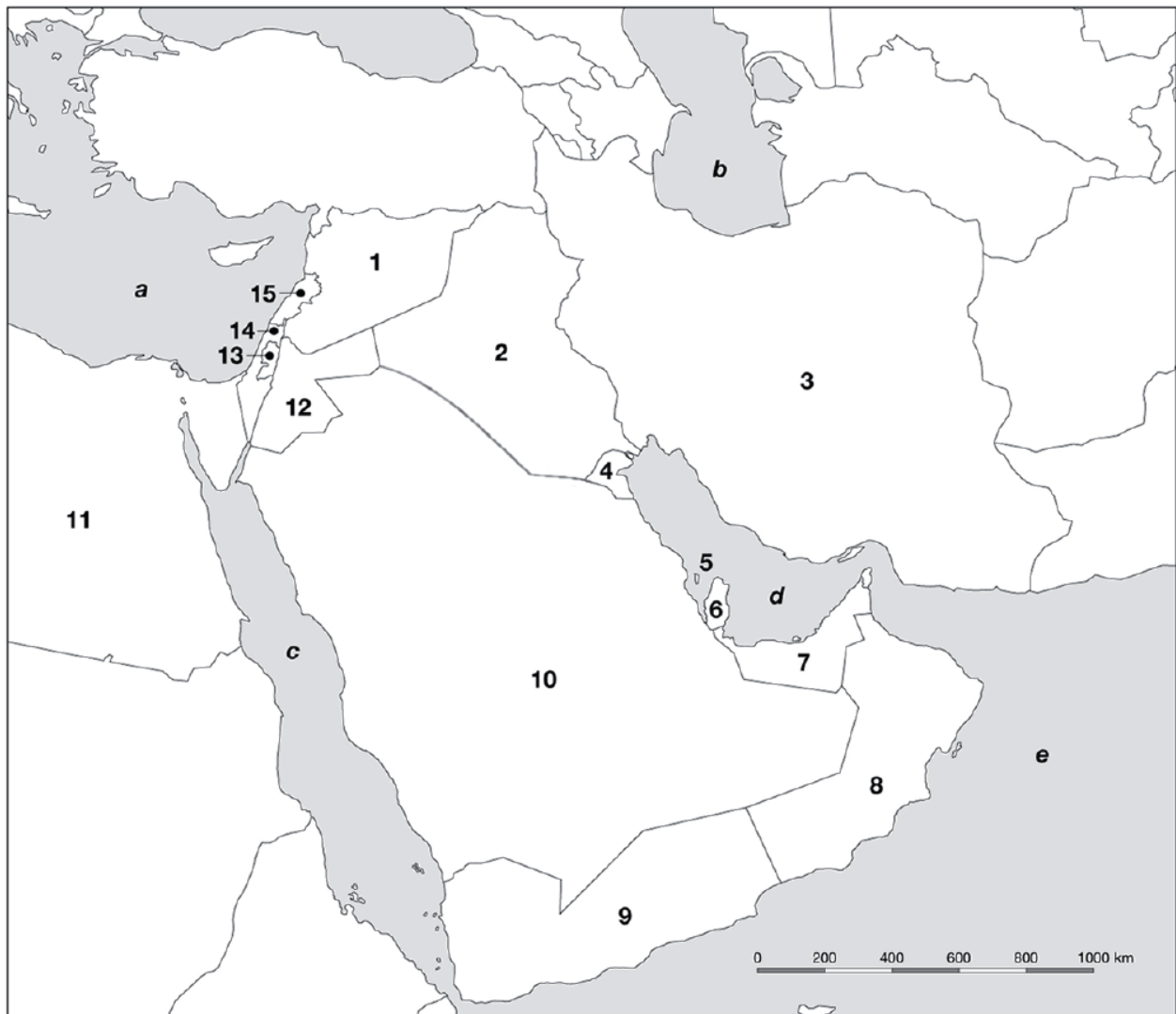


Quelle: Software Technology Parks of India, Govt. of India © Westermann 11632HX



**M10 Aufteilung des indischen IT-Sektors und IT-Export nach Ländern (2015)**

Der Nahe Osten



1. Tragt die Namen der Staaten und Meere ein.

2. Ergänzt die Karte durch die Flusse Nil, Jordan, Euphrat und Tigris sowie durch den Suezkanal.

1-15 Staaten

- 1 \_\_\_\_\_
- 2 \_\_\_\_\_
- 3 \_\_\_\_\_
- 4 \_\_\_\_\_
- 5 \_\_\_\_\_
- 6 \_\_\_\_\_
- 7 \_\_\_\_\_

- 8 \_\_\_\_\_
- 9 \_\_\_\_\_
- 10 \_\_\_\_\_
- 11 \_\_\_\_\_
- 12 \_\_\_\_\_
- 13 \_\_\_\_\_
- 14 \_\_\_\_\_
- 15 \_\_\_\_\_

a-e Meere

- a \_\_\_\_\_
- b \_\_\_\_\_
- c \_\_\_\_\_
- d \_\_\_\_\_
- e \_\_\_\_\_



Schuljahr 2019/ 2020

**Straße in Abu Dhabi 1964**



Foto: E. Gabriel

**Moderne Architektur am Dubai Creek**



Foto: P. Just

**M | 1 Die Entdeckung eines britischen Abenteurers**

Nachdem der britische Abenteurer und Geschäftsmann *William Knox d'Arzy* 1908 nahe der südwestpersischen Stadt Masdsched-e Soleiman erstmals [Öl] fündig geworden war, gründete er die Anglo-Persian Oil Company. Kurz darauf trat er seine Anteile an die britische Regierung ab, die das „Schwarze Gold“ schon im Ersten Weltkrieg zur Umrüstung von Kohle- auf Ölfeuerung nutzte. Zwischen den Weltkriegen begannen auch französische, niederländische, amerikanische und andere Unternehmen mit Explorationen in der Region des Persischen Golfes.

Seine Bedeutung als wichtigster Rohstoff erlangte das Erdöl aber erst mit dem überproportionalen Anstieg des Weltbedarfs an Primärenergie nach dem Zweiten Weltkrieg. Es dauerte nur zwei Jahrzehnte, bis Erdöl einen Anteil von 40 % an der Weltenergieversorgung erlangt hatte. Auch in der chemischen Industrie wurde Erdöl unverzichtbar: zur Produktion von Kunststoffzeugnissen.

Im Laufe der Zeit entdeckten Experten in zwölf Ländern der Region vom Irak bis Oman Vorräte von fast 500 Milliarden Barrel\* Erdöl. Das entspricht mindestens zwei Dritteln, eher 70% der Weltvorräte, zudem konkurrenzlos leicht erschließbar und ergiebig. In den Förderländern auf der Arabischen Halbinsel, also Saudi-Arabien, Oman, Kuwait, Katar, Bahrain und den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE), lagern allein etwa 40% der Welterdölvorräte.

Während die *Al Sa'ud*, die namensgebende Herrscherfamilie des mit den umfangreichsten Vorkommen an Bodenschätzen (allein 34 Mrd. Tonnen geschätzter Erdölreserven) gesegneten Landes – Saudi-Arabien – 1932 ein zentralarabisches Königreich errichtete, befanden sich die übrigen fünf in Abhängigkeit von Großbritannien. Hier herrschten „archaische“, gemächliche Lebensformen vor, die Bevölkerung ernährte sich von Fischfang, Bootsbau, Dattelnzucht und Perlenfischerei. In diese Ruhe und Genügsamkeit brach der Erdölboom wie ein Wirbelsturm herein. Plötzlich entschied der Besitz von einigen Quadratkilometern vormde scheinbar wertloser Wüste über den stetigen Gewinn von Dollarmillionen.

aus: Fürtig, H.: Das Wirtschaftszentrum des Vorderen Orients. Die Golfstaaten zwischen Stagnation und Modernisierung. In: Der Bürger im Staat, Heft 3/98

**M | 3 Die Dekade der „reichen Ölscheichs“**

(1971 bis 1981)

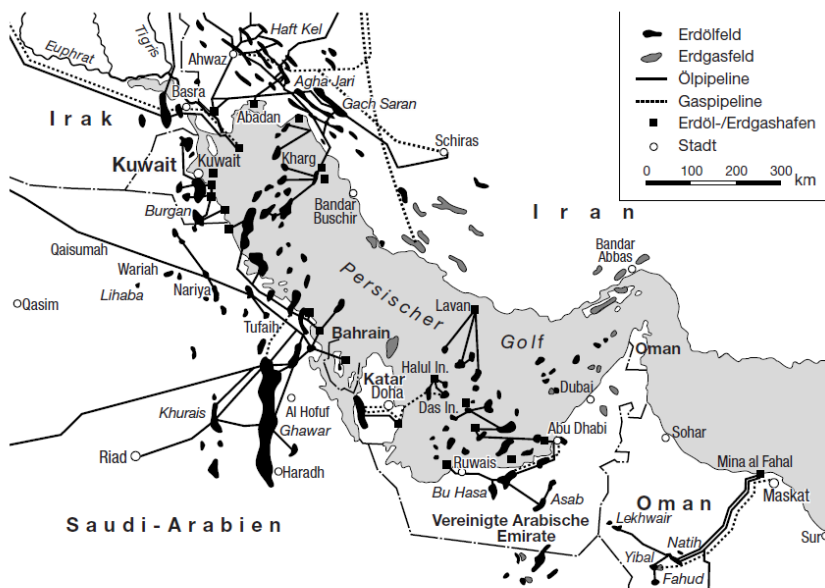
Das Klischee von den „unermesslich reichen Ölscheichs“ entstand im Wesentlichen in den 70er Jahren. Als sich der Weltmarktpreis für Erdöl 1973 von 1,86 \$/Barrel auf über 11 \$/Barrel vervielfachte, bedeutete das für die Förderländer kaum fassbare Deviseneinnahmen innerhalb kürzester Zeiträume. Als größter arabischer Produzent stand Saudi-Arabien an der Spitze dieses Booms.

Die Förderländer tätigten zunächst umfangreiche Investitionen in den westlichen Industrieländern. Häufig legten die Herrscher dabei vorrangigen Wert auf die Sicherheit der Anlage und weniger auf den Zinsertrag. Vor allem Konsum- und Luxusgüter und prestigeträchtige Vorzeigeobjekte wurden geordert. In den Zentralen der multinationalen Unternehmen sprach sich rasch herum, dass am Golf „großes Geld“ zu verdienen sei, und bedeutende internationale Banken und Firmen gründeten Niederlassungen am Golf.

Die Förderländer erlebten einen enormen ökonomischen Aufschwung. Innerhalb weniger Jahre entstand eine moderne Infrastruktur in Gestalt mehrspuriger Autobahnen, moderner Seehäfen, internationaler Flughäfen und eines Kommunikationsnetzes auf neuestem technischen Stand. Der Aufbau von Fabriken der exportorientierten Industrie auf Erdöl- und Erdgasbasis wurde forciert, daneben entstanden aber auch Düngemittelfabriken, Meerwasserentsalzungsanlagen und Betriebe importabhängiger Montageindustrien. Der Bauboom bescherte satte Gewinne, die Produkte der Konsumgüterindustrie fanden reißenden Absatz. Der Handel florierte, Finanz-, Bank- und Versicherungswesen partizipierten am Boom. Erhebliche Subventionen führten zu beträchtlichen Steigerungen der landwirtschaftlichen Produktion, ohne aber die Abhängigkeit von Nahrungsmittelimporten spürbar zu mildern.

aus: Fürtig, H.: Das Wirtschaftszentrum des Vorderen Orients. Die Golfstaaten zwischen Stagnation und Modernisierung. In: Der Bürger im Staat, Heft 3/98

**M | 2 Erdöl- und Erdgasfelder in der Golfregion**



**A U F G A B E N**

1. Suche die Länder der Golfregion, die Anteil an den Erdöl- bzw. Erdgasvorkommen haben (M2), im Atlas und vergleiche sie (Größe und Art der Vorkommen bzw. deren Lage; Verteilung im Vergleich zur Gesamtfläche des Staates).
2. Erläutere, wie sich die Wirtschaft der Golfstaaten durch die Entdeckung des Erdöl verändert hat (M1–M3).

**Infokasten**

**BARREL** (Fass, Abkürzung: bbl) Traditionelles Maß der Ölindustrie, als Öl ausschließlich in Fässern transportiert wurde. Das Barrel entspricht 42 US-Gallonen oder rund 159 Litern. Die Preisfestlegung für fast alle gängigen Rohölsorten erfolgt in Dollar je Barrel. Die Abkürzung bbl steht für blue barrel, ein blau gekennzeichnetes Fass mit normtem Inhalt.



222.1: Die Lage Dubais am Persischen Golf

## Dubai - ein modernes Märchenland

*Abflug Frankfurt 8 Uhr, Ankunft Dubai 17 Uhr Ortszeit nach sechs Stunden Flug. Landung mitten in der Wüste – in einem modernen Märchenland.*

Über 7 Mio. Touristen kamen 2007 nach Dubai, einem der sieben Emirate am Persischen Golf, die seit 1971 die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) bilden. Weltberühmt wurde Dubai vor wenigen Jahren durch das mit 321 m Höhe höchste und luxuriöseste Hotel der Welt, dem Burj al Arab (Abb. 222.3), dessen äußere Form dem Segel der traditionellen Handelsschiffe, den Dhau, nachempfunden ist.

Mit immer neuen Superlativen soll die Anziehungskraft des Emirats gestärkt und die Bedeutung als internationaler Handelsplatz ausgebaut werden. Dubai als Sprungbrett zur Erschließung neuer Märkte – Dubai Internet City (DIC) bietet dafür beste Voraussetzungen. Viele weltbekannte Firmen v.a. aus den Bereichen Informationstechnologie und Marketing haben bereits Niederlassungen in DIC mit insgesamt über 10000 Beschäftigten. Das Emirat lockt Firmen mit Bedingungen, die sonst kaum zu finden sind, wie z. B. Zoll- und Steuerfreiheit, einer exzellenten Infrastruktur, niedrigen Energiepreisen, günstigen Preisen auch für das aufwendig aus dem Meerwasser gewonnene Trinkwasser sowie kostenloser medizinischer Versorgung und Schulbildung für alle hier Arbeitenden und ihre Familien.

Gigantische Bauvorhaben werden vorangetrieben: *Burj Dubai*, das mit voraussichtlich rund 800 m Höhe das höchste Gebäude der Welt werden soll,

### Steckbrief Dubai:

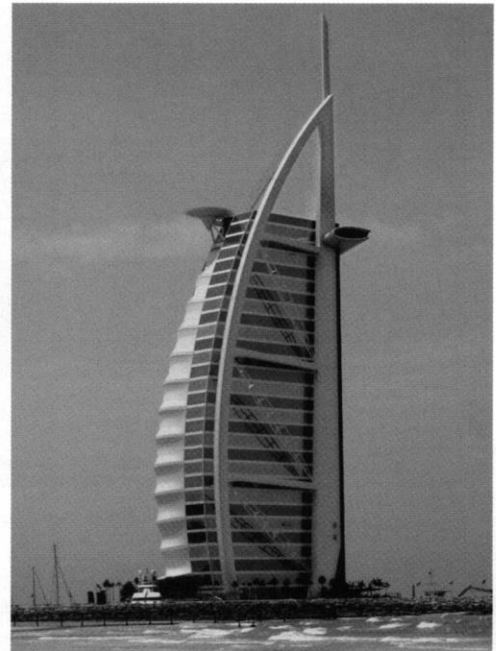
- Fläche: 4000 km<sup>2</sup>
- Einwohner: 1 Mio. (20 % Einheimische, 80 % Ausländer)



[www.dubai-city.de](http://www.dubai-city.de)  
[www.theworld.ae](http://www.theworld.ae)  
[dubai-city.de](http://dubai-city.de)  
[www.thepalm.ae](http://www.thepalm.ae)  
[www.burj-al-arab.com](http://www.burj-al-arab.com)



„The World“ (Computersimulation)



222.3: Hotel Burj al Arab

*Dubailand* als riesiger Vergnügungspark mit Skihängen und einem Eishockeystadion und dem weltweit größten Shopping Center, *Palm I und II*, Luxusvillen und Hotels auf künstlichen Inseln, angelegt in Form einer Palme, und schließlich *The World*, eine Nachbildung der Welt auf etwa 300 vor der Küste aufgeschütteten Inseln (Abb. 222.2).

Alle diese Projekte kosten Milliarden Euro – doch Geld spielt keine Rolle dank des Erdöls, des „schwarzen Goldes“, das 1966 vor der Küste Dubais entdeckt wurde. Da die Scheichs wissen, dass die Erdöl- und Erdgasquellen insgesamt nur noch etwa 50 Jahre lang sprudeln werden, investieren sie die Ölmilliarden in das „neue Dubai“ und bauen es zu einem wichtigen Wirtschafts- und Touristenzentrum um.

Sie schaffen in der lebensfeindlichen Wüstenregion eine künstliche Welt mit einem künstlichen Klima durch Klimaanlageanlagen, ohne die diese Entwicklung nicht möglich gewesen wäre. Sie wäre auch nicht zu verwirklichen ohne die vielen ausländischen Arbeitskräfte, die vorwiegend aus Süd- und Ostasien angeworben werden. Im Vergleich zu den Emiratis (den Einheimischen) genießen diese jedoch außer steuerfreiem Lohn kaum Rechte und können jederzeit wieder in ihre Heimatländer zurückgeschickt werden.

**Wandel durch Öl**

Aus europäischer Sicht lag die Region um den Arabisch-Persischen Golf jahrhundertlang in einem Dornröschenschlaf. Den landhungrigen europäischen Mächten bot dieser Wüstenraum keinerlei Anreize.

Noch vor wenigen Jahrzehnten zählten die Länder am Golf zu den ärmsten der Erde und die Zeit schien in diesem Teil der Welt stehen geblieben zu sein. Doch fast über Nacht änderte sich das Leben am Golf, als zunächst im Iran und später in allen Golfstaaten Erdöl unter dem Wüstensand oder unter dem Meeresboden vor der Küste gefunden wurde – die Märchenwelt aus Tausendundeiner Nacht wurde plötzlich Wirklichkeit.

Nirgendwo auf der Welt vollzog sich der Übergang vom Mittelalter in die Moderne so rasant wie in der Golfregion. Innerhalb von nur wenig mehr als einer Generation wurden Beduinenzelte durch moderne Prachtbauten, Kamele durch Straßenkreuzer, Karawanenstraßen durch Autobahnen ersetzt. Ein unglaublicher Reichtum trat an die Stelle der früheren Armut. Dieses „Wunder“ ist allein auf Öl gebaut – und es ist ein teures Wunder. Allein die Trinkwassergewinnung aus Meerwasser verschlingt Unsummen in dieser wasserlosen Region – in Dubai wird dafür heute schon mehr Erdgas benötigt, als das Emirat fördert.

Die Golfstaaten verfügen über etwa 55% aller bekannten Ölreserven; die vielen Ölquellen verwandelten die Region in die „Tankstelle der Erde“. Wie an einer Perlenschnur aufgereiht ragen die Bohrtürme überall entlang der Küste in den Himmel. Hinzu kommen die küstenfernen (= off shore) Lagerstätten. Das geförderte Erdöl wird nur zu einem kleinen Teil in den Golfländern selbst in Raffinerien verarbeitet. Der größte Teil wird durch Pipelines gepumpt oder mit Tankschiffen, die über die Straße von Hormus in den Golf gelangen, in alle Welt transportiert.

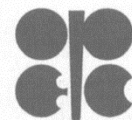
Die ständig steigende Nachfrage nach Öl stärkt die Macht der Ölstaaten. Um aber einen möglichen Preisverfall durch eine ungezügelter Ölförderung zu vermeiden, schlossen sich 1960 einige Förderländer zur OPEC zusammen. Das Ziel dieser Organisation ist ein stabiler Ölmarkt. Zweimal im Jahr treffen sich Vertreter der Mitgliedsländer, um über die Fördermengen und den angestrebten Richtpreis für ein Barrel Öl zu beraten.

Staat	Fläche (km <sup>2</sup> )	Einwohner (Mio.)	Hauptstadt (Einwohner)
Bahrain	694	0,6	Manama (140 000)
Katar	11 000	0,6	Doha (240 000)
Kuwait	17 818	2,5	Kuwait-Stadt (193 000)
Irak	438 317	25,2	Bagdad (4,9 Mio.)
Iran	1 640 000	69,9	Teheran (6,7 Mio.)
Oman	212 457	2,9	Maskat (0,5 Mio.)
Saudi-Arabien	2 150 000	24,2	Riad (2,1 Mio.)
Vereinigte Arabische Emirate	83 600	3,0	Abu Dhabi (363 000)
zum Vergleich: Deutschland	357 022	82,5	Berlin (3,3 Mio.)

223.1: Die Golfstaaten in Zahlen

**ANREGUNGEN**

- 1 Suche die OPEC-Staaten (Atlas) und trage sie in eine Weltkarte ein.
- 2 Zeichne anhand der Klimatabelle (Abb. 223.2) ein Klimadiagramm. Markiere im Diagramm zusätzlich die mittleren Tageshöchst- und -tiefstwerte mit einem „x“.
- 3 Berechne für die Golfstaaten die Einwohnerdichte (Einw./km<sup>2</sup>) sowie den Prozentsatz der Einwohner, die in der Hauptstadt leben (Abb. 223.1). Vergleiche die Werte mit Deutschland und begründe die Unterschiede.
- 4 Beschreibe, wie Dubai sich für die Zeit „nach dem Öl“ rüstet. Nenne auch mögliche Probleme.



OPEC = Organization of the Petroleum Exporting Countries



www.opec.org

Monat	Temperatur (Monatsmittel) in °C	Niederschlag in mm	mittlere Tageshöchstwerte in °C	mittlere Tagestiefstwerte in °C
Januar	18,7	11	24,0	13,7
Februar	19,3	36	24,6	14,5
März	22,3	22	27,9	17,0
April	26,1	8	32,4	20,1
Mai	29,9	1	36,8	23,5
Juni	32,2	0	38,8	26,1
Juli	34,4	0	40,6	28,9
August	34,4	0	40,4	29,3
September	32,1	0	38,7	26,3
Oktober	28,7	0	35,1	22,7
November	24,3	2	30,5	18,3
Dezember	20,6	14	26,2	15,4
<b>Jahr</b>	<b>26,9</b>	<b>94</b>	<b>33,0</b>	<b>21,3</b>

223.2: Klima von Dubai



Religion

Kein Land verfügt über größere Erdölreserven als Saudi-Arabien. Unter seinem Wüstenboden liegen 20 Prozent aller bekannten Vorkommen. Bei der heutigen Fördermenge reicht das Öl noch für 90 Jahre. Die wirtschaftliche Zukunft Saudi-Arabiens wird daher noch überwiegend durch die Einnahmen aus dem Ölgeschäft geprägt. Erdölförderung und -verarbeitung sind mit Abstand die wichtigsten Wirtschaftszweige, sie tragen rund 90 Prozent zum Exporterlös bei. Saudi-Arabien verstärkt auch seine bergbauliche Tätigkeit. Zukunftsweisende Erfolge aber verspricht sich das Land vom Erdgas, dessen Vorräte auf 122 Jahre geschätzt werden. Es dient vor allem als Energieträger zum Beispiel zur Süßwassergewinnung. In Zukunft soll das Erdgas verstärkt als Rohstoff für die petrochemische Industrie eingesetzt werden, die das Gas bis zu den Endprodukten im eigenen Land verarbeiten kann. Die Regierung setzt große Hoffnungen in den Aufbau dieser Industrien, um damit auch die dringend benötigten Arbeitsplätze für die junge Bevölkerung zu schaffen.

Wirtschaft Saudi-Arabiens

Bevölkerungsentwicklung und Arbeitsplätze sind aus der Balance geraten: 1970 lebten 6,2 Millionen Menschen im Königsreich, heute sind es bereits über 24 Millionen. Jede saudische Frau gebärt durchschnittlich mehr als sechs Kinder. Die Arbeitslosigkeit liegt bei dreizehn Prozent. Bis 2020 müssen sechs Millionen neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Seit Mitte der Achtzigerjahre des letzten Jahrhunderts bemüht sich die Regierung, die ausländischen Arbeitskräfte durch saudische Jugendliche zu ersetzen (Saudisierung). Ohne großen Erfolg. Immer noch erledigen die sechs Millionen Ausländer die Jobs, die viele Saudis meiden, weil ihnen die Arbeit zu minderwertig ist oder weil ihnen die fachlichen Kenntnisse fehlen. Bei den jungen Saudis hat sich eine „Unkultur“ der Bequemlichkeit herausgebildet: Lediglich Stellen im Staatsdienst sind gefragt. Diese Haltung führt dazu, dass bis zu 30 Prozent im Alter zwischen 20 und 24 Jahren arbeitslos sind. Mit dem Geld ihrer Väter, aber ohne Ehrgeiz und gelangweilt, ohne Discos, Kinos, Theater verbringen sie den Alltag mit Handyspielen, Autofahrten auf den Boulevards oder mit Shopping in der klimatisierten Welt der Einkaufszentren. Die einzigen Freizeitmöglichkeiten bieten sich in den vielfältigen Sportstätten. Kein Wunder, dass viele den Verlockungen des nahen „freizügigen“ Dubai erliegen.

Bevölkerung und Gesellschaft



Saudi-Arabien ist die geistige Heimat für 1,3 Mrd. Muslime. Das Königreich sieht sich als Hüter der heiligen Stätten Mekka, dem Geburtsort, und Medina, dem Sterbeort von Mohammed (um 570–632), dem Gründer des Islam. Im Hof der großen Moschee in Mekka steht die Kaaba, ein riesiger „Würfel“, darin eingelassen ein schwarzer Stein. Ihn zu berühren gilt den Pilgern als Ziel aller Mühen. Die Offenbarungen, die Mohammed von Allah erhielt, wurden nach seinem Tode in der heiligen Schrift des Koran zusammengefasst. Für seine Anhänger, die Muslime, ist der Koran das direkte Wort Gottes. Eine der fünf Hauptpflichten ist die Pilgerfahrt (der Hadsch) nach Mekka. Um seinen Führungsanspruch in der islamischen und arabischen Welt zu untermauern, richtet Saudi-Arabien alljährlich das große Pilgerfest aus. Vor allem wegen des Charterflugverkehrs strömen immer mehr Pilger zu den heiligen Stätten. Im Dezember 2006 waren es über 2 Mio. Sie alle müssen untergebracht und gepflegt werden. Im saudischen Kabinett ist dafür eigens ein Minister zuständig. In der Arafat-Ebene entsteht dann jedes Jahr eine Zeltstadt. Zehntausende Schafe müssen für das Opferfest importiert werden.

Die Welt des Islam

Saudi-Arabien liegt im Zentrum des Wüstengürtels der Alten Welt. Weite Teile des sommerheißen Innern der Rub al-Khali, des „leeren Viertels“, bleiben oft jahrelang niederschlagsfrei. Nur ein Prozent des Landes ist nutzbar. Und dennoch werden in der Landesmitte mit modernen Bewässerungsmethoden Getreide, Obst und Gemüse erzeugt. 80 Prozent des Nahrungsmittelbedarfs werden aus heimischer Produktion gedeckt. Wie Konfetti verteilt, liegen riesige kreisrunde Flächen im Sand. Kreissprinkleranlagen bewässern den Boden. Das Wasser stammt aus Tiefbrunnen, zum Teil aus entsalztem Meerwasser. Eine Auffüllung der Grundwasservorräte ist selbst bei Rekordmengen von 300 Millimeter Jahresniederschlag unmöglich.

Im arabischen Raum fehlen nach Schätzungen jährlich etwa 30 Milliarden Kubikmeter Wasser. Tendenz steigend: Arabiens Brunnen ist das Meer. Die Entsalzung eines Kubikmeters Meerwasser kostet etwa einen Dollar. Würde man bei uns in gleicher Weise Wasser gewinnen, so würde eine Tomate zehn Euro kosten. Die Produktion von einem Kilogramm Orangen erfordert circa 55 000 Liter und für jeden im Land produzierten Liter Milch werden 11 000 Liter Wasser verbraucht. Doch solange billige Energie zur Entsalzung bereitsteht, sind solche Zahlen unwichtig. Bevölkerungswachstum und Verschwendungssucht machen den Rohstoff Wasser noch vor dem Öl zur Schicksalsfrage für die gesamte Region am Golf (Abb. 224.2).

Naturraum und Landwirtschaft



Der Wahhabismus, eine besonders konservative Richtung des Islam, dominiert das Alltagsleben. Leidtragende sind vor allem die Frauen. Zwar studieren mehr Frauen (65 %) als Männer, aber nur ein Bruchteil findet einen Job. Frauen können nicht wählen, dürfen nicht unverschleiert (der schwarze Abaja ist in der Öffentlichkeit Pflicht) und nur in Begleitung auf die Straße, dürfen nicht selbst Auto fahren, ein Konto oder ein Geschäft eröffnen oder ins Ausland reisen. Überall lauert die saudische Religionspolizei und wacht über die öffentliche Moral. Vor allem wird auf die strikte Trennung der Geschlechter geachtet. Jede Bank, jedes Restaurant, jedes Geschäft hat nach Geschlechtern getrennte Kassen. Der Al Faisal Tower und das Kingdom Center in Riad integrieren neben modernen auch islamische Elemente in Konstruktion und Design. Die beiden Wolkenkratzer haben keine Bars, Discos und Kinos, dafür aber befinden sich unter dem Rasen riesige Festsäle, die 3000–4000 weiblichen Gästen vorbehalten sind, um bei einer Hochzeit unverschleiert und ohne Männer zu feiern.

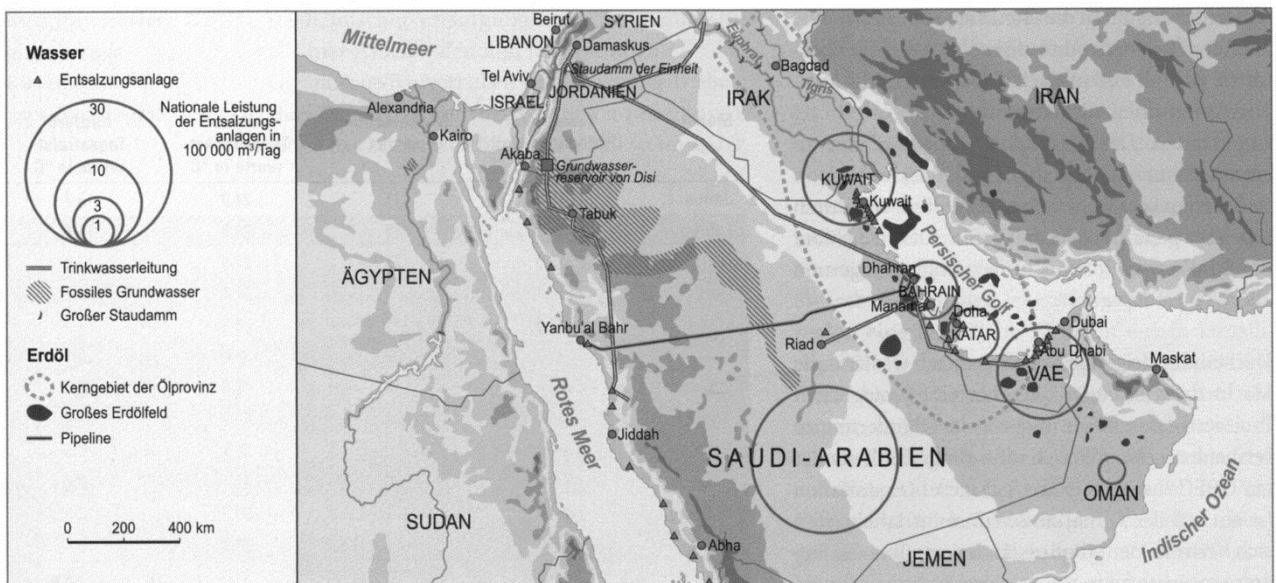
Die Frauen von Riad

### Saudi-Arabien – zwischen Konsum und Koran

Am 3. März 1938 drehen Ingenieure in der Stadt Dammam am Persischen Golf den Hahn der ersten lohnenden Ölquelle auf und verschaffen dem noch jungen Staat plötzliche weltwirtschaftliche Bedeutung. In den folgenden 60 Jahren veränderte sich Saudi-Arabien mehr als in den vorangegangenen 1000 Jahren. Heute werden die Menschen gleichzeitig in zwei völlig gegensätzliche Richtungen gezogen – westlicher Lebensstil und islamische Tradition prallen aufeinander. Wohin steuert Saudi-Arabien?

#### ANREGUNGEN

- 1 Inwiefern kommt Saudi-Arabien eine Sonderrolle in der arabischen Welt zu?
- 2 Reichtum auf Zeit: Vergleiche die Saudi-Arabien und Dubai hinsichtlich ihrer Erfolge und Probleme.
- 3 Arbeite mit der Karte: Begründe die unterschiedlichen Entwicklungschancen der Staaten am Golf.



Existenzgrundlagen: das schwarze und das blaue Gold



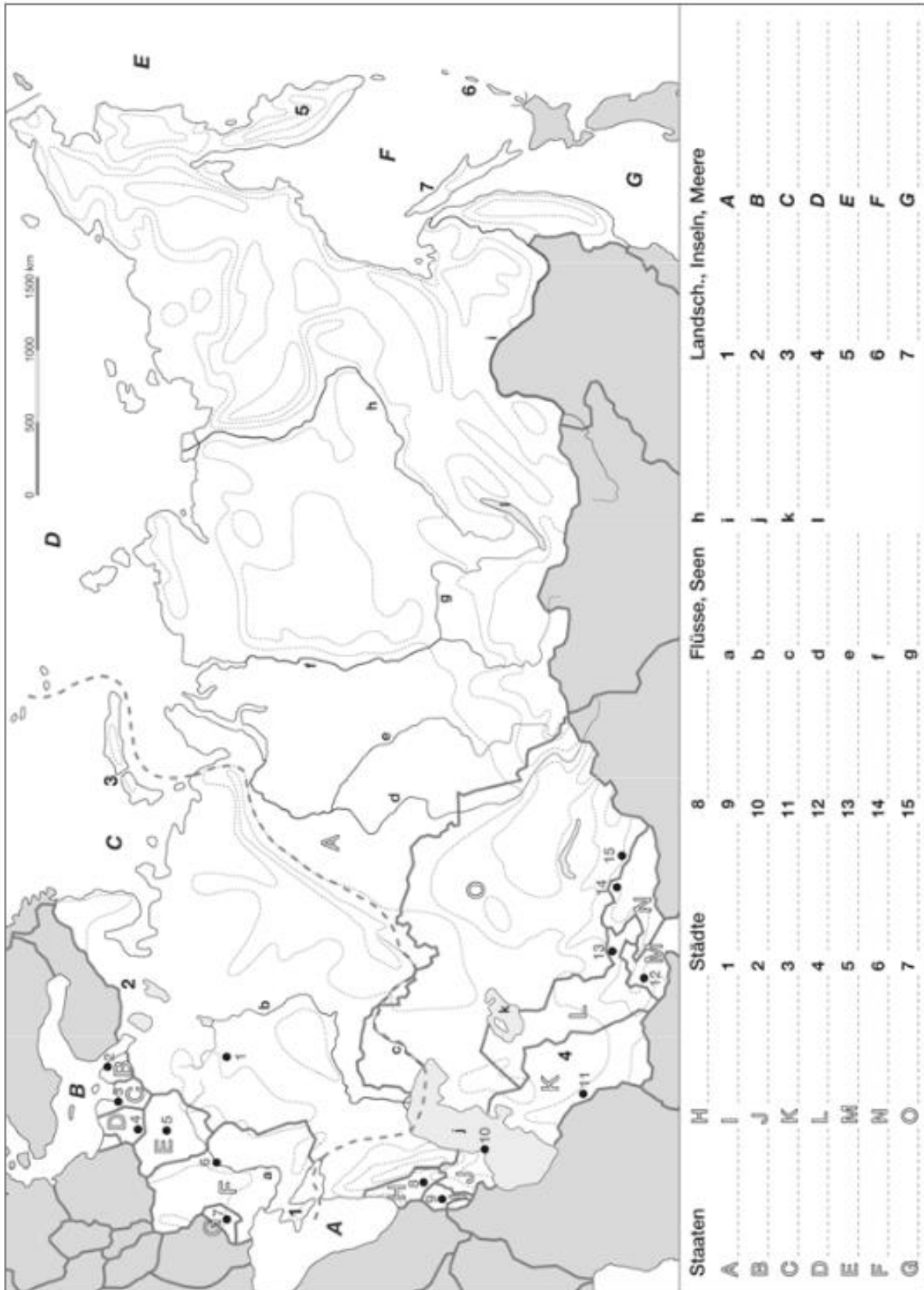
Schuljahr 2019/ 2020

Video: Frauen dürfen nun in Saudi-Arabien reisen (August 2019)

Der Nahostkonflikt



Russland und Nachfolgestaaten



Südamerika

Auf der Panamericana

Der Doppelkontinent Amerika wird von vielen Abenteurern vom Norden Alaskas bis zur Südspitze Feuerlands entlang der Panamericana durchquert. Die Route der Panamericana bzw. des Panamerican Highways wird dir nun in Etappen vorgestellt.

**2. Etappe: Durch die** \_\_\_\_\_  
 Ab Seattle führt der Highway zwischen den Bergen der Küstenskette und der Kaskadenkette nach Süden in das Kalifornische Längstal. Von S \_\_\_\_\_ F \_\_\_\_\_ über Los Angeles bis S \_\_\_\_\_ D \_\_\_\_\_ kann man auch den Highway Nr. 1 entlangfahren.

**1. Etappe: A \_\_\_\_\_ (USA) und K \_\_\_\_\_**  
 Die Reise auf dem Panamerican Highway beginnt in Fairbanks in Alaska. Durch die Rocky Mountains und durch Kanada führt die Reiseroute an den \_\_\_\_\_ Ozean bis zur Stadt V \_\_\_\_\_.

**3. Etappe: M \_\_\_\_\_**  
 Ab Mexiko wird die Fernstraße als Panamericana bezeichnet. Fährschiff bringt die Reisenden auf die Halbinsel N \_\_\_\_\_ und zurück. Die Panamericana führt hier weiter zur Grenze von G \_\_\_\_\_.



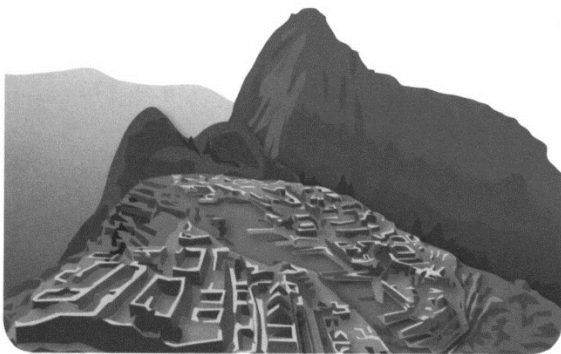
**4. Etappe: Von G \_\_\_\_\_ bis K \_\_\_\_\_**  
 Über die Staaten G \_\_\_\_\_, E \_\_\_\_\_, S \_\_\_\_\_, H \_\_\_\_\_, N \_\_\_\_\_ und C \_\_\_\_\_ erreicht man die Hauptstadt P \_\_\_\_\_-Stadt in Panama. Hier wird die Fahrt unterbrochen, denn die Piste nach Südamerika führt durch tropisches Sumpfgebiet. Ein Bananenfrachter bringt uns nach K \_\_\_\_\_ in den Hafen von B \_\_\_\_\_.

- Fluss
  - Salzpfanne
  - See
  - Staatsgrenze
  - Stadt
  - Stadt mit 5 - 10 Mio. Einwohnern
  - Panamericana
- 0 1000 km  
17192EX\_3

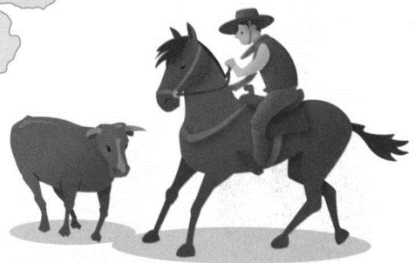


**6. Etappe:**  
**P** \_\_\_\_\_ und **B** \_\_\_\_\_  
 Die Panamericana verläuft als gut ausgebaute Küstenstraße über weite Strecken am Pazifik entlang nach Chile.  
 Ein Abstecher führt zur Inkastadt Machu Picchu. Über **C** \_\_\_\_\_ führt nun die abenteuerliche Andenroute nach **L** \_\_\_\_\_ **P** \_\_\_\_\_ in Bolivien.

**5. Etappe:** **K** \_\_\_\_\_ und **E** \_\_\_\_\_  
 Von Cali führt eine Bergstraße durch die Anden über Medellín nach **B** \_\_\_\_\_.  
 Über eine kurvenreiche Bergstraße erreichen die Reisenden über **Q** \_\_\_\_\_ die Grenze Equadors.



**7. Etappe:** **C** \_\_\_\_\_  
 Bei Arica beginnt die Wüste **A** \_\_\_\_\_. Über 1000 km folgen Dünen oder Geröll. Nur in den Flussstälern gibt es Vegetation und Anbauflächen. Bei **P** \_\_\_\_\_ **M** \_\_\_\_\_ endet die Panamericana.  
 Von hier ist eine Schiffsreise nach **P** \_\_\_\_\_ **A** \_\_\_\_\_ an der Magellanstraße möglich.

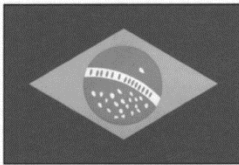


**Abstecher nach**  
**A** \_\_\_\_\_  
 Von Chile aus sind mehrere Übergänge über die **A** \_\_\_\_\_ nach Argentinien möglich. Ein lohnenswerter Abstecher führt nördlich von der chilenischen Hauptstadt **S** \_\_\_\_\_ nach **B** \_\_\_\_\_ **A** \_\_\_\_\_, der Hauptstadt Argentinien.  
 Eine Küstenstraße führt entlang des **A** \_\_\_\_\_ Ozeans bis nach Feuerland.

- Angloamerika**  
 Hier wird überwiegend Englisch gesprochen.
- Lateinamerika**  
 Hier werden überwiegend Spanisch und Portugiesisch gesprochen.



1. Ergänze die Lückentexte zur Reiseroute. Gesucht sind Staaten, Städte und Landschaften.
2. Fülle die Schriftfelder in der Karte mit den richtigen Namen aus.



**M1** Flagge und Lage Brasiliens

**Tipp**

siehe Übersichtskarte S. 266/267



**M2** Rio de Janeiro

## Brasilien – ein Land auf Erfolgskurs?

Karneval, Zuckerhut und der Strand von der Copacabana sind Sinnbilder für ein exotisches Land, in dem man als einziges Land Südamerikas portugiesisch statt spanisch spricht und das allenfalls als fernes Reiseland bekannt ist.

Das war gestern. Heute zählt Brasilien zu den größten Wirtschaftsnationen (M3). Es ist reich an Rohstoffen, stark in der Industrieproduktion, erfolgreich im Außenhandel und ein gefragter Gesprächspartner bei der Lösung von Weltproblemen. Aber es gibt auch Schattenseiten: Umweltzerstörung und extreme soziale Gegensätze mit hoher Kriminalität sind der Preis des Erfolgs.

- 1 Beschreibe den Eindruck, den das Bild auf Rio de Janeiro vermittelt (M2).
- 2 Analysiere Brasiliens wirtschaftliche Bedeutung (M3–M9).
- 3 Vergleiche Brasilien mit Deutschland (vgl. S. 254) und leite die Merkmale eines Schwellenlandes ab.
- 4 a) Beschreibe die Entwicklung der größten Wirtschaftsnationen aus der Sicht Brasiliens (M3).  
b) Suche und diskutiere Gründe, die für bzw. gegen die Prognose für Brasilien 2050 sprechen.

2005		2018		2050 (Prognose)	
1. USA	12,4	1. USA	20,4	1. China	71
2. Japan	4,6	2. China	14,1	2. USA	38
3. Deutschland	2,8	3. Japan	5,2	3. Indien	33
4. Großbritannien	2,3	4. Deutschland	4,2	4. Brasilien	12
5. China	2,2	5. Großbritannien	2,9	5. Russland	7
10. Brasilien	0,9	9. Brasilien	2,1	9. Deutschland	5

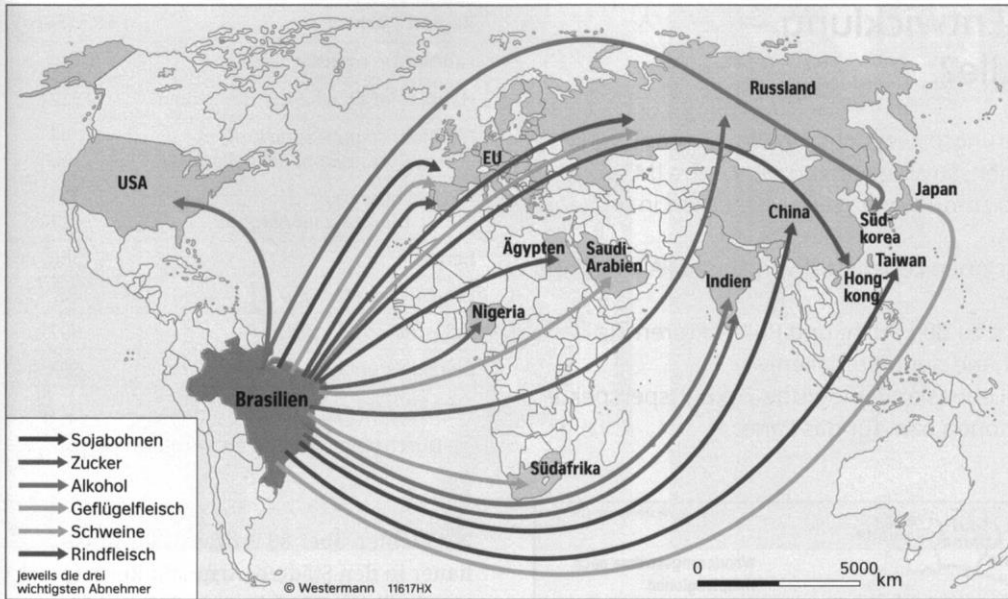
Angaben in Billionen US-\$ Quellen: IWF, Statista, Goldman Sachs

**M3** Die größten Wirtschaftsnationen (nach Bruttoinlandsprodukt)

**Automarkt: Brasilien holt auf**  
 Brasilien gibt Gas: Im Jahr 2010 wurden zum ersten Mal mehr Autos verkauft als in Deutschland. Über 50 Prozent des Treibstoffs in Brasilien wird aus Zuckerrohr gewonnen. Brasilien ist längst eine aufstrebende Industrienation und holt auch in anderen Wirtschaftsbereichen auf.

**M4** Zeitungsartikel



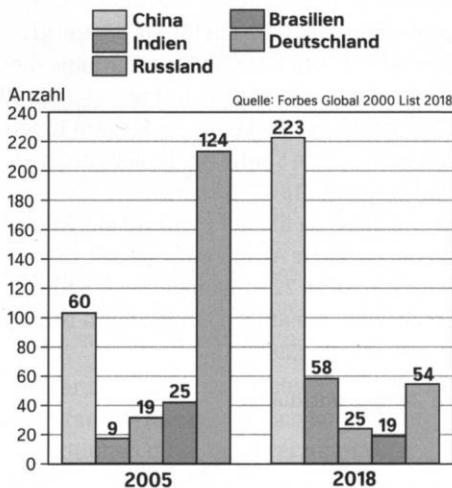


**Information**

**Schwellenland**

Ein Schwellenland ist ein ehemaliges Entwicklungsland. Es weist aber nicht mehr seine typischen Merkmale auf, sondern zeigt bereits erste Kennzeichen eines Industrielandes. Zu den Schwellenländern zählen die BRICS-Staaten (siehe S. 158).

**M5** Brasiliens Exporte landwirtschaftlicher Produkte



© Westermann 11618HX

**M6** Anteil der Unternehmen ausgewählter Staaten an den 2000 größten Unternehmen

Rang	Produkt	Anteil (%)
1	Ölsaaten	11,9
2	Erze, Schlacke und Asche	10,3
3	Erdöl und andere mineralische Brennstoffe	8,6
4	Fahrzeuge	6,8
5	Fleisch	6,4
6	Elektronikartikel und Maschinen	6,4
7	Zucker	5,3
8	Eisen und Stahl	4,9
9	Zellstoff	2,9
10	Tierfutter	2,5

Quelle: Stehnen u.a.: Das politische System Brasiliens. Wiesbaden 2012, S. 287

**Information**

**Ethanol**

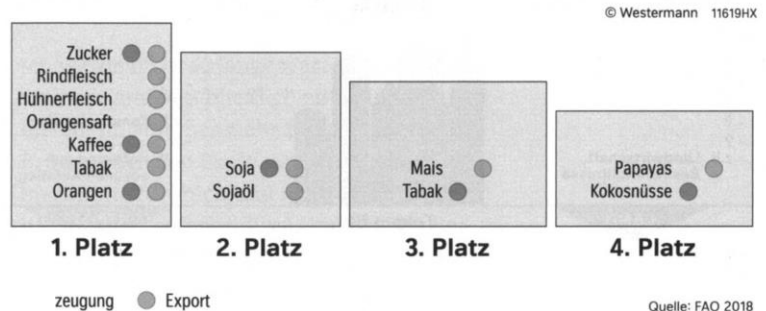
Alkohol, der als Bio-Kraftstoff verwendet werden kann. Ethanol wird im Wesentlichen aus Zuckerrohr, Mais oder Soja gewonnen.

**M8** Die wichtigsten Exportgüter Brasiliens (2017)

Jahr	Brasilien	China	USA	Deutschland	Japan
1970	3	2	60	34	22
1980	16	32	281	186	145
1990	30	63	552	425	317
2000	64	280	1093	630	531
2010	202	1578	1278	960	767
2017	218	2263	1546	1279	698

Angaben in Mrd. US-\$. Quellen: Stehnen u.a.: Das polit. System Brasiliens. Wiesbaden 2012, S. 228; Fischer Weltalmanach, verschiedene Ausgaben

**M7** Export führender Industrieländer



**M9** Brasilien ganz vorn im Welthandel

Quelle: FAO 2018





**M1** Arm und Reich in Nachbarschaft: Favela und Condominio fechado (Gated Community)

## Wachstum der Städte – Leben in zwei Welten?

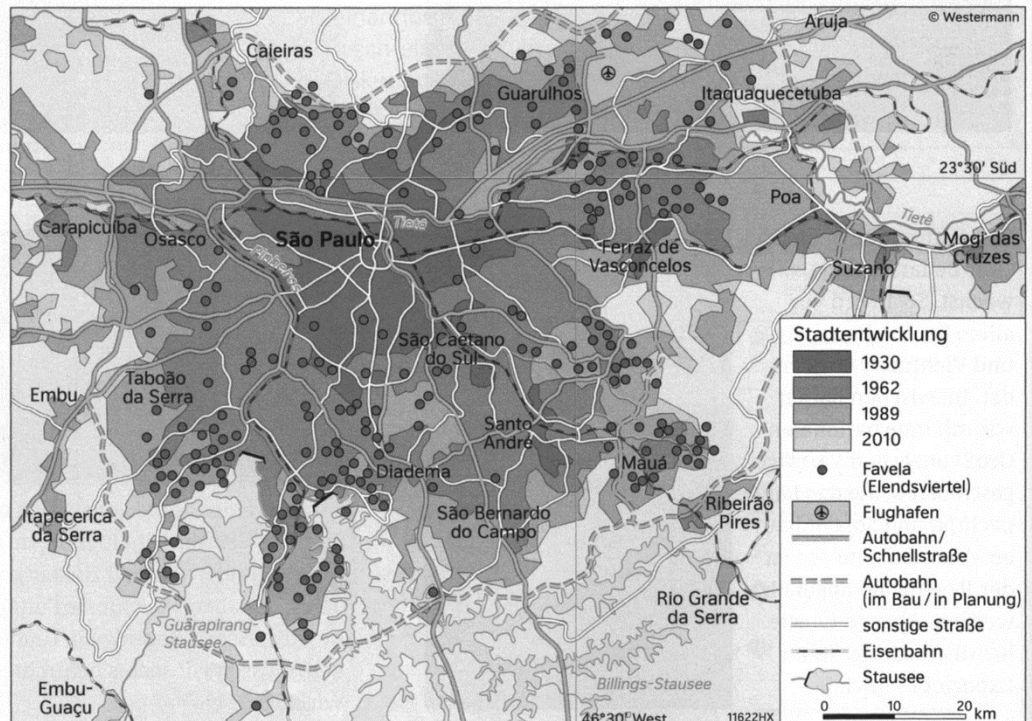
Etwa ein Drittel der elf Millionen Einwohner São Paulos lebt in **Favelas**. Favelas gelten als Ort der Gewalt und des Verbrechens. Doch hier leben auch Putzfrauen und Fabrikarbeiter, Hausmeister und Taxifahrer, aber auch manchmal Lehrer und Architekten. Viele von ihnen arbeiten tagsüber außerhalb ihres Viertels. Die Stadtregierung ist unschlüssig: Soll sie die Favelas abreißen lassen und die Bewohner vertreiben? Oder soll sie die Favelas in die Stadt eingliedern und zum Beispiel Strom- und Wasseranschlüsse oder asphaltierte Straßen bereitstellen?

- 1 Beschreibe die Lebensbedingungen in São Paulo (M1).
- 2 Beschreibe die Bevölkerungs- und Stadtentwicklung von São Paulo (M2, M3).
- 3 Erkläre die Anziehungskraft von São Paulo (M4, M6).
- 4 Beschreibe die Lage der Favelas (M3) und die Lebensbedingungen dort (M6).
- 5 Analysiere die Statistik (M5) und stelle Vermutungen über Gründe dafür an.
- 6 Formuliere den Ansatzpunkt des Projektes und erörtert die Chancen für die Kinder und Jugendlichen (M7).
- 7 Diskutiert, welchen Weg die Stadtregierung wählen soll: Eingliederung oder Räumung der Favelas?

Jahr	Kernstadt	Großraum
1970	5,9	8,3
1980	8,3	12,7
1990	9,4	15,1
2000	9,8	18,0
2010	11,0	20,3
2017	12,0	21,4

Quelle: UNO

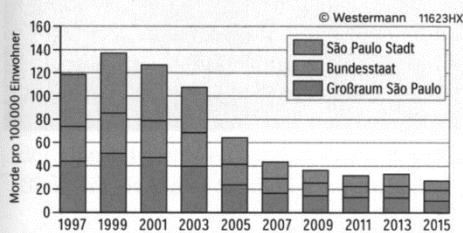
**M2** Bevölkerungsentwicklung von São Paulo



**M3** Stadtentwicklung von São Paulo

Die Metropolregion São Paulo ist nicht nur das führende Wirtschaftszentrum Brasiliens, sondern auch der größte industrielle Ballungsraum Lateinamerikas. Im Großraum São Paulo lebt ein Drittel aller Industriebeschäftigten Brasiliens, die etwa 30 Prozent des Wertes aller Industrieprodukte erwirtschaften. Zahlreiche internationale Unternehmen sind hier tätig, so zum Beispiel auch deutsche Automobilhersteller.

**M4** Zeitungsmeldung



**M5** São Paulo – Verbrechenstatistik pro 100 000 Einwohner



„Vor einem Jahr bin ich mit meiner Familie aus dem Nordosten hierher in die Favela gezogen. Über Nacht und ohne Anmeldung bei den Behörden habe ich

mit Freunden meine Hütte aus Bauholz, Plastik und Bruchsteinen gebaut. Das Dach ist dicht und beim Nachbarn habe ich eine Stromleitung angeschlossen. Seitlich vom Haus baue ich zurzeit ein Entwässerungssystem, damit das Haus bei starken Regenfällen nicht weggeschwemmt wird. Schlammig ist es trotzdem. Wir haben keine asphaltierten Straßen.

Wir schlafen jetzt mit sechs Personen im Haus. Als Taxifahrer verdiene ich umgerechnet 230 Euro im Monat. Ich bin reich. Die Unterkunft ist kostenlos, Lebensmittel bekommen wir von den Abfällen der Reichen oder auf der nahe gelegenen Deponie. Für die Schule meiner Kinder und für Kleider reicht mein Verdienst. Für kleine Zusatzwünsche ist der Lohn meiner Frau. Sie ist Waschfrau bei reichen Nachbarn.“

**M6** Ricardo berichtet

„Der Verein ‚De Olho no Futuro‘ (‚Blick in die Zukunft‘) befindet sich im Norden São Paulos. Hier gibt es eine der größten Favelas der Millionenmetropole. Unter den ca. 7000 Bewohnern leben auch viele Kinder. Ihr Alltag ist neben Armut geprägt von Gewalt, Kriminalität und Drogenabhängigkeit – eine sehr gefährliche Umgebung. Das Ziel des Vereins ist es, die Kinder starkzumachen für die Zukunft, ihnen die Möglichkeit zu geben, der Armut und der Gewalt zu entkommen.



**Information**

**Favela**  
Armenviertel in Brasilien. Da die Gebäude ohne Genehmigung der Behörden errichtet werden, sind die Bewohner nicht Eigentümer des bebauten Landes.

Schon früh öffnet der Verein sein Tor für die ‚Morgengruppe‘. Die Kinder dieser Gruppe haben nachmittags Schule und wären ohne ‚De Olho no Futuro‘ den ganzen Vormittag sich selbst überlassen, da ihre Eltern arbeiten. Es gibt zunächst ein Frühstück. Danach werden Hausaufgaben gemacht, es wird gespielt oder die Kinder nehmen am Sport-, Judo-, Ballett- oder Schwimmunterricht teil. Das sind Freizeitmöglichkeiten, die sie ohne den Verein nie hätten. Außerdem lernen die Kinder, mit dem Computer zu arbeiten. Dies ist wichtig, um später auf dem Arbeitsmarkt bessere Chancen zu haben.

Nach dem warmen Mittagessen geht es für die ‚Morgengruppe‘ in die Schule. Direkt im Anschluss kommen die größeren Kinder der ‚Nachmittagsgruppe‘. Sie bekommen ebenfalls eine warme Mahlzeit und Hilfe beim Erledigen der Hausaufgaben. Auch sie nutzen die vielen angebotenen Kurse.

Das Größte für alle sind aber die Ausflüge und die Feste. Beim letzten Ausflug durften sie den Chinesischen Staatszirkus besuchen. Die Aufregung, mit dem Bus zu fahren und den eigenen Stadtteil zu verlassen, schon allein das ist spannend. Und spätestens während der Zirkusaufführung konnten wirklich alle ihre Sorgen und Nöte für einen kurzen Moment vergessen.“

(gekürzter Bericht von Yvette Kovács Arolí vom Oktober 2011; sie hat den Verein gegründet)

**M7** Hilfe für Kinder einer Favela

**3. Projektbereich (Teamarbeit): Nordamerika**

**Ein Internetmystery:**

- Viertgrößter Staat der Erde
- Die USA hat ca.\_\_\_\_ Mio. Einwohner!
- Gliederung in \_\_\_\_ Bundesstaaten
- Hauptstadt: \_\_\_\_\_

**USA Industrienation Nr.1**

- Anteil an der Weltproduktion ( Weltbruttoinlandsprodukt ) = ¼
- General Motors : größter privater Arbeitgeber der Welt ( 800000 Beschäftigte )
- Großer Reichtum an Bodenschätzen / Rohstoffen
- Platz \_\_\_\_ im weltweiten Energieverbrauch
- Dienstleistungsgesellschaft ( Banken, Verkehr, Versicherungen, Touristik, Freizeit, usw.) → \_\_\_\_\_ Wirtschaftssektor

**aber**

- hohe Auslandverschuldung
- hohe Importzahlen

[www.welt-in-zahlen.de/laendervergleich.phtml](http://www.welt-in-zahlen.de/laendervergleich.phtml) → Vergleiche bezüglich folgender Kriterien die USA mit Deutschland:

	<b>USA</b>	<b>Deutschland</b>
<b>Anteil der Landwirtschaft am BIP (%) ( _____ Sektor)</b>		
<b>Anteil der Industrie am BIP (%) ( _____ Sektor)</b>		
<b>Anteil der Dienstleistungen am BIP (%) ( _____ Sektor)</b>		
<b>Staatsverschuldung (\$) je Einwohner</b>		

**Die Industrieregionen der USA**

<b>Name der Industrieregion</b>	<b>Standortfaktoren</b>	<b>Industriebranchen</b>

Schuljahr 2019/ 2020

(größtes zusammenhängendes Industriegebiet des Welt)		

**USA – der größte Agrarproduzent der Welt**

- Die USA hat die größte landwirtschaftliche Nutzfläche der Erde.
- Klima: Ermöglicht Anbau von N->S ( gemäßigte Zone, \_\_\_\_\_)
- Niederschlag: 50 % der USA haben ca. 500mm / Jahr  
(zum Vergleich: Weiterstadt = \_\_\_\_\_)
  
- Aber Achtung: Die Niederschläge werden geringer von O -> W
- westlich 100° Gefährdung durch Trockenheit -> Bewässerung

weitere Ungunstfaktoren:

- Trockenheit
- Kälteeinbrüche
- Wirbelströme
- Überschwemmungen

**USA - Land ohne Dörfer**

- Rund 90% aller US-Amerikaner leben in Städten und ihrem Umland!

[www.welt-in-zahlen.de/laendervergleich.phtml](http://www.welt-in-zahlen.de/laendervergleich.phtml) → Vergleiche:

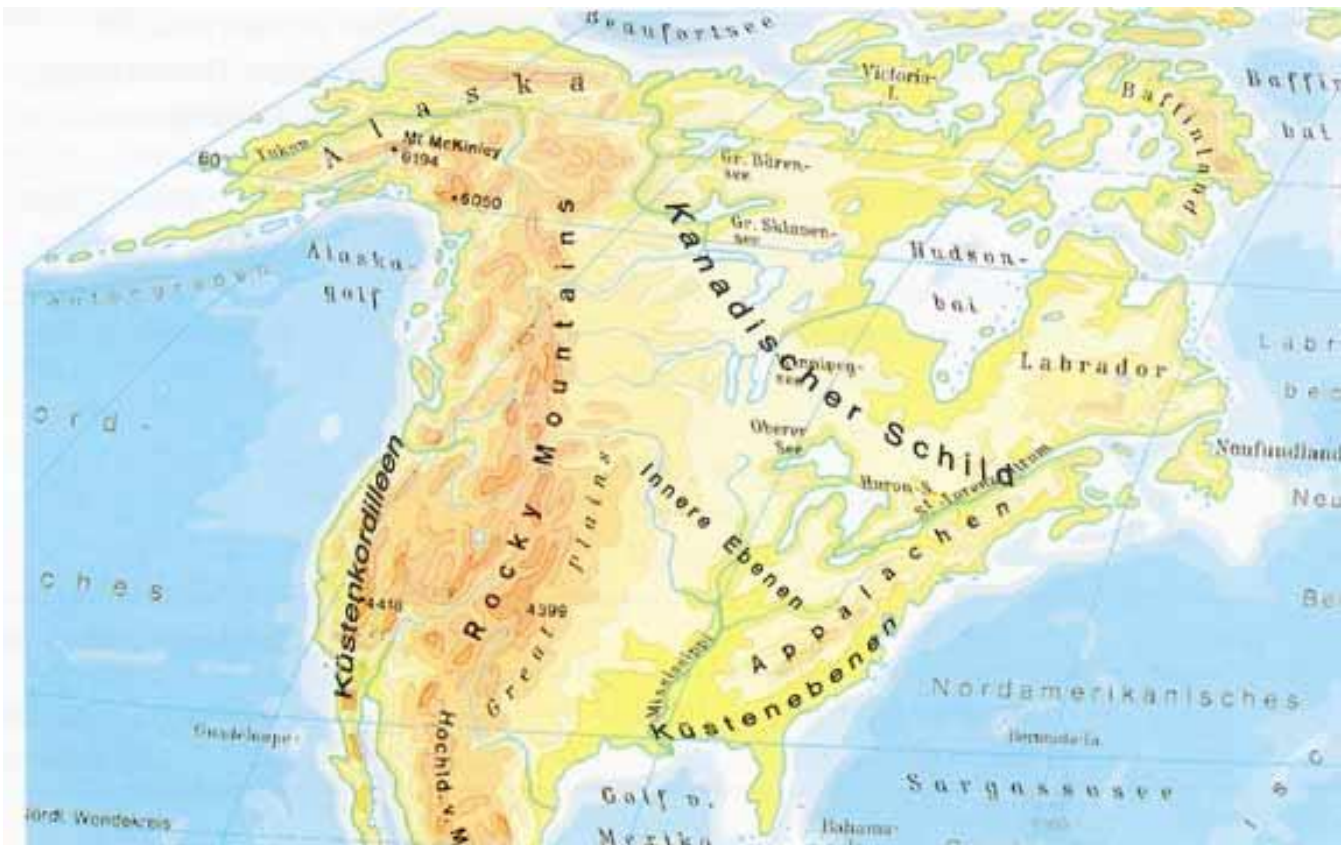
	USA	Deutschland
<b>Urbanisierung (%)</b>		
<b>Städteeinwohner</b>		
<b>Bevölkerung</b>		
<b>Internetnutzer je 1000 Einwohner</b>		

**USA – die größten Metropolregionen**

- Nenne die fünf größten Metropolregionen in den Vereinigten Staaten
- Nenne die fünf größten Städte

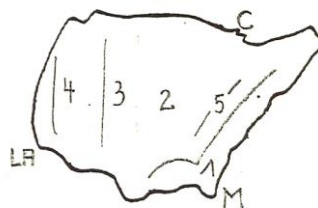
Schuljahr 2019/ 2020

**USA – die naturräumlichen Großlandschaften**



Wie heißen die Großlandschaften der USA?

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_



**Nordamerika – gewusst wo!**

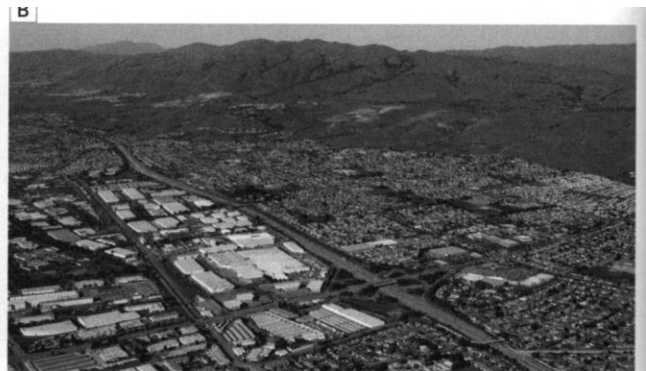
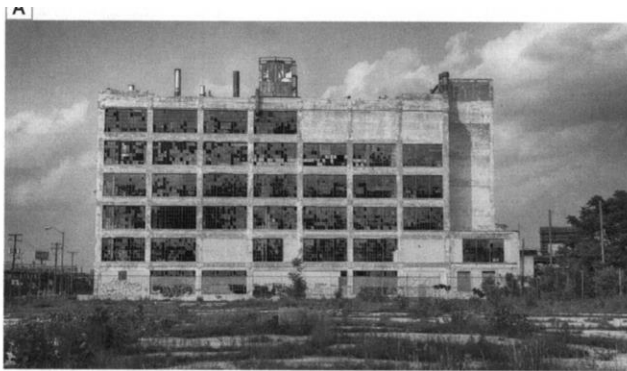


**Aufgaben:**

1. Male die Hauptstädte rot und die Staaten mit verschiedenen Farben an. Benutze Buntstifte.
2. Trage mit Großbuchstaben die Namen der Staaten ein.
3. Trage die Namen der Städte ein und unterstreiche die Namen der Hauptstädte.



USA – Wirtschaft



M1 Verfallenes Fabrikgebäude in Detroit (A) und Hightechindustrie im Silicon Valley (B)

USA – weiterhin die führende Wirtschaftsmacht?

Die USA sind die weltweit führende Wirtschafts- und Handelsmacht. Diese Spitzenstellung gründet sich auf ein großes, rohstoffreiches und gut erschlossenes Staatsgebiet mit einem riesigen **Binnenmarkt** von fast 326 Millionen Einwohnern. Das Wirtschaftssystem ist durch risikobereite Unternehmer und freien Handel gekennzeichnet. Viele amerikanische Konzerne sind **Global Player**. Das heißt, sie agieren weltweit und erwirtschaften einen Großteil ihres Umsatzes im Ausland. So kann man beispielsweise die Burger bekannter Fastfoodketten in Ländern aller Kontinente kaufen. Viel Geld wird von den Konzernen für Forschung und Entwicklung sowie Werbung eingesetzt, um weltweit an der Spitze zu bleiben.

Standortfaktoren des Manufacturing Belts

- große, leicht abbaubare Lagerstätten von Kohle und Eisenerz
- große Zahl von Arbeitskräften durch den Zustrom von Einwanderern
- günstige Verkehrsanbindungen
- großer Absatzmarkt für die Produkte
- geringe Umweltschutzaufgaben

Standortfaktoren des Sunbelts

- niedrige Grundstückspreise
- geringere Steuerbelastungen
- niedrige Bau- und Heizkosten
- milderes Klima
- staatliche Subventionen
- stark wachsender Absatzmarkt

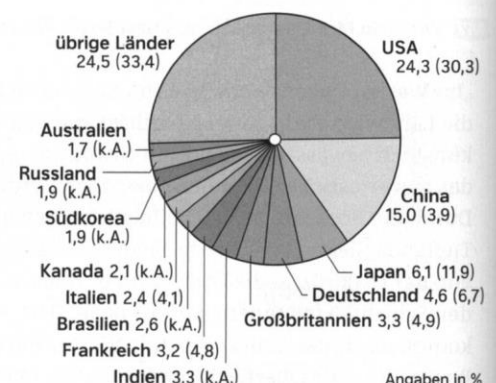
M2 Standortfaktoren im Vergleich

Information

BIP (Bruttoinlandsprodukt)

Gesamtwert aller Waren und Dienstleistungen, die von den Bewohnern eines Staates (Einheimische und Ausländer) in einem Jahr produziert werden

- 1 Beschreibe die Lage der wichtigsten Bodenschätze und Industriegebiete in den USA (M4, Atlas).
- 2 Erläutere die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für unterschiedliche Industriezweige (M2, M6).
- 3 Beschreibe und erkläre die Verlagerung der Industriegebiete (M5).
- 4 Erkläre, warum der Manufacturing Belt heute auch als „Rust Belt“ bezeichnet wird.
- 5 Beschreibe den Außenhandel der USA und seine Bedeutung (M7, M3).
- 6 „Die USA – Weltwirtschaftsmacht der Zukunft?“ Nimm Stellung.



Quelle: IWF 2018 (Zahlen in Klammern: 2004) © Westermann 1179HX\_2

M3 Anteil einzelner Staaten am weltweit erwirtschafteten BIP (2017)

**Nordamerika – Großlandschaften und Landwirtschaft**

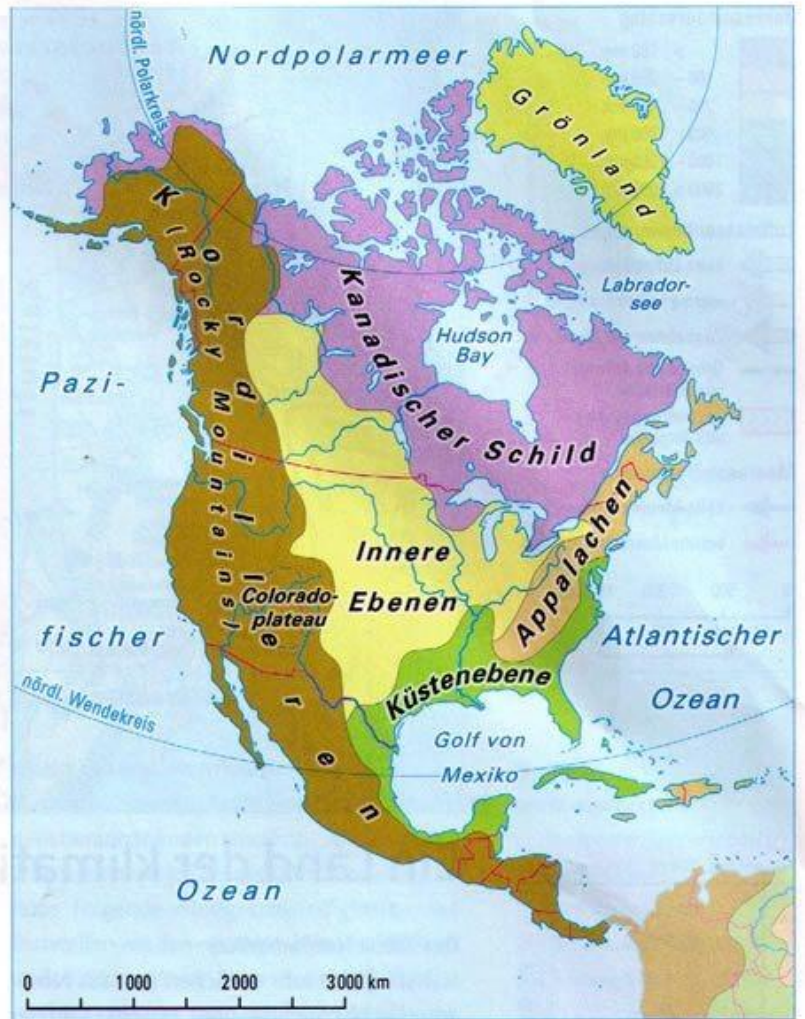
**Großlandschaften Nordamerikas**

Die Großlandschaften in Nordamerika lassen sich aufgrund der klaren Gliederung des Reliefs einfach abgrenzen. Das spiegelt sich auch im Gewässernetz und in den Nutzungsmöglichkeiten wider.

Im Osten finden sich die Appalachen, ein typisches Mittelgebirge. Der gesamte Westteil ist durch die Nordamerikanischen Kordillere geprägt. Hier befinden sich die meisten Nationalparks der USA wie der Yellowstone Park oder der Grand Canyon. Das zentrale Tiefland und die südliche Küstenenebene bilden den größten Teil der Vereinigten Staaten.

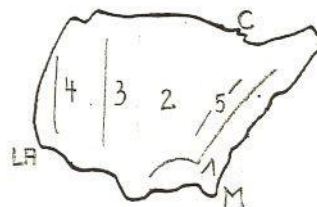
**Teilfrage**

Nordamerika und Europa – zwei Kontinente im Vergleich ihrer Naturgegebenheiten.



1. Wie heißen die Großlandschaften der USA? Ordne zu: Küstenebene, Appalachen, Great Plains, Innere Ebene

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_





**DIE LANDSCHAFTLICHE GLIEDERUNG DER USA UND KANADAS**

**M | 1 Übersichtskarte Nordamerika**



© westermann

**Aufgaben**

1. Bestimme die vier beschriebenen Großlandschaften (Buch, Atlas, M2).
2. Zeichne die Großlandschaften farbig in die Karte (M1) ein. Denke daran, passende Farben zu wählen. Benenne sie in der Karte.
3. Verorte in der Karte alle weiteren in den Stichpunkten genannten Flüsse, Berge, Hochländer.

**M | 2 Die Großlandschaften**

Vier bestimmende Landschaftseinheiten lassen sich für Nordamerika ausmachen. Hier findest du wesentliche Merkmale:

 Nordamerikanische Kordilleren (Rocky Mountains)

- manchmal auch verallgemeinernd nach ihrem wichtigsten Gebirgszug benannt
- Hochgebirge bestehend aus mehreren Gebirgsketten (höchster Berg Mount McKinley 6198 m)
- verläuft parallel zur pazifischen Küste
- Becken und Täler eingelagert

 Appalachen

- bewaldetes Mittelgebirge (höchster Berg Mount Mitchel 2039 m)
- verlaufen parallel zur atlantischen Küste

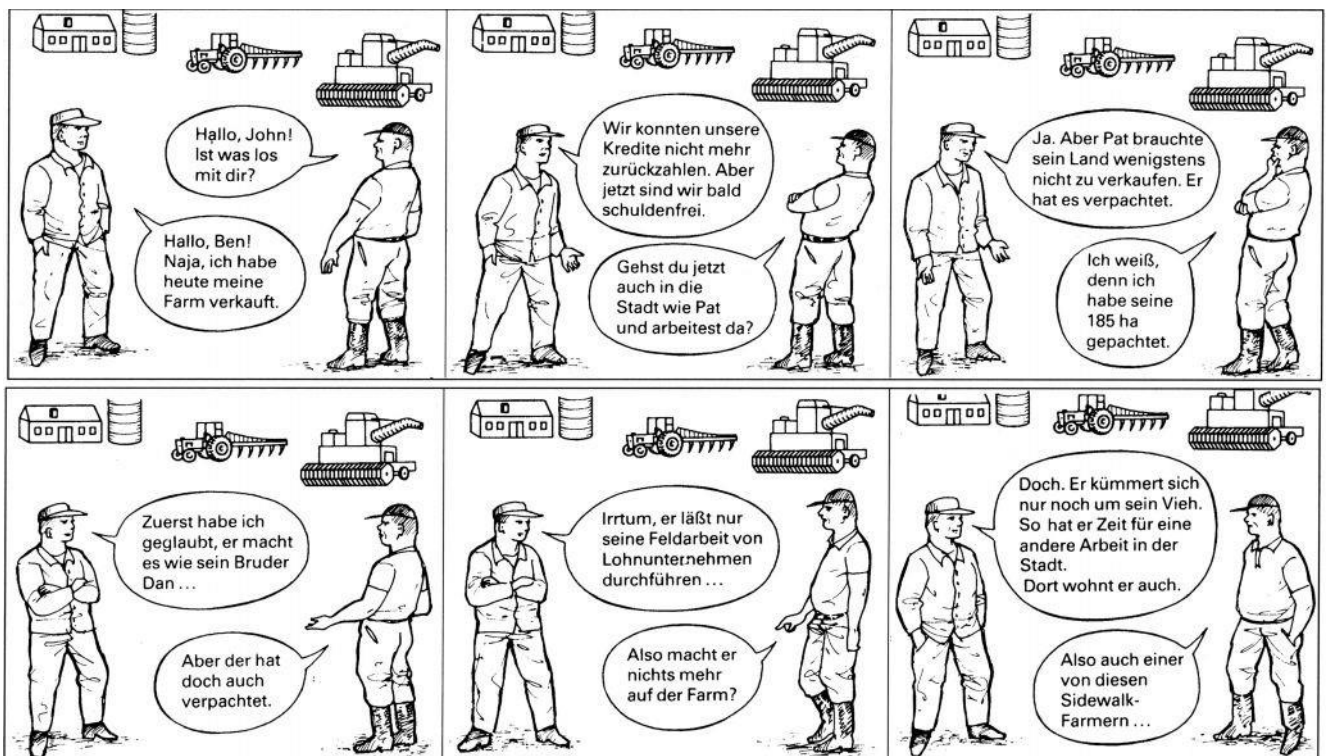
 Kanadischer Schild

- flachwellige Landschaft, die glazial geformt wurde
- Gletscher schürften Täler aus und nach dem Abtauen des Eises verblieben große Seen

 Innere Ebenen

- im Süden und im zentralen Teil Nordamerikas zwischen den großen Gebirgszügen gelegen
- reichten von den Großen Seen entlang der Flüsse Mississippi und Missouri bis zur Küste des Golfs von Mexiko
- im westlichen Teil als Hochfläche mit offener Graslandschaft (Great Plains) ausgeprägt

**Landwirtschaft der USA - Agrobusiness in der USA**



**Vom Farmer zum Manager**

**Notiere mindestens sechs Veränderungen in der US-Landwirtschaft!**

Die „family farm“ und die Ranch galten nicht nur als Symbol der amerikanischen Landwirtschaft, sie verkörperten auch unternehmerischen Einsatz und persönliche Unabhängigkeit. Doch die Entwicklung der Landwirtschaft hat zu einer Krise bei den kleineren Familienbetrieben geführt. Immer mehr Großbetriebe mit modernen Anbau- und Produktionsmethoden, einem hohen Mechanisierungs- und Spezialisierungsgrad verdrängen die kaum mehr wettbewerbsfähigen Familienbetriebe. Deren Überlebenschance besteht darin, den Betrieb zu vergrößern, sich zu spezialisieren und zu intensivieren. Heute beherrschen Großfarmen den Agrarmarkt. Obwohl sie nur einen Anteil von unter 2 % an allen Farmen haben, stellen sie mehr als ein Drittel der Agrarprodukte her. Intensiv bewirtschaftete Spezialbetriebe und kapitalkräftige Großbetriebe sind die Kennzeichen des „industrial farming“.

**Industriemacht USA – der Manufacturing Belt (bzw. Rust Belt) und der Sunbelt**

Die Industrie der USA ist nicht gleichmäßig über die Fläche der USA verstreut. Sie konzentriert sich im Nordosten im sog. „Großen-Seen-Gebiet“ ungefähr zwischen New York und Chicago und von Detroit bis St. Louis.





M1 Der Manufacturing Belt zu Beginn des 20. Jahrhunderts

US-Staat	BIP (in Mrd.)	Kfz.-Produktion (in Mio.)	Anteil der Kfz.-Prod. am BIP (in %)
Michigan	351	1,8	10,4
Ohio	388	1,0	5,0
Illinois	486	0,6	0,8
Kentucky	122	0,4	6,2
Tennessee	190	0,4	2,5
Georgia	306	0,2	1,1

M2 Stellenwert der Automobilproduktion 2004

**Info**

**Manufacturing Belt**  
 (Manufacture: Herstellung, Produktion; Belt: Gürtel)  
 Seit den 1920er Jahren war es in den USA üblich, wirtschaftlich zusammenhängende Räume als Belt zu bezeichnen. Den Anfang machte 1926 der Amerikaner Baker. Er benannte Landwirtschaftsregionen wie den ‚Dairy Belt‘ oder den ‚Cotton Belt‘. (Diese gibt es heute so nicht mehr.) Ein Jahr später grenzte der schwedische Geograph Sten de Geer einen großen Teil des amerikanischen Nordostens aus und bezeichnete ihn als ‚Manufacturing Belt‘ (Industriegürtel).

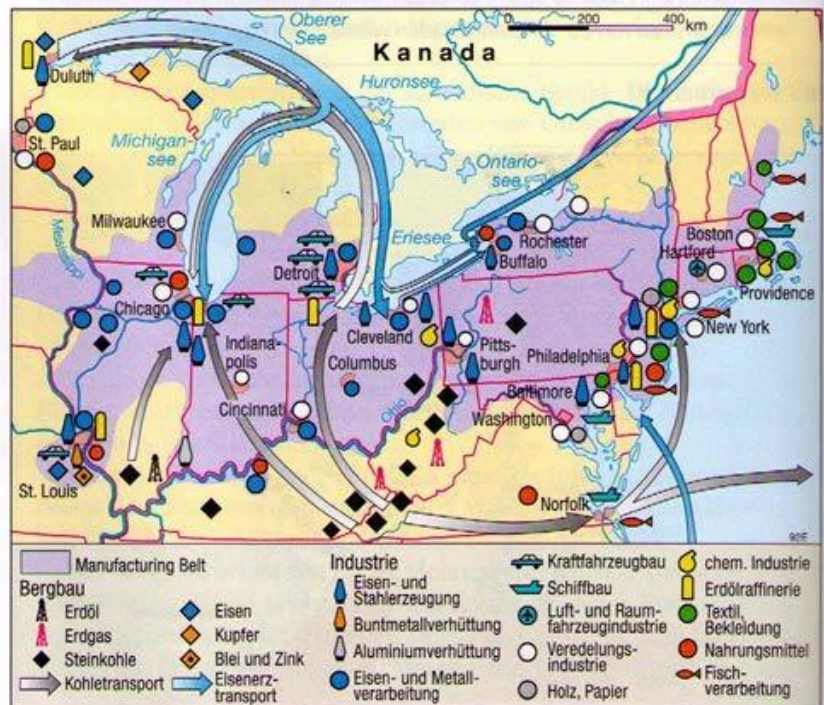
**Manufacturing Belt – Grundlagen und Wandel einer Industrieregion**

Die herausragende wirtschaftliche Leistung der USA beruht unter anderem auf dem Reichtum des Landes an Bodenschätzen. Hier befindet sich allein ein Viertel der weltweit geförderten Rohstoffe, ein Großteil davon in dem so genannten Manufacturing Belt. Vor über 100 Jahren entwickelte sich, ähnlich wie im Ruhrgebiet, auf der Basis von Eisenerz- und Kohlevorkommen am Südrand der Großen Seen eine vielfältige Schwerindustrie.

Auf der Eisen- und Stahlindustrie basiert die Produktion von Autos. Bis heute sind die USA der weltweit größte Automobilproduzent. Die Konkurrenz, vor allem aus Japan und China, wird jedoch immer stärker. So hat zum Beispiel im Jahr 2007 Toyota General Motors (Opel) vom ersten Platz der weltweit stärksten Automobilproduzenten verdrängt.

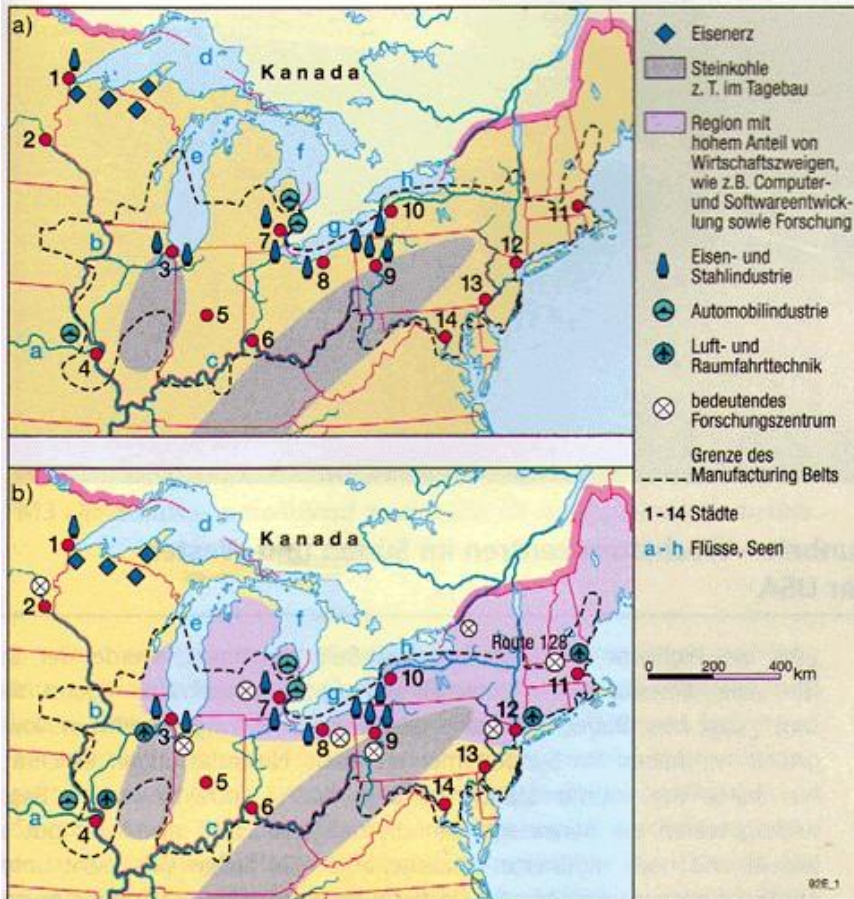
Für Detroit und Umgebung ist die Kfz-Branche zu einer Schlüsselindustrie geworden. In ihr arbeitet mehr als ein Drittel der Industriebeschäftigten. Von ihr hängen viele andere Branchen ab, so der Maschinenbau oder die Elektro- und Textilindustrie. Die größten Automobilzulieferer haben sich im Raum Detroit angesiedelt, ebenso die meisten Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen für Automobiltechnik. Diese Monostruktur führt allerdings zu einer großen Abhängigkeit von der Automobilproduktion. Seit 2005 ist diejenige von General Motors und Ford rückläufig. Dies hat Werkschließungen mit Massenentlassungen und eine hohe Arbeitslosenquote in der Region zur Folge, die gegenüber dem US-Durchschnitt um knapp zwei Prozent höher ist.

M3 Entwicklung durch Rohstoffe



M4 Der Manufacturing Belt – Bodenschätze und Industrien





**Leitaufgabe:**  
**Beschreibt die Grundlagen und den Wandel des Manufacturing Belts.**

**Arbeitsanregungen:**  
 a) Nennt die US-Staaten, die zum Manufacturing Belt gehören (M4, Atlas).  
 b) Begründet den Wandel des Manufacturing Belts.  
 c) „Die Globalisierung wirkt sich auf die Automobilproduktion in den USA aus.“ Erläutert diese Aussage.

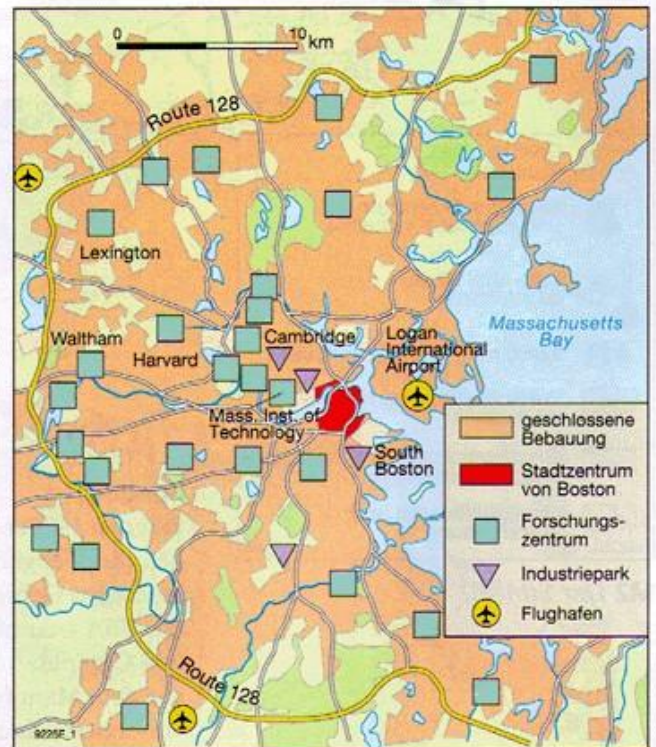
**M5** Der Manufacturing Belt: a) Ende der 1960er Jahre; b) heute

Die einst blühende Region hat „Rost angesetzt“. Ähnlich wie das Ruhrgebiet erlebte auch der Manufacturing Belt einen tief greifenden Strukturwandel.

Seit den 1950er Jahren wurden immer weniger Industriegüter, vor allem Eisen und Stahl, produziert. Andere Metalle und Kunststoffe ersetzen vielfach die Stahlerzeugnisse, und es kam Konkurrenz aus Südkorea, China, Indien oder Brasilien. Viele Menschen im Manufacturing Belt wurden arbeitslos. Viele wanderten in die aufstrebenden Industrieregionen im Süden und Westen der USA ab.

Mittlerweile erleben zahlreiche Städte im Manufacturing Belt einen erneuten Wandel. So sind zum Beispiel in Pittsburgh wegen umsichtiger Fördermaßnahmen und besserer Lebensbedingungen neue Wachstumsbranchen angesiedelt worden, etwa die Elektronikindustrie oder die Kohlechemie. Viele dieser neuen Betriebe arbeiten eng mit den Universitäten und mit über 170 Forschungs- und Entwicklungslabors zusammen.

**M6** Ein altes Industriegebiet wandelt sich.



**M7** Boston und die Route 128

Zusatzfrage: Welche Staaten umfasst der „Manufacturing Belt“ der USA?

Schuljahr 2019/ 2020

**Das „Rhein-Main-Gebiet“, ein europäisches Wirtschaftszentrum (1. Projektbereich)**



Welche Stadt wird dies wohl sein?

Sammele Informationen über das Rhein-Main-Gebiet, z.B. Einwohnerzahl, die größten Arbeitgeber, etc. :

**Einwohnerzahl:**

**Arbeitsplätze:**

**Größte Städte und deren Einwohnerzahl:**

**Größter Arbeitgeber:**

**Grenzen:**

*Osten = Aschaffenburg*

*Westen = Wiesbaden und Mainz*

*Süden = Darmstadt*

*Norden = Friedberg*



**Hessen**



1. Finde deinen Landkreis oder deine kreisfreie Stadt auf der Karte und markiere ihn oder sie mit einem Farbstift.
2. Schreibe den Namen deines Landkreises oder deiner kreisfreien Stadt auf:  
\_\_\_\_\_
3. Welches Autokennzeichen haben die Autos in deinem Wohnort?  
\_\_\_\_\_
4. Wie heißen die drei Regierungsbezirke in Hessen?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
5. Finde zu den Autokennzeichen unten die Kreise oder Städte-namen. Schreibe die Namen in die Kennzeichen.

F –

GG –

HR –

LDK –

KB –

GI –

KS –

WI –

FB –

VB –

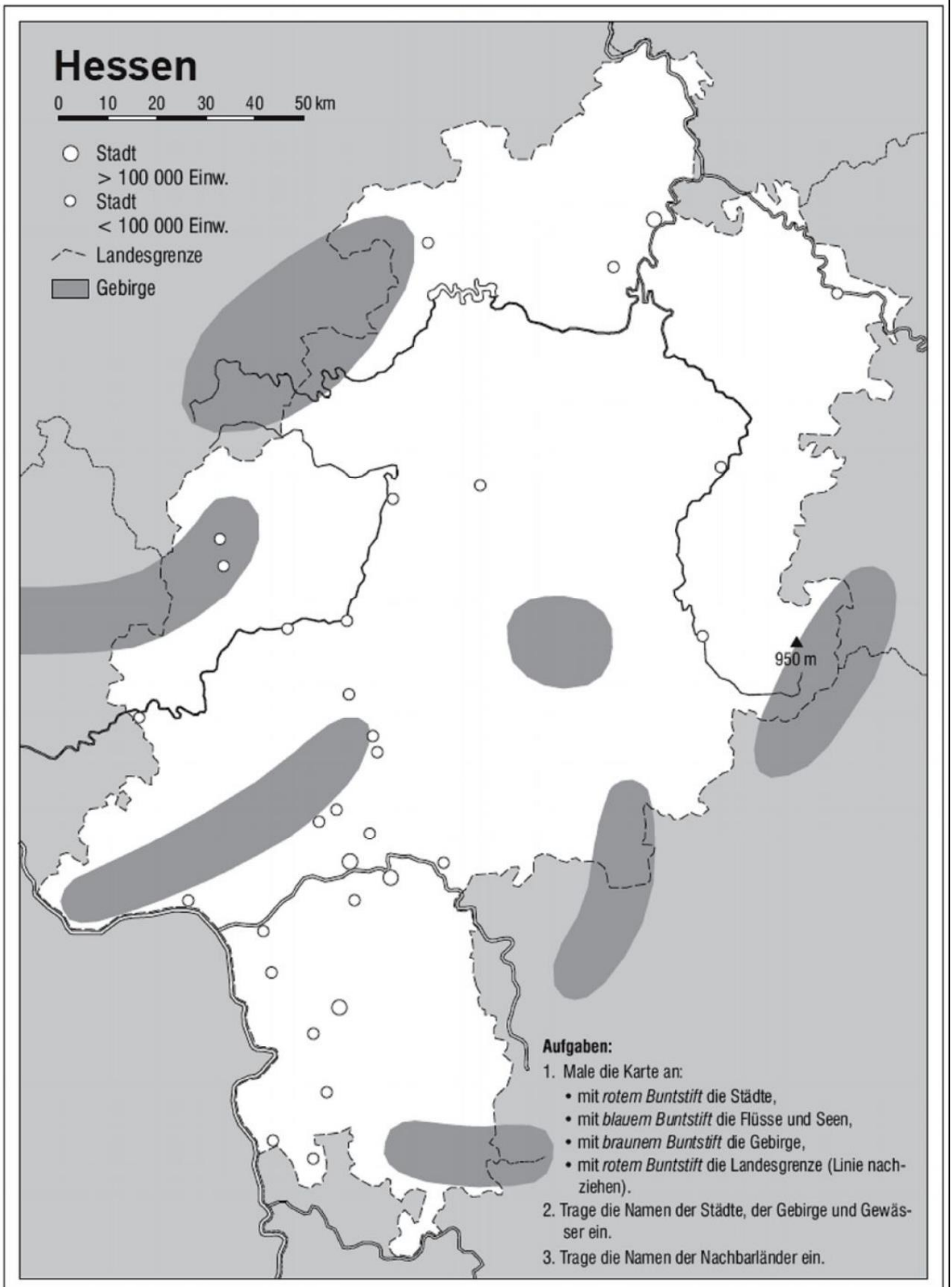
ERB –

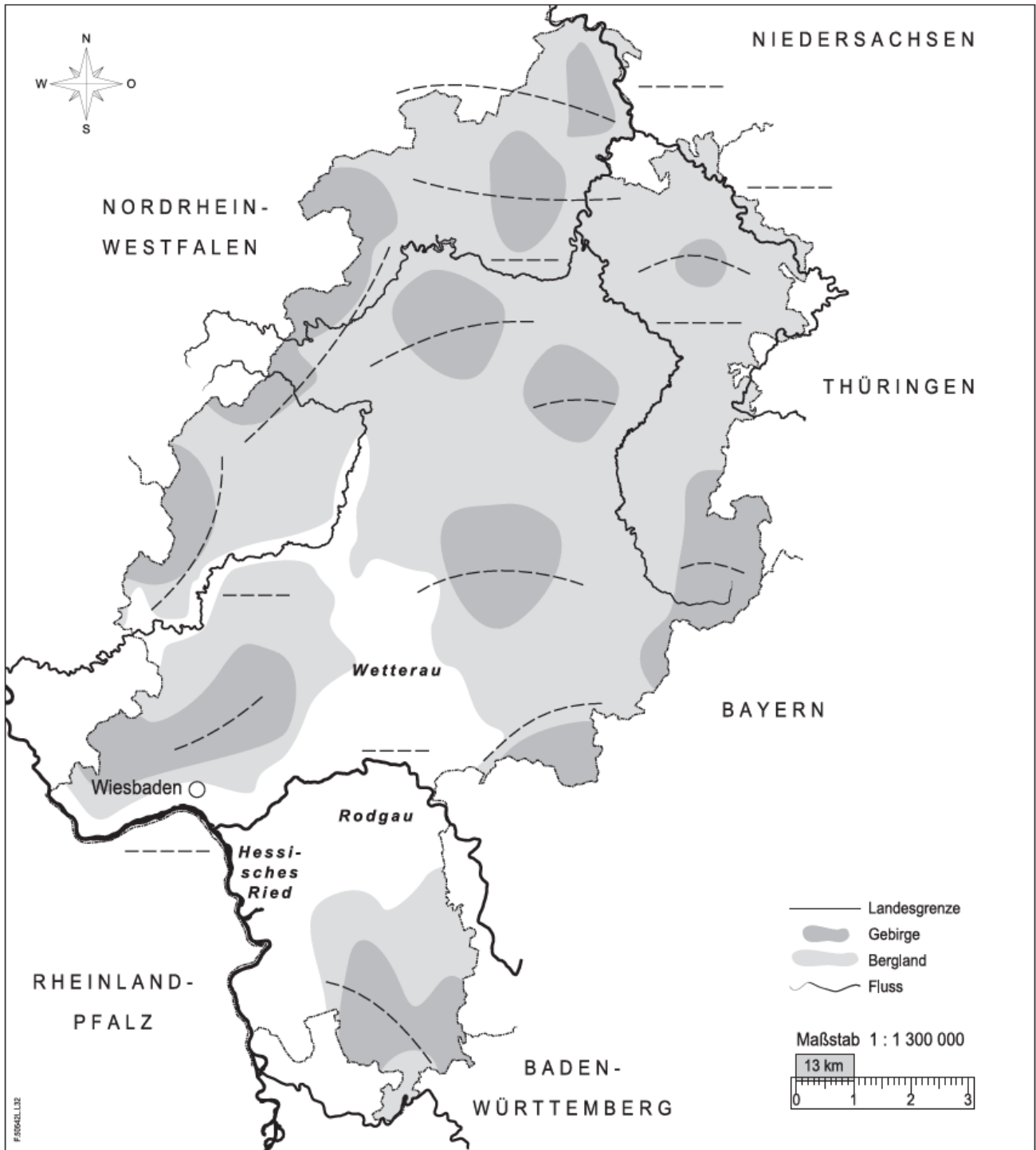
FD –

DA –

HU –

HG –





1. Trage die Namen der Flüsse und Gebirge in die Karte ein.

2. Wie heißen die drei tiefer gelegenen Landschaften in Südhessen?

---

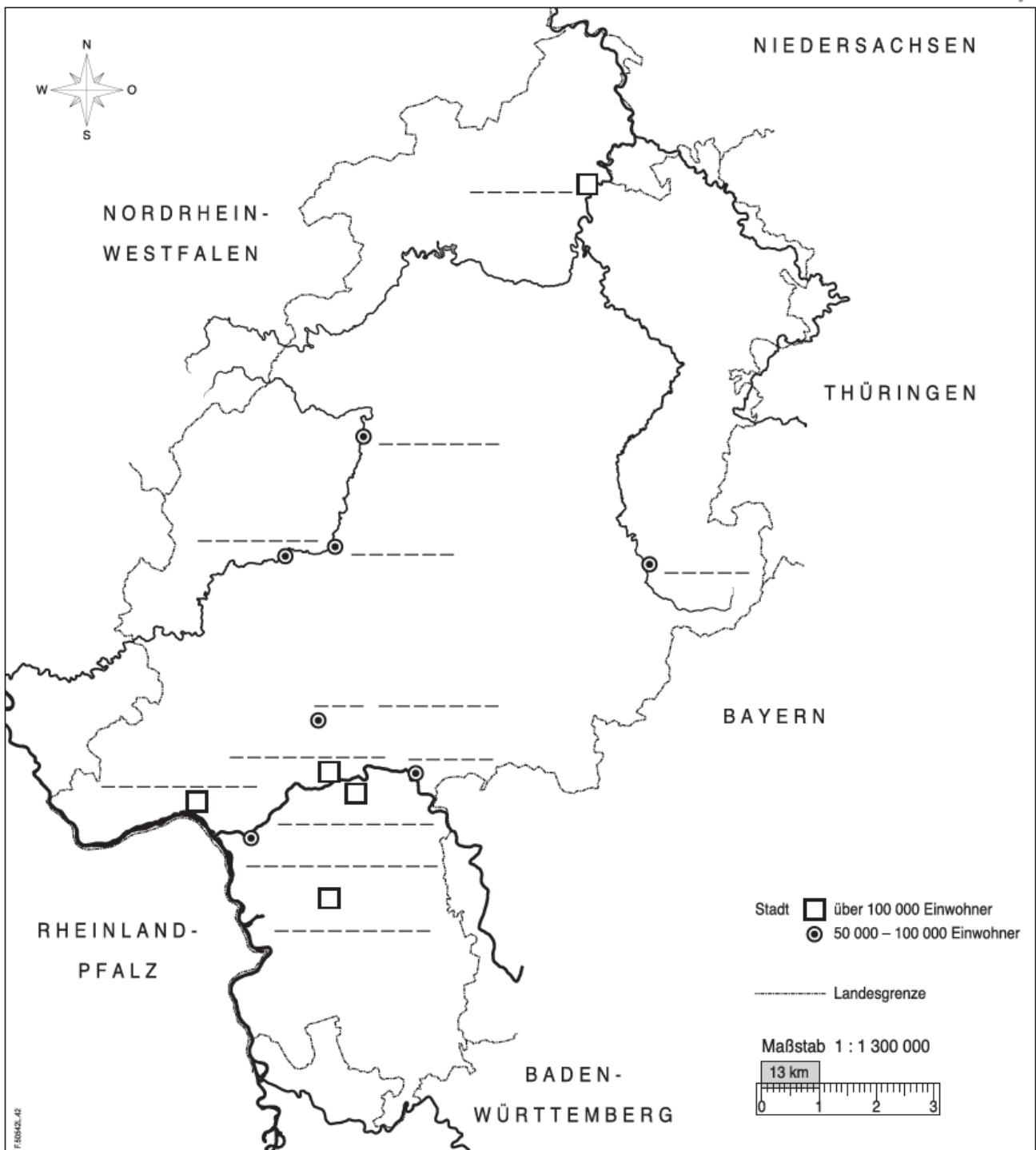


---

3. In welcher Landschaft liegt der höchste Berg Hessens? Wie heißt er und wie hoch ist er?

---



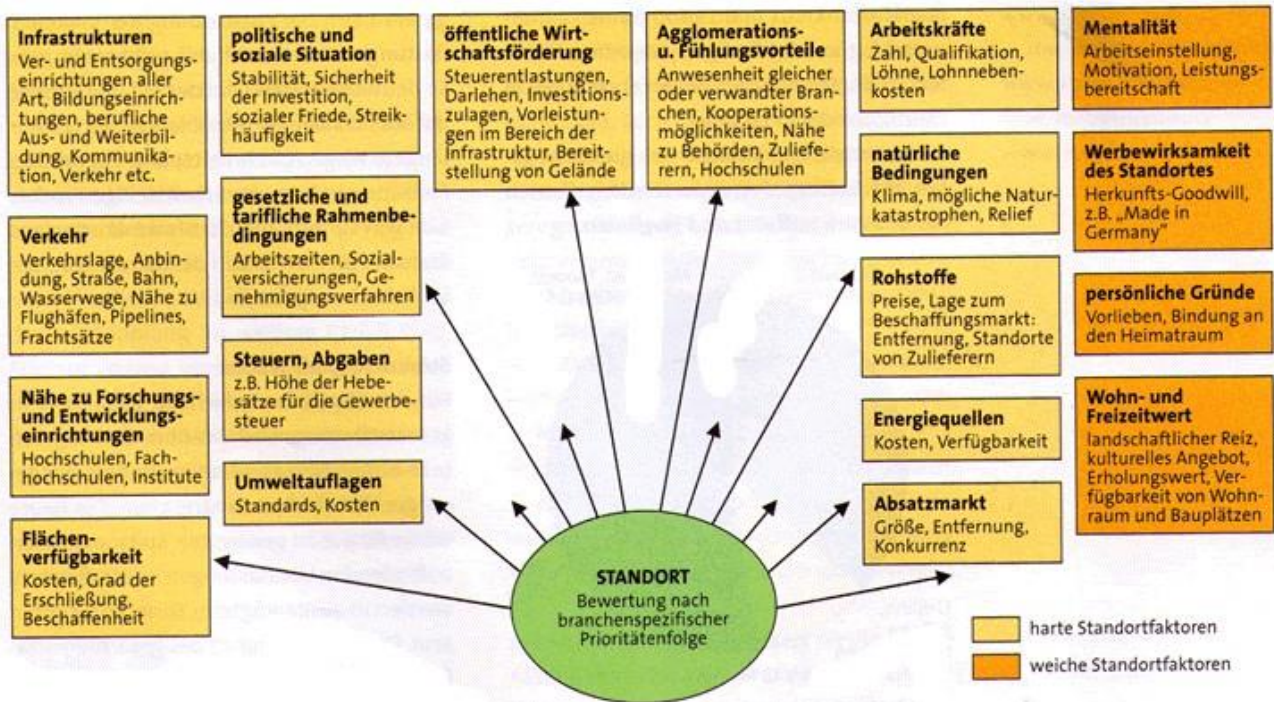


1. Zeichne alle Grenzen rot nach.
2. Trage die Namen der Städte in die Karte ein.
3. Schreibe auf, wie die Landeshauptstadt Hessens heißt: \_\_\_\_\_
4. Wie heißt die größte Stadt Hessens? \_\_\_\_\_
5. Wie heißt die größte Stadt in Nordhessen? \_\_\_\_\_

Schuljahr 2019/ 2020

**Standortvorteile – und nachteile**

Warum siedelt sich ein Unternehmen an einem bestimmten Ort an?



<b>„Harte“ Standortfaktoren</b>	<b>„weiche“ Standortfaktoren</b>
---------------------------------	----------------------------------

Besuche folgende Webseite: <http://www.chemiepark.de/> (letzter Zugriff: 4.8.2019)

Mit welchen Standortfaktoren wirbt der Industriepark?

**Die IKEA-Story – Erfolg auf der „grünen Wiese“ oder wie wird man Milliardär, in dem man Trend und Standortfaktoren geschickt nutzt?**



**Ingvar Kamrad war ein exzentrischer Mensch - denn nur ein Exzentriker kommt auf die Idee, einen Möbelversand nach den Initialen seines Namens und Heimatortes zu benennen: Ingvar Kamrad vom Hof Elmtary in Agunnaryd. Das war vor 70 Jahren als Kamrad 17 war. IKEA vermöbelt mittlerweile die halbe Welt und Kamrad ist der reichste Exzentriker, den Schweden zu bieten hat, sein Privatvermögen wird auf 13 Milliarden Dollar geschätzt. Über 70.000 Mitarbeiter beschäftigt der Konzern weltweit in 175 Möbelhäusern; mehr als 300 Millionen Käufer besuchen IKEA pro Jahr. Überlege Dir, welche Standortvorteile IKEA geschickt nutzt!**

Besuche die folgende Homepage und nenne Faktoren, mit welchen das Rhein-Main-Gebiet wirbt:

<https://www.frm-united.de/> (letzter Zugriff: 4.8.2019)

**Armes und reiches Europa**

Schuljahr 2019/ 2020

**BIP = Bruttoinlandsprodukt**

- 1 Erstelle ein Kartogramm unter Verwendung der vorgegebenen Farben und Signaturen. Arbeite dabei mit den Strukturdaten der Länder Europas und einer geeigneten Atlaskarte.



**Länder Europas**

Bruttoinlandsprodukt je Einwohner in Dollar (2003)



Anzahl der Pkw auf 1000 Einwohner (2002)



.. keine Angaben

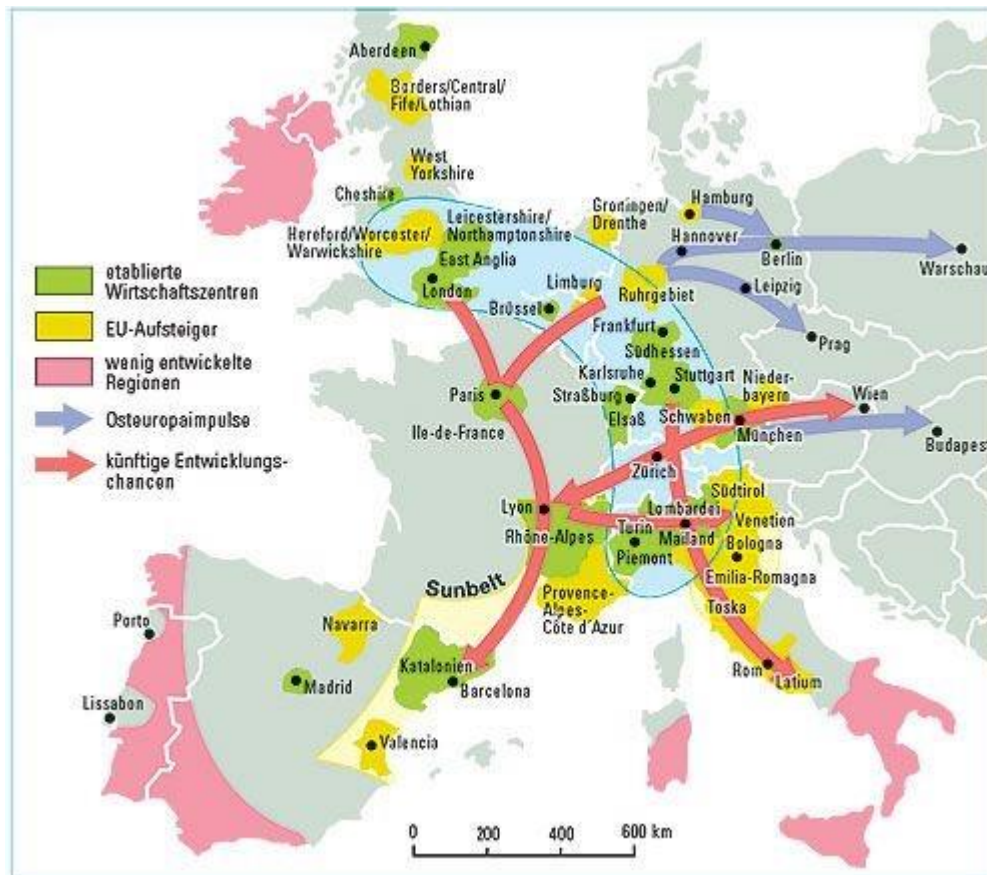
- 2 Ein hohes Bruttoinlandsprodukt je Einwohner kann als Indikator für wirtschaftliche Stärke eines Landes angesehen werden. Ergänze in der Tabelle, welche Merkmale die Strukturdaten anzeigen.

Strukturdaten:	Indikator für:
hoher Anteil an Erwerbstätigen in der Landwirtschaft	
hohe Anzahl an Pkw je 1000 Einwohner	
hoher Anteil an Erwerbstätigen in den Dienstleistungen	
hohe Lebenserwartung	

Schuljahr 2019/ 2020

hohe Arbeitslosenrate

Die „Blaue Banane“ und andere wirtschaftliche Gunsträume



- 1 In ganz Europa bildeten sich in den letzten Jahren neben alten Industrieregionen neue Wirtschaftszentren mit Dienstleistungen, Hightech-Industrie und Elektrotechnik.
- a) Erläutere anhand der Abbildung, warum man im Zusammenhang mit den mitteleuropäischen Wirtschaftszentren von der „Blauen Banane“ oder der „Nord-Süd-Achse“ spricht.



Schuljahr 2019/ 2020



b) Welche Wirtschaftszweige verbergen sich hinter dem „Sunbelt“ (= Sonnengürtel) in Südeuropa? Benutze den Atlas.

---



---

2 Es gibt außerhalb dieser beiden Wirtschaftskorridore noch andere Regionen, die sich zukünftig wirtschaftlich positiv entwickeln können. Nenne sie. Welche Industrien sind dort heute vorzufinden?

---



---



Schuljahr 2019/ 2020

**Globalisierung****Die Herausforderung:**

Wir leben in Zeiten der Globalisierung, aber diese beinhaltet mehr als grenzüberschreitenden Warenverkehr oder unbeschränkte Freiheit auf den Finanzmärkten. Unsere Zukunft ist unlösbar verknüpft mit der Lebenssituation der Menschheitsfamilie insgesamt. Armut und die daraus resultierenden Folgen bedrohen unsere Zukunft ebenso wie der globale Umweltverbrauch und die Konsequenzen dieser Übernutzung.

Die Welt wächst immer weiter zusammen. Ein Prozess, der Globalisierung genannt wird. Globalisierung beschreibt zumeist eine wirtschaftliche Entwicklung, nämlich vor allem die Öffnung der nationalen Märkte und eine stärker werdende Arbeitsteilung zwischen den Staaten:

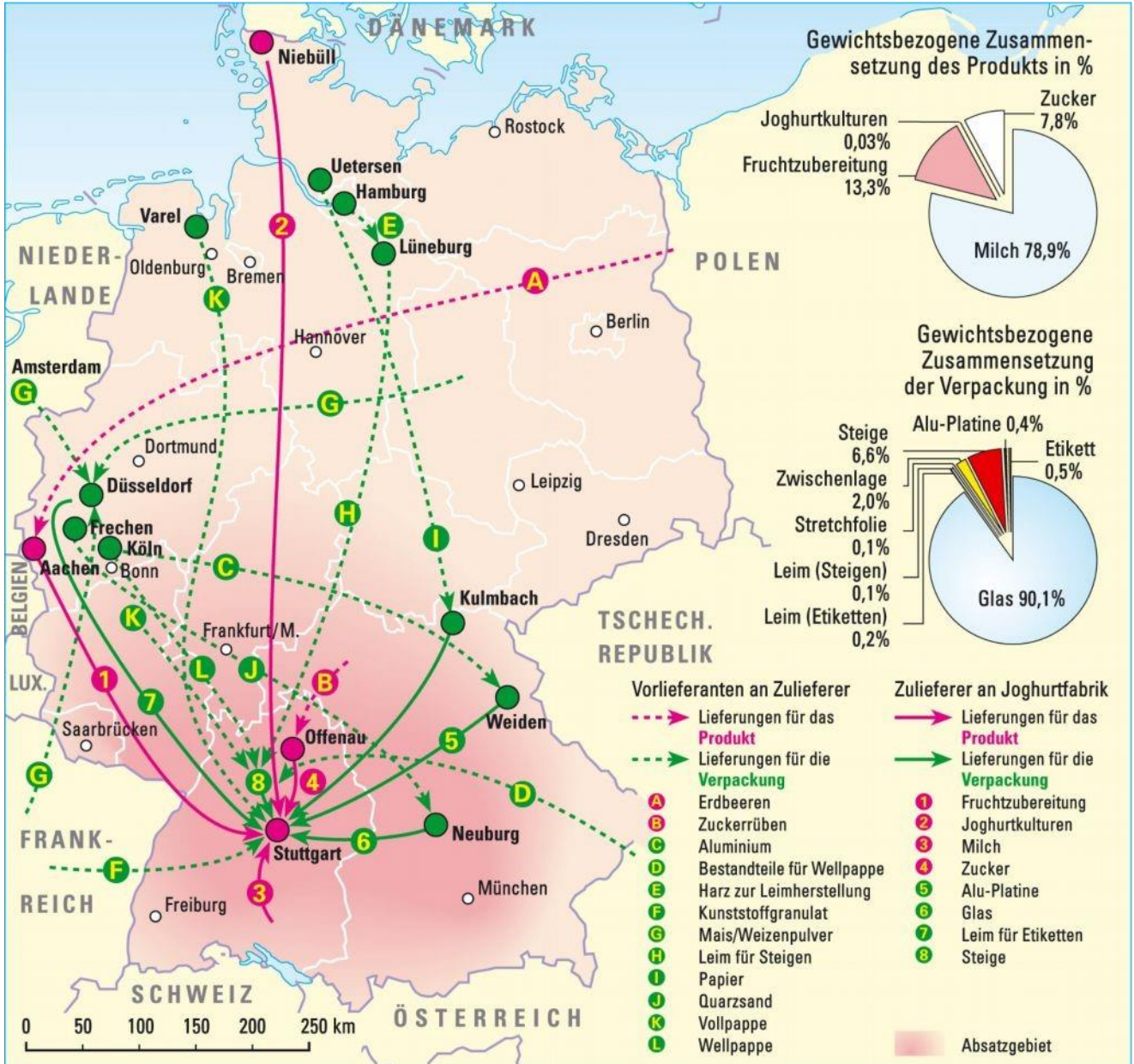
**WEG EINER TYPISCHEN JEANS**

Die Baumwolle kommt aus Kasachstan oder Indien. Diese wird in der Türkei zu Garn gesponnen und in Taiwan zu einem Stoff gewebt. In Frankreich wird dieser Stoff mit chinesischen Farbstoffen gefärbt, um dann in Honduras, unter Verwendung britischer Kurzwaren, zu einer Jeans genäht zu werden. Die Endverarbeitung der Jeans mit Bimsstein findet in Griechenland statt. Verkauft und getragen wird sie in Deutschland. Die gebrauchte Jeans landet im Altkleidercontainer und wandert von dort nach Rotterdam. Mit Schiff und LKW wird sie nach Afrika gebracht. Noch einmal verkauft und getragen wird sie in Ghana. Und so kann der Weg einer Jeans um die Welt heute tatsächlich 19.000 km betragen.

**Ein Yoghurt geht auf reisen!**

Schuljahr 2019/ 2020

**M1 Produktionswege für die Herstellung von Erdbeeryoghurt**



**M2 Zur Produktion sind notwendig:**

Milch und Joghurtkulturen, Erdbeerbereitung, Glas mit Etikett und Aluminiumfolie, „Steige“ aus Pappe für den Transport, Plastikfolie, mit der die Steigen auf einer Palette zusammengehalten werden

1 a) Beschreibe mit Hilfe der Karte M1 und der Zusatzangaben M2 den Produktionsweg eines Erdbeeryoghurts bis zum Verkauf.

– Für die Herstellung:

---

– Lieferungen für das Produkt:

---

– Lieferungen für die Verpackung:

---

Schuljahr 2019/ 2020

- b) Berechne die Strecke, die ein Glas zurückgelegt hat, und gib an, warum solche Wege in Kauf genommen werden.

- c) Nenne Auswirkungen dieser Transportwege auf die Umwelt:

- 2 Beschreibe Möglichkeiten, wie du als Verbraucher zur Reduzierung dieser Belastung beitragen kannst.

### Container – die Legosteiner des Welthandels



Container im Hamburger

Aus der Geschichte des Containers ist im folgenden Text eine Lügengeschichte geworden.

- 1 Verwandle die Geschichte in eine wahre Geschichte.

In Containern werden viele Waren befördert. Die Container werden zum Beispiel bei einer Fabrik mit Spielzeug beladen und dann mit dem Lkw zum Bahnhof befördert, um es mit der Eisenbahn zum Kunden zu transportieren. Ärgerlich ist nur, dass am Bahnhof das Spielzeug aus dem Lkw-Container in einen Bahncontainer umgeladen werden muss. Im Hafen wiederholt sich das Aus- und Einpacken des Containers. Bei jedem Wechsel des Beförderungsmittels wird das Spielzeug in einen neuen Container umgeladen. Ohne die Container wurden Waren fünfmal schneller geladen. Damit die vielen Container nicht verloren gehen, reist in jedem Container ein Mitarbeiter eines Transportunternehmens mit, der per Funkgerät seinen genauen Standort mitteilen kann.

- 2 Trage die zehn bedeutendsten Containerhäfen der Erde in die Kästen ein. Arbeite mit dem Atlas.

Schuljahr 2019/ 2020

Hongkong, Singapur, Busan, Kaohsiung, Rotterdam, Shanghai, Los Angeles, Long Beach, Hamburg, Antwerpen



# Der dickste Pott macht das Rennen



Der Welthandelsverkehr erfolgt noch immer zu einem großen Teil über die Meere der Erde. Rund 90% des interkontinentalen Warenaustauschs werden in den Meerhäfen umgeschlagen. Containerschiffe besitzen inzwischen die größte Bedeutung für den weltweiten Handel. Immer größere Schiffe werden eingesetzt und verbinden in einer Art Linienverkehr nur noch wenige Häfen wie New York, Rotterdam, Hamburg, Shanghai und Singapur miteinander. 80 % des Welthandels erfolgen zwischen Nordamerika, der EU und Ostasien. Der so genannten Triade.



**Die größte Verpackungskiste der Welt.** Mitte der 1950er wurde beispielsweise der standardisierte Container eingeführt (TEU = twenty foot equivalent unit = Maßeinheit für die Container-Transportkapazität von Schiffen). 1TEU entspricht 20 Fuß. Diese genormten Behälter lassen sich sehr gut stapeln und mit speziellen Fahrzeugen teilweise automatisch weiterbefördern.



1. Wie hat sich die Rangliste der größten Containerhäfen verändert und in welchen Ländern liegen die Häfen?

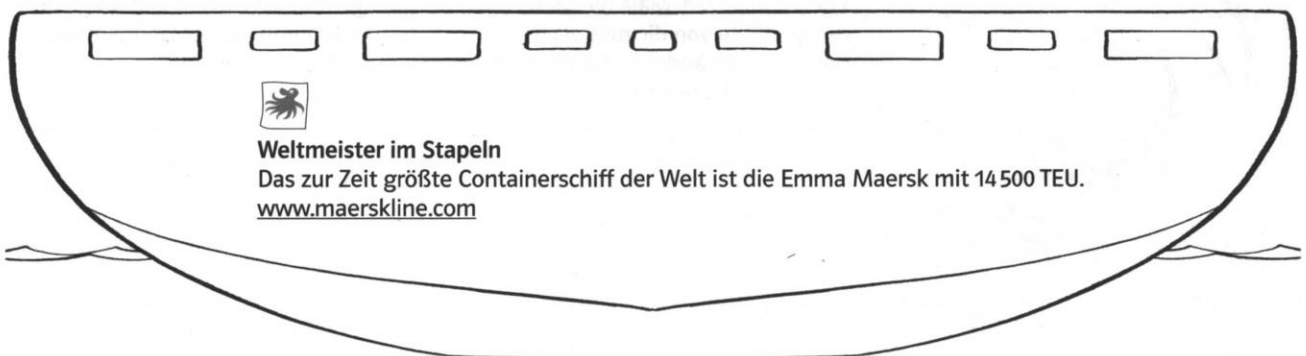
## Ranglisten der Containerhäfen

1985 (in 1000 TEU)	
Rotterdam	2 655 TEU
New York	2 405 TEU
Hong Kong	2 289 TEU
Kaohsiung	1 901 TEU
Kobe	1 852 TEU
Singapur	1 699 TEU
Long Beach	1 444 TEU
Antwerpen	1 350 TEU
Yokohama	1 327 TEU
Hamburg	1 159 TEU

1995 (in 1000 TEU)	
Hong Kong	12 550 TEU
Singapur	10 800 TEU
Kaohsiung	5 232 TEU
Rotterdam	4 787 TEU
Pusan	4 503 TEU
Hamburg	2 890 TEU
Long Beach	2 844 TEU
Yokohama	2 757 TEU
Los Angeles	2 555 TEU
Antwerpen	2 329 TEU

Schiffsgenerationen						
Ladekapazität TEU	1	2	3	4	5	6
	<1000	<3000	<4500	<6000	<10000	<10000
Schiffsbreite ca. m	24,5	30	32	42	45	50
Tiefgang ca. m	9	10	11,5	14	14,5	15

2007 (in 1000 TEU)	
Singapur	27 800 TEU
Shanghai	25 800 TEU
Hong Kong	23 600 TEU
Shenzhen	20 100 TEU
Pusan	13 400 TEU
Rotterdam	10 900 TEU
Dubai	10 700 TEU
Kaohsiung	10 300 TEU
Hamburg	10 000 TEU
Quingdao	9 600 TEU





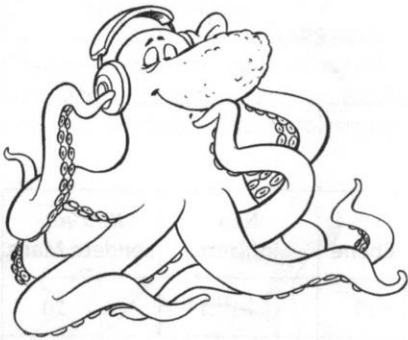
Schuljahr 2019/ 2020

**Global Player**

# Unsichtbare Giganten



Die Globalisierung hat einige Großunternehmen, so genannte Transnationale Konzerne hervorgebracht. Solch ein Unternehmen besteht immer aus einem Mutterkonzern (im Stammland der Firma), der die Geschicke des Konzerns leitet. Tochtergesellschaften im Ausland werden gegründet, um von günstigen Lohnkosten, dem Personalangebot und den Rohstoffen des Landes zu profitieren oder dort direkt zu produzieren, wo die Konsumenten ohne große Transportwege erreicht werden.



## Hier spielt die Musik

1. Rund 75% des weltweiten Umsatzes der Musikbranche entfällt auf nur fünf Konzerne. Doch welcher Star singt für wen? Recherchiere im Internet nach den Stars der Musikwelt. Welcher Konzern hat welchen Star / welche Band unter Vertrag?

Konzern	Star / Band
Universal Music Group	
EMI	
Sony Music	
Warner Music Group	
BMG Entertainment	

Schokolade und Süßwaren

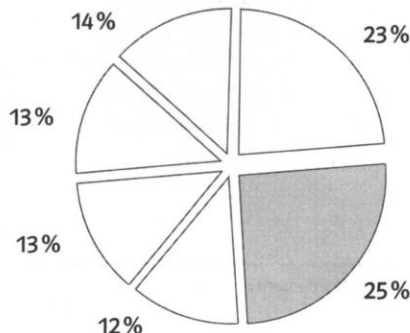
Getränke

Milchprodukte, Ernährung, Eis

Fertiggerichte



2. Wer hat das größte Stück vom Kuchen? Ordne jedem Unternehmen mit Hilfe des Internets farblich seinen Anteil zu.



\_\_\_\_\_

Sonstige

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



Schuljahr 2019/ 2020



4. Kultureller Ausdruck und Ergebnis der Globalisierung ist die so genannte „McDonaldisierung“. Ist Europa schon „McDonaldisiert“? Suche in der Tabelle alle europäischen Staaten heraus. Welches europäische Land fehlt?

Eröffnungsjahr 1. Filiale	Staat
1940	USA
1967	Kanada
1970	Costa Rica
1971	Japan, Niederlande, Deutschland, Panama, Australien
1972	Frankreich, El Salvador
1973	Schweden
1974	Guatemala, Großbritannien
1975	Hong Kong, Nicaragua, Bahamas
1976	Neuseeland, Schweiz
1977	Irland, Österreich
1978	Belgien
1979	Brasilien, Singapur
1981	Spanien, Dänemark, Philippinen
1982	Malaysia
1983	Norwegen
1984	Taiwan, Andorra, Finnland
1985	Thailand, Luxemburg, Bermudas, Venezuela, Italien, Mexiko
1986	Kuba, Türkei, Argentinien
1987	Macao
1988	Serbien, Südkorea, Ungarn
1990	Russland, China, Chile
1991	Indonesien, Portugal, Griechenland, Uruguay
1992	Tschechische Republik, Polen, Monaco, Brunei, Marokko
1993	Island, Israel, Slowenien, Saudi Arabien
1994	Kuwait, Oman, Ägypten, Bulgarien, Bahrain, Lettland, Vereinigte Arabische Emirate, Trinidad und Tobago
1995	Estland, Rumänien, Malta, Kolumbien, Jamaika, Slowakei, Südafrika, Katar, Honduras
1996	Kroatien, Samoa, Fidschiinseln, Liechtenstein, Litauen, Indien, Peru, Jordanien, Paraguay, Barbados, Weißrussland, Dominikanische Republik
1997	Ukraine, Zypern, Mazedonien, Ecuador, Surinam, Bolivien
1998	Moldau, Libanon, Pakistan, Sri Lanka
1999	Georgien, San Marino, Aserbaidschan
2001	Mauritius
2004	Montenegro



Hast du nicht auch vor kurzem erst einen Kakao getrunken oder ein Stück Schokolade gegessen? Sicher war auch ein Produkt der Firma von Nestlé dabei, auch wenn du es auf den ersten Blick nicht erkennen konntest. Nestlé ist ein Global Player und hat seine Zentrale in der Schweiz.

3. Schau dir die Weltkarte einmal genauer an und hebe die grau hinterlegten Staaten farbiger hervor. Fertige anschließend eine Liste der Länder an, die du farbiger angemalt hast. Zähle die Zahlen zusammen, um am Ende folgenden Satz zu vervollständigen:

„Nestlé als \_\_\_\_\_ hat mehr als 200 Tochtergesellschaften

in \_\_\_\_\_ Ländern der Welt. Die meisten befinden sich auf dem Kontinent

\_\_\_\_\_.

<b>Contra</b>	<b>Pro</b>
<p>Obwohl sich Konzerne wie Nike, McDonald's oder Nokia in vielerlei Hinsicht voneinander unterscheiden, haben sie ein gemeinsames Ziel: Sie müssen ihre Gewinne maximieren. Denn verlieren sie dieses Ziel kurz aus den Augen, sind im globalen Kapitalismus Kursverluste an den Aktienbörsen und im Extremfall eine feindliche Übernahme die Folge. Der Zwang, ihre Profite zu maximieren, führt Weltkonzerne in die Versuchung, dies auf Kosten von Menschenrechten, Umwelt und Demokratie zu erreichen.</p> <p>In den westlichen Industrieländern hat die Entwicklung des modernen Sozialstaates diesem rohen Vorgehen einen wirksamen Riegel vorgeschoben. Die Existenz von Gewerkschaften sichert Arbeitern einen fairen Lohn und die Achtung ihrer Menschenrechte. Strenge Auflagen zwingen Konzerne dazu, unsere Umwelt nicht als Wegwerfprodukt zu behandeln. Und das allgemeine Wahlrecht beschränkt die Möglichkeit von Konzernen, Regierungen zu kaufen. In den meisten Entwicklungsländern fehlen diese Schutzwälle. Dort gibt es weder sozialstaatliche Regulierungen noch funktionierende Demokratien. Entsprechend frei und skrupellos treiben Konzerne dort ihr Unwesen. Der blutige Bürgerkrieg im Kongo wurde jahrelang durch den Bayer-Konzern mitfinanziert, der das Chaos nutzte, billig an Tantal, einen Rohstoff für die Elektronikindustrie, zu kommen. In den Sonderwirtschaftszonen Mexikos nähren junge Frauen für Hungerlöhne Turnschuhe zusammen, deren Verkauf Nike Milliarden in die Taschen spült. Konsumenten in den reichen westlichen Ländern können den Menschen in diesen Ländern zu Hilfe kommen, indem wir die Produkte dieser Konzerne boykottieren, solange diese Menschenrechte, Umweltschutz und Demokratie nicht achten.</p>	<p>Auch wenn Kritik in Einzelfällen gerechtfertigt ist, sind sich doch multinationale Unternehmen in der Regel ihrer Verantwortung in den Entwicklungsländern bewusst – und dies allein schon aus Eigeninteresse. Denn große Investitionen, wie der Aufbau einer Fabrik oder die Förderung von Erdgasvorkommen, rechnen sich für ein Unternehmen nur auf Sicht von 40, 50 und mehr Jahren. Deshalb sind die Unternehmen von demokratischen und rechtsstaatlichen Verhältnissen, von zufriedenen, gesunden Mitarbeitern und einer intakten Umwelt abhängig. Daimler Chrysler beschäftigt zur Zeit 370.000 Mitarbeiter in über 200 Ländern. In jedem dieser Länder bemühen wir uns, ein „Good Corporate Citizen“ zu sein und unserer sozialen Verantwortung gerecht zu werden. Im Juni 2000 gehörten wir zu einem der ersten Unternehmen, die sich dem so genannten „Global Compact“, einem „Weltabkommen“ der Vereinten Nationen und internationalen Firmen, angeschlossen haben. Über 400 Global Player haben sich in diesem Abkommen freiwillig verpflichtet, überall für die Menschenrechte einzutreten, Arbeitsnormen einzuhalten, Kinderarbeit nicht zuzulassen und die Umwelt zu schonen.</p> <p>Investitionen großer Unternehmen in den Entwicklungsländern geben der heimischen Wirtschaft wichtige Impulse. In Kooperationen und Zulieferverträgen wird die lokale Wirtschaft eingebaut. Durch den Import neuer Technologien und von Knowhow steigt die Wettbewerbsfähigkeit des Landes; die Menschen erhalten eine bessere Ausbildung und verdienen mehr. Doch leider behindern in den Entwicklungsländern bürokratische Hürden und Regulierungswut die Wirtschaft. Die Weltbank hat in ihrem Bericht „Doing Business 2004“ viele Beispiele gegeben. So kommt ein Vertrag zwischen Geschäftsleuten in den Niederlanden innerhalb eines Monats zustande, in Guatemala braucht es dazu aber 1500 Tage. Wir brauchen also mehr Globalisierung und nicht weniger!</p>
<p>Felix Kolb, Gründungsmitglied und erster Pressesprecher von Attac Deutschland</p>	



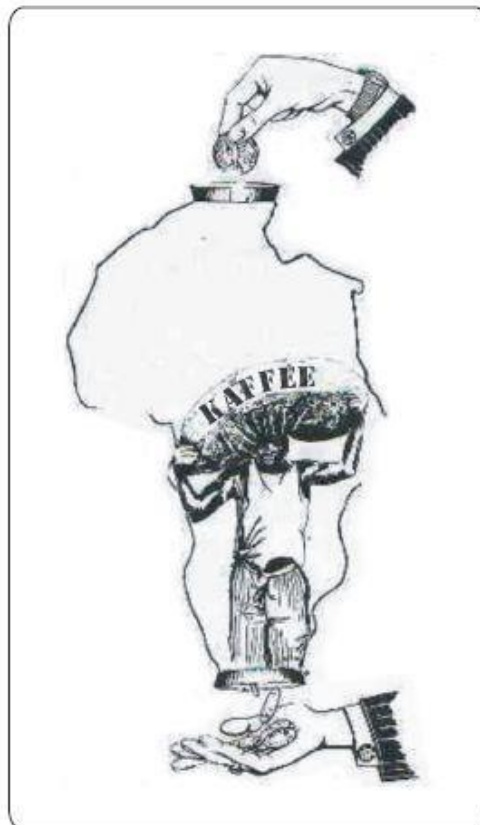
## Armut auf der Welt

Von den mittlerweile 6,3 Milliarden Menschen auf dem Planeten haben

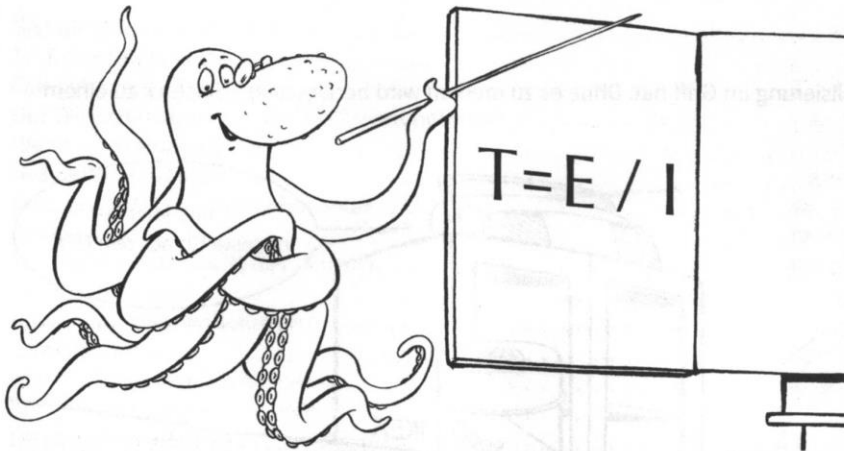
- 800 Millionen chronischen Hunger (12,7 %)
- 1 Milliarde keine Unterkunft (15,9 %)
- 2,7 Milliarden keine sanitären Einrichtungen (42,9 %)
- 1,3 Milliarden kein sauberes Wasser (20,6 %)
- 800 Millionen keine ärztliche Versorgung (12,7%)
- 850 Millionen keine Schreib- und Lesekenntnisse (13,5 %)
- 2 Milliarden keinen Stromanschluss (31,7 %)
- 1,3 Milliarden weniger als 1 Dollar Tageseinkommen (20,6 %)

## ***Fairer Handel – eine Lösung! Kaffee als Beispiel***

Welthandel –  
gerechter Handel?



# T = E / I = Terms of WAS???



T = Terms of Trade  
 E = Index der Exportgüterpreise  
 I = Index der Importgüterpreise

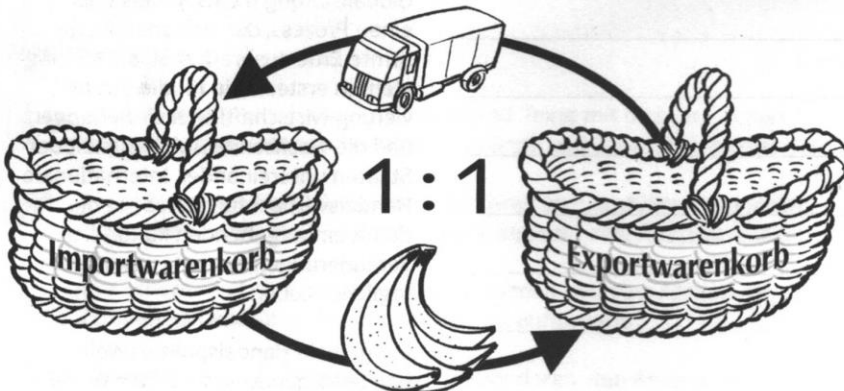
**Index**

... ist eine Zahl, die es erlaubt z. B. Preise und Gütermengen in einem bestimmten Zeitraum zu vergleichen.



Diese einfache Gleichung, die uns der Oktopus zeigt, beschreibt einen recht komplizierten Vorgang, den wir „Terms of Trade“ nennen. Da er sich auf den Handel der einzelnen Länder untereinander bezieht, kann man ihn auch als internationales Tauschverhältnis bezeichnen.

Die „Terms of Trade“ geben Auskunft darüber, wie viel von einem ausländischen Warenkorb gegen einen bestimmten Anteil des inländischen Warenkorbs getauscht werden kann. Optimal für Importeur und Exporteur verläuft es, wenn in einem 1:1-Verhältnis gehandelt wird.



2. Vervollständige!  
 Was ist ...?  
**Export:**

---

---

---

---

**Import:**

---

---

---

---

**Weltmarkt:**

---

---

---

---

Dieses Verhältnis funktioniert aber nicht immer. Die Entwicklungsländer sind in der Regel benachteiligt. Die von ihnen gelieferten Waren / Rohstoffe sind meist günstiger als von ihnen eingekaufte Waren aus dem Ausland. Es entsteht ein Handelsdefizit, d.h. ...



1. Beende diesen Satz.

---

---

---

---

---

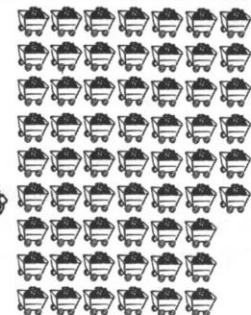
---

**Verwandlung der Terms of Trade**



1950

1 Traktor aus Deutschland = 16 Tonnen Erz aus Peru




2007

1 Traktor aus Deutschland = 60 Tonnen Erz aus Peru

# Kaffee

1981:

 = 1000 Sack Rohkaffee



Eine Lokomotive aus europäischer Produktion kostete die afrikanischen oder lateinamerikanischen Bahngesellschaften soviel wie 12900 Sack Rohkaffee.

Heute:



Heute müssen sie den Gegenwert von 45800 Sack Kaffee exportieren!!!

**Kostenkalkulation für eine Packung Röstkaffee:**

Entwicklungsländer:

Plantagenarbeiter (Pflücker/innen)	4%
Plantagenbesitzer	8%
Zwischenhändler/Exporteur	6%
Exportsteuer	6%

Weltmarkt:

Seefracht, Versicherung	1%
-------------------------	----

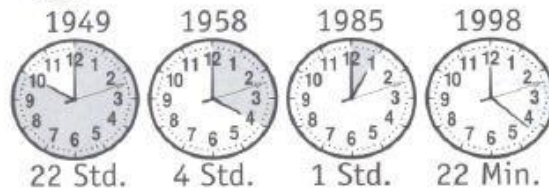
Industrieländer:

Einfuhrzoll EU	1%
Importeur	4%
Röster (inkl. Mahlen, Mischen, Verpacken etc.)	25%
Kaffeesteuer	29%
Einzelhändler	10%
Mehrwertsteuer	6%

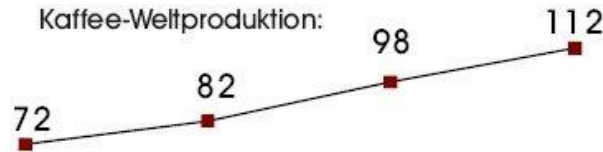


**Verbraucherpreise**

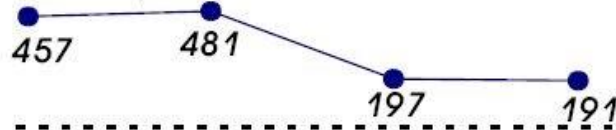
Für 500g Kaffee musste ein durchschnittlicher Arbeitnehmer in Deutschland arbeiten:



**Kaffee-Weltproduktion:**



**Rohstoffpreise auf dem Weltmarkt:**



1970      1980      1990      2000

- Kaffee-Weltproduktion in Millionen Sack Rohkaffee zu je 60 kg
- Rohstoffpreise auf dem Weltmarkt in US-Cent pro kg

*Diagramm nach Weltbank-Daten*

**Kaffee**

**Jungpflanze**



**Sortieren im Wasser**



**Kaffeekirsche mit den beiden Bohnen**



**Kaffeesackverschiffung**



**Handverlesung am Verlesetisch**



**Kaffeesträucher unter Schattenbäumen**

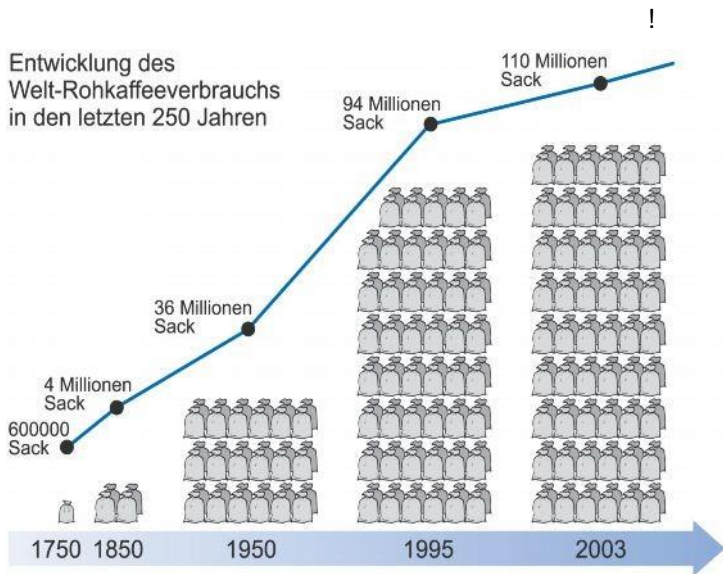


- Ermittle mithilfe des Diagramms 1 die prozentuale Steigerung des Rohkaffeeverbrauches in den angegebenen Zeiträumen.

von 1750 bis 1850:	von 1850 bis 1950:	von 1950 bis 1995:	von 1995 bis 2003:

- Gebe Kaffeeerzeugerländer an (unabhängig von der Sorte). Trage sie in die Tabelle ein:



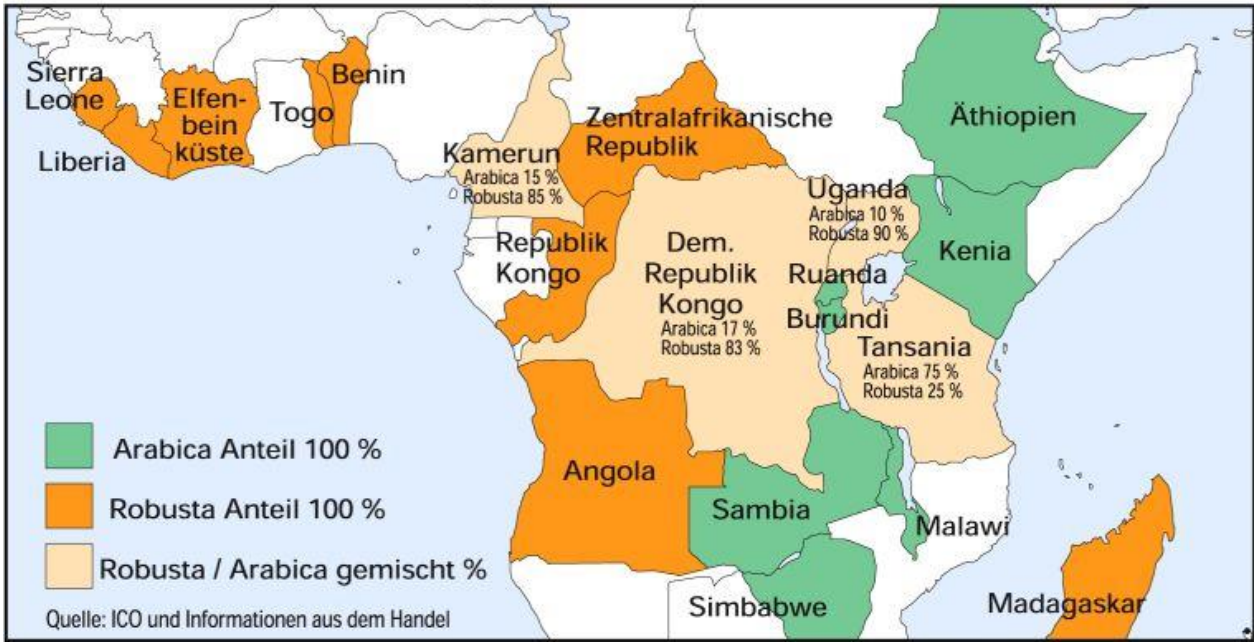


1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_
8. \_\_\_\_\_
9. \_\_\_\_\_
10. \_\_\_\_\_
11. \_\_\_\_\_
12. \_\_\_\_\_
13. \_\_\_\_\_
14. \_\_\_\_\_
15. \_\_\_\_\_
16. \_\_\_\_\_
17. \_\_\_\_\_

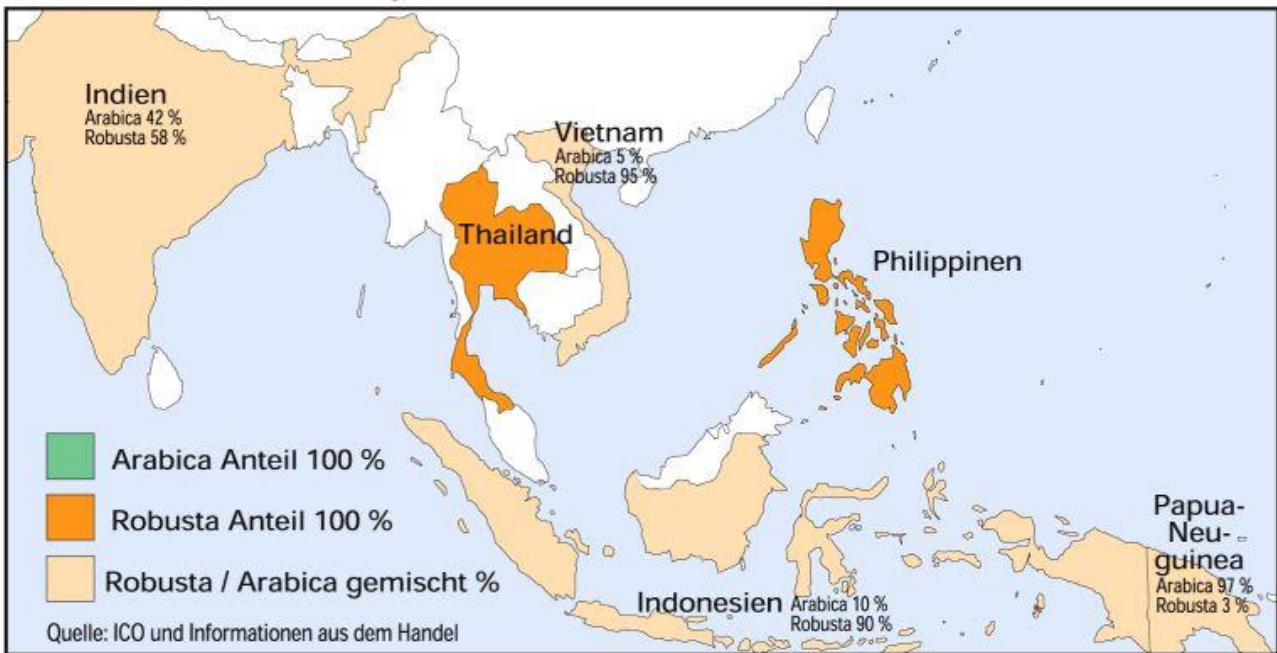
**Die wichtigsten Produktionsländer: 1. Nord-, Mittel- und Südamerika**



**Die wichtigsten Produktionsländer: 2. Afrika**



**Die wichtigsten Produktionsländer: 3. Asien und Ozeanien**



**Fairer Handel!**

1 Interpretiere die Tabelle.

Erlöse der Kaffeeerzeugerländer (in Mrd. US-\$)						
1997	1998	1999	2000	2001	2002	
12,88	11,43	9,47	8,17	5,43	5,26	

Francisca Minaya, 48, Kaffeebäuerin aus den Hochanden, Peru: „Eigentlich wollten wir alles verlassen. Aber wir hielten durch, denn unsere „chacra“ ist das Wichtigste in unserem Leben.“  
 Francisca Minaya baut ihre Kaffeesträucher unter den Baumkronen am Steilufer des Rio Ahubamba, 1900 Meter über dem Meer, an. Der Hochlandkaffee von ihrer „chacra“, ihrer Kaffeefarm, gehört zu den besten Kaffees ganz Perus. Reichtum brachte er Francisca in den vergangenen Jahren dennoch nicht ein. Denn an der New Yorker Börse werden nur 47 US-Dollar für den Zentner „Arábico“ bezahlt. Außerdem erhält Peru im internationalen Gefecht um den Kaffeeabsatz zusätzlich noch einen Strafzoll von etwa fünf Dollar Preisabschlag. Nach Abzug der Selbstkosten ihrer Kooperative für Transport, Endschälung, Sortierung, Verpackung und Direktvertrieb blieben Francisca in diesen Jahren des Preisverfalls nur noch rund 30 Dollar Erlös pro Zentner. Das wäre der Ruin für sie und für weitere 407 Familien der Kaffeebauern-Kooperative Huadquiña gewesen. Die Rettung kam durch den „mercado solidario“, den „solidarischen Markt“, wie die Kaffeebauern von Huadquiña ihre Kooperation mit TransFair und dem holländischen Importeur Neuteboom nennen. Seit fünf Jahren zertifiziert Naturland den Kaffee als „Café Orgánico“. Alle Familien von Huadquiña stellten ihre Produktion auf Biobedingungen ein. Heute wissen die Bauern: Das war die Rettung für ihre Kooperative, die noch vor zehn Jahren kurz vor der Aufgabe stand. Statt den New Yorker Preis von 47 Dollar wie Mitte 2002, garantiert der Faire Handel den Bauernkooperativen 126 Dollar Erlös, beim biologisch zertifizierten Kaffee sogar 141 Dollar. Dank dieser Einnahmen konnten Francisca und ihr Mann Leocardio ihre jüngste Tochter nun sogar auf die weiterführende Schule schicken. Ans Aufgeben denkt die Familie nicht mehr.

**Schema der Kostenkalkulation für eine Packung Röstkaffee**



2 Erkläre die im Schema verdeutlichten Ungerechtigkeiten beim Kaffeehandel.

---



---



---



---

3 Erkläre mithilfe des Textes, inwieweit TransFair eine Alternative zum ungerechten Kaffeehandel sein kann.

---



---



---



---

Suche in einem Supermarkt nach fair gehandelten Produkten! Frage auch eine Verkäuferin oder einen Verkäufer nach solchen Produkten! Informiere Dich auch im Internet!

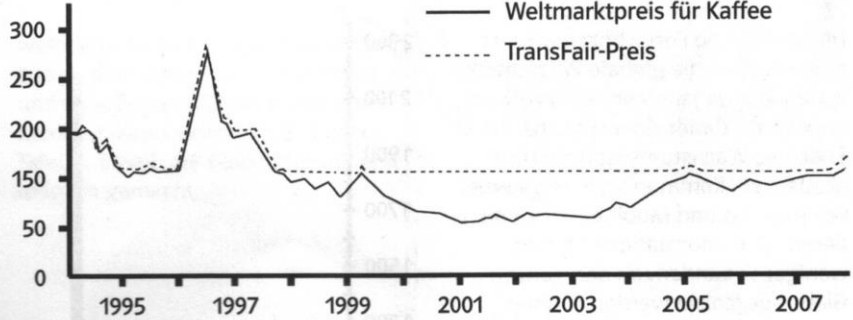


# Fair geht vor! – Fair Trade



Die Überproduktion eines Produkts (z. B. Kaffee) sorgt immer wieder dafür, dass es aufgrund mangelnder weltweiter Nachfrage auf dem Weltmarkt zu extrem schwankenden Preisen kommt. Wie ihr sehen könnt, bleibt der TransFair-Preis relativ gleich, aber der Weltmarktpreis für Kaffee schwankt deutlich.

US Cent / 0,45 kg



1. Was bedeuten diese Schwankungen für einen Kaffeebauern der nicht Partner von TransFair ist?

---

---

---

---

---

---

---

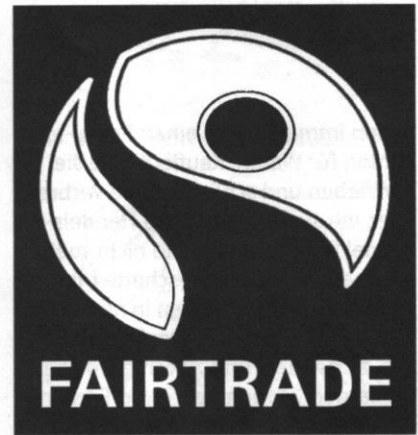
---

---

---



Um den Menschen in den Entwicklungsländern mehr Sicherheit zu bieten, gibt es heute einen kontrollierten Handel der Güter aus diesen Ländern. Es wird darauf geachtet, dass der Produktpreis in der Regel höher ist als der Weltmarktpreis. Das bedeutet, dass die Menschen für ihre Arbeit eine bessere, angemessene Entlohnung erhalten. Das ist fair! Daher nennt man diesen Handel auch „Fair Trade“ oder fairer Handel. In Deutschland werden geprüfte Fair-Trade-Zertifikate vom 1992 gegründeten Verein TransFair in Köln vergeben.



Fair gehandelte Produkte sind in der Regel Landwirtschafts-, Handwerks- oder Industrieprodukte.  
2. Was wird heute alles fair gehandelt? Sammle einige Beispiele und recherchiere dafür im Internet.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



**Fair Trade**  
3. Was sind die Vorteile des fairen Handels? Gibt es auch Nachteile?

Vorteile	Nachteile



***Fairplay beginnt vor dem Anpfiff***

Die Fußballproduktion ist eine aufwändige und anstrengende Handarbeit. Näherinnen und Näher benötigen rund zwei Stunden, um das Kunststück aus 32 Teilen mit über 700 Stichen anzufertigen. Einen festen Lohn erhalten die Beschäftigten dort selten, sie werden pro abgeliefertem Ball bezahlt. Hierbei richtet sich der Stückpreis nach der Ballqualität. Die Arbeiter müssen mit dem Entgelt ihre Familien ernähren, die aus durchschnittlich sechs bis sieben Personen bestehen. Der normale tägliche Arbeitslohn deckt meist nicht die Lebenshaltungskosten von vier bis fünf Euro. Um dieser Situation entgegenzuwirken, werden nun Fairtrade besiegelte Bälle in Deutschland angeboten.

Rund 70ig % aller Fußbälle werden in Pakistan hergestellt. In der Stadt Sialko, aus der fast 80- 90% aller Turnier- und Trainingsbälle dieser Welt kommen, leben ungefähr 7000 Kinder und Zweidrittel von ihnen arbeiten bei der Herstellung von Fußbällen mit, obwohl Kinderarbeit in Pakistan vom Staat verboten ist.

# König Fußball regiert die Welt



Wenn am Wochenende wieder Tausende von Fußballbegeisterten in allen Ligen Deutschlands ihrem Lieblingssport nachgehen, dann ist das Spielgerät höchstwahrscheinlich aus Pakistan. Nahezu 80% aller Fußbälle weltweit werden in dem kleinen asiatischen Land hergestellt. Zur WM 2006 war das Handelshaus gepa der Bällelieferant. Unter dem Motto „Fair Pay – Fair Play“ gibt es DFB-taugliche Fußbälle aus Pakistan, deren Herstel-

ler fair bezahlt werden. Zwar gibt es nach internationalen Verbraucherprotesten von 1997 kaum noch Kinderarbeit, aber viele Arbeiterinnen und Arbeiter werden so schlecht bezahlt, dass sie ihren Kindern keine Ausbildung finanzieren können. Der faire Handel von Talon Sports sorgt zusammen mit gepa in Pakistan dafür, dass die Näher doppelt so viel Lohn erhalten wie anderswo. (<http://www.echt-bio.de>)

Die Fußballmacher von Pakistan	
Anzahl der produzierten Fußbälle pro Jahr	42 Millionen
Währung in Pakistan	Pakistanische Rupie (PKR)
Umrechnungskurs	100 PKR = 1,35 Euro
Arbeitslohn pro Ball	55 PKR = 0,74 Euro
Arbeitszeit pro Ball	3 Stunden
Monatlicher gesetzlicher Mindestlohn in Pakistan	3 000 PKR
Grundbedarf einer sechsköpfigen Familie in Pakistan	6 000 PKR
Durchschnittlicher Verkaufspreis eines Fußballs in Deutschland	50 Euro



Rund drei Stunden benötigt ein geübter Näher für einen Ball. Ein Grund dafür, dass sich Pakistan zum Zentrum der Fußballherstellung entwickeln konnte, liegt in den extrem geringen Lohnkosten. Lediglich 2% des Endverbrauchspreises eines Balls entfallen auf das Gehalt eines Nähers.



1. Ist der Lohn für einen Näher gerecht? Berechne wie viele Bälle ein Näher in Pakistan pro Monat bei einer 60-Stunden-Woche herstellt und was er verdient. Nutze dazu die Informationen aus der Tabelle. Rechne auch den Gewinn aus, den ein Verkäufer der Fußbälle erzielt.

---

---

---

---

---



2. Konsum mit Sportlernamen Betrachte den Schuh von David Beckham. Wer macht den größten Gewinn, wer ist der Verlierer? Wie viel vom Endpreis erhält der Näher? Was geschieht wohl mit der Differenz zwischen Hersteller- und Endpreis?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Material / Produkt	Handel / Verkauf
5,80 Euro	41,65 Euro
Arbeitslohn	Vermarktung
1,65 Euro	20,80 Euro
Fußballschuh David Beckham	



Seit der Europameisterschaft 2004 hat Pakistans Sportartikelindustrie ein Problem. Die Bälle zur EURO 2004, sowie der offizielle WM-Ball 2006 wurden erstmals in der Geschichte des modernen Fußballs und internationaler Fußballturniere nicht mehr per Hand angefertigt. Eine neue Technik aus Thailand wurde angewendet, die die Fertigung des Balles mit einer Maschine ermöglicht. Das geht schneller und ist noch günstiger.



3. Informiere Dich selber über die Arbeitsbedingungen thailändischer „Fußballbauer“ im Internet unter <http://wm2006.deutschland.de>

---



---



---



---



**Meister ihrer Klassen**

Fußball verbindet alle vier Jahre die Menschen auf der ganzen Welt. Von allen Kontinenten strömen die Fans in das jeweilige Gastgeberland, um bei toller Stimmung ihrer Mannschaft die Daumen zu drücken.

4. Schau dir doch einmal die aufgeführten Vereinsmannschaften an. Kannst du sie dem jeweiligen Land zuordnen? Wenn ja, dann male die Länder farbig an. Nutze dazu auch den Atlas.

Schachtjor Donezk; Perspolis FC; Real Madrid; Sparta Prag; FC Basel;

Hearts of Oak Accra; Melbourne Victory; Bayern München; San Carlos; River Plates Buenos Aires; Ajax Cape Town; Olympique Lyon; Libertad; Wisla Krakau; Seongnam Ilhawa; Club Africaine Tunis; IFK Göteborg; NK Dinamo Zagreb; Roter Stern Belgrad; Joe Public FC; Al-Hilal Riad; FC Sao Paulo; Manchester United; Clube Desportivo Primeiro de Agosta; Houston Dynamo; Inter Mailand; FC Porto; Atlante Cancun; ASN Abidjan; LDU Quito; Kashima Antlers; Hearts of Oak Lome; PSV Eindhoven



# Klimawandel



**M1** Die Zukunft des Planeten?

Die Wechselwirkungen der einzelnen Klimafaktoren, vor allem die positiven Rückkopplungen (= sich selbst verstärkende Prozesse), machen das Klimasystem zu einem chaotischen System. Jedes seiner Teilsysteme kann Störungen bis zu einem Schwellenwert tolerieren – um dann abrupt in einen anderen, ebenfalls stabilen, aber unvorhersagbaren und unumkehrbaren Zustand umzukippen.

Ein steigender Meeresspiegel kann zum Beispiel das Schelfeis der Westantarktis anheben und abbrechen lassen. Damit fehlt dem Inlandeis der Halt. Es würde schneller in den Ozean fließen und den Meeresspiegel rasch anheben.

Sechzehn solcher großräumiger **Kippunkte (Tipping Points)** sind inzwischen identifiziert, z. B. die Störung des indischen Monsuns (vgl. S. 164), der Rückgang der borealen Wälder oder die Unterdrückung der atlantischen Tiefenwasserbildung (vgl. S. 217 M5). Die Schwellenwerte für diese Kippunkte sind noch weitgehend unbekannt.

**Web**

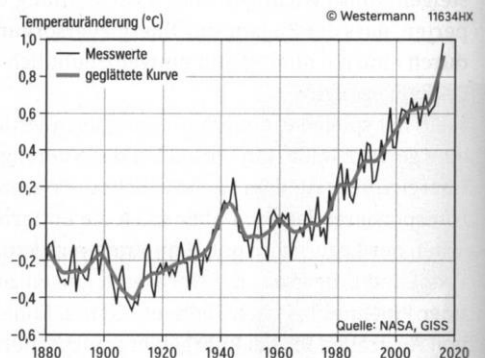
Kippunkte  
[http://wiki.bildungsserver.de/klimawandel/index.php/Kippunkte\\_im\\_Klimasystem](http://wiki.bildungsserver.de/klimawandel/index.php/Kippunkte_im_Klimasystem)

**M2** Tipping Points – Kippunkte

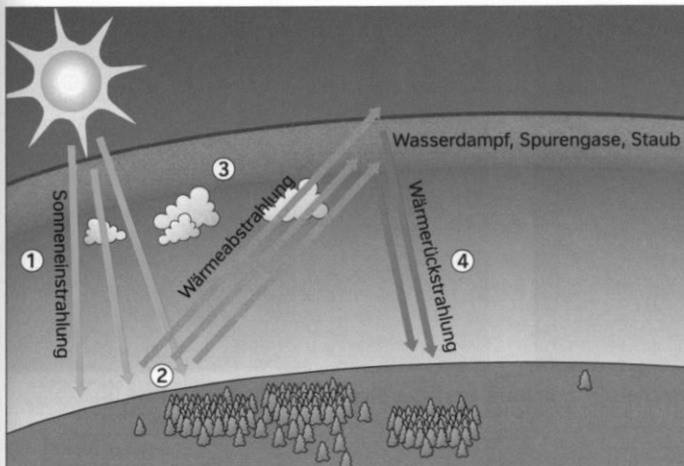
## Klima in Gefahr

Das Jahr 2016 war weltweit bis dahin das wärmste Jahr seit Beginn der Wetterbeobachtungen (Stand: Februar 2018). Aber schon seit der Mitte des 19. Jahrhunderts messen Wissenschaftler eine deutliche Veränderung der Durchschnittstemperaturen auf der Erde (M3). Eine entscheidende Ursache für den weltweiten **Klimawandel** ist die Verstärkung des sogenannten Treibhauseffektes durch die Emission (Ausstoß) von Treibhausgasen, wie zum Beispiel Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>), in die Atmosphäre. Doch welchen Anteil daran haben natürliche Prozesse und inwieweit ist der Mensch selbst Verursacher?

- 1 Beschreibe die Bilder M1 und erkläre die Problematik, die diese verdeutlichen.
- 2 Beschreibe die Veränderungen im Jahresmittel der Temperatur der Erde seit 1880 (M3).
- 3 a) Erkläre den natürlichen Treibhauseffekt (M4 und M5).  
 b) Zeichne ausgehend von M4 und M5 eine Skizze, die die Funktionsweise eines Treibhauses erklärt.
- 4 Erkläre die Entwicklung der Durchschnittstemperatur der Erde (M3) mithilfe von M6 und M7.
- 5 ↗ Diskutiert ausgehend von M1 und mithilfe von M2, warum der maledivische Präsident der Meinung ist, der Klimawandel sei „ein Thema für die gesamte Welt“.



**M3** Entwicklung der globalen Mitteltemperatur 1880 – 2016 (relativ zu der Durchschnittstemperatur 1951 – 1980)



- ① Die energiereichen Sonnenstrahlen durchdringen fast ungehindert die Atmosphäre und erwärmen die Erdoberfläche.
- ② Die energiereiche Sonnenstrahlung wird in Wärmestrahlung umgewandelt.
- ③ Die erwärmte Erdoberfläche leitet Wärmestrahlung in die Atmosphäre.
- ④ Die Wärmestrahlung wird zum Teil von den Treibhausgasen zur Erde zurückgestrahlt. Nur wenig gelangt in den Weltraum.

© Schroedel 3657HX\_3

**M4** Der natürliche Treibhauseffekt

Durch die Sonnenstrahlung würde die Erde im Durchschnitt nur auf  $-18\text{ }^{\circ}\text{C}$  erwärmt werden. Die Erde wäre so nicht der „blaue Planet“, sondern nur eine lebensfeindliche Eiswüste. Unser Planet ist jedoch von einer schützenden Gashölle, der **Atmosphäre**, umgeben.

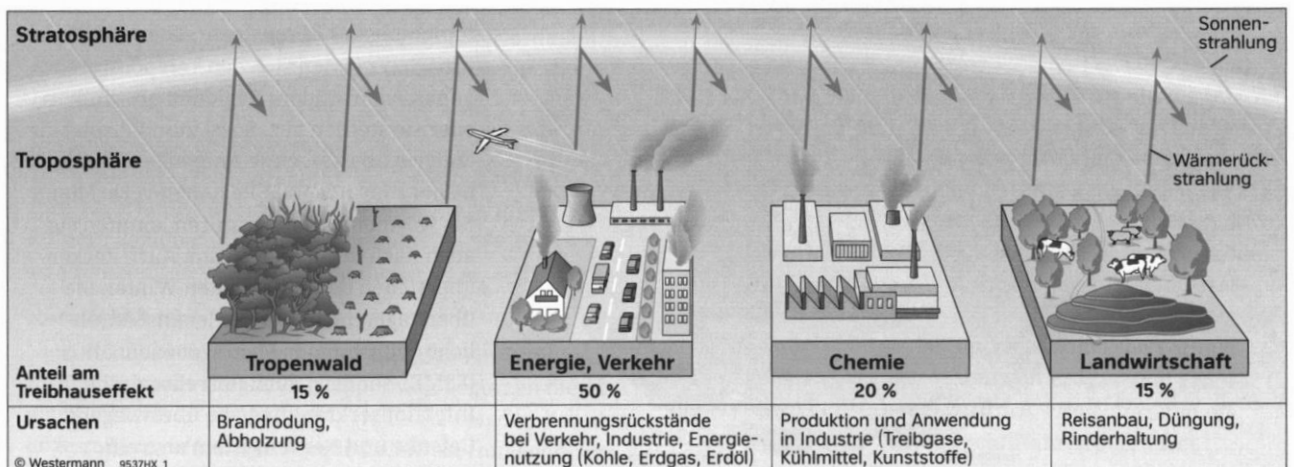
Vor allem der darin enthaltene Wasserdampf, das **Kohlenstoffdioxid ( $\text{CO}_2$ )** sowie weitere Spurengase, die insgesamt als **Treibhausgase** bezeichnet werden, bewirken eine Erhöhung der Temperatur auf  $+15\text{ }^{\circ}\text{C}$ . Diesen Effekt nennt man den **natürlichen Treibhauseffekt**. Die Treibhausgase wirken dabei wie die Scheiben eines Glashauses (M4).

**M5** Aus einem Lexikon

„Seit etwa 200 Jahren, mit dem Beginn des Zeitalters der Industrialisierung, hat sich die Konzentration der Treibhausgase in der Atmosphäre stark erhöht. Vor allem der Mensch hat daran einen großen Anteil. So hat sich allein die Menge an  $\text{CO}_2$  in der Atmosphäre in den vergangenen 100 Jahren um 25 Prozent erhöht. Das Verhältnis zwischen Wärmerückstrahlung und Ausstrahlung (M5) ist deshalb gestört: Weniger Wärme als früher strahlt in den Weltraum aus, immer mehr Wärmestrahlung verbleibt auf der Erde (M4). Der vom Menschen zusätzlich verursachte Treibhauseffekt wird als **anthropogener Treibhauseffekt** bezeichnet.“

**M7** Ein Wissenschaftler erklärt

**Information**  
anthropogen = vom Menschen verursacht



**M6** Menschen verursachen den zusätzlichen Treibhauseffekt





Der **ökologische Fußabdruck**, gemessen in **globalen Hektar**, ist die Fläche, die notwendig ist, um den Lebensstandard eines Menschen dauerhaft zu ermöglichen. In die Flächenberechnung geht dabei alles ein, was der Mensch braucht beziehungsweise nutzt: Äcker, Wiesen, Wälder, Meere für seine Ernährung, Energie, Industrieanlagen, Straßen, Fahrzeuge für die Produktion und den Transport seiner Güter. Es werden aber auch die Flächen berechnet, die gebraucht werden, um Abfälle zu lagern oder Treibhausgase aufzunehmen. Je größer der Fußabdruck, desto stärker wird die Umwelt belastet. Demgegenüber steht die **Biokapazität** einer Region. Diese gibt die Fähigkeit der Natur an, alles, was der Mensch zum Leben benötigt, nachhaltig zur Verfügung zu stellen. Nur 26 Prozent der Fläche unseres Planeten sind für den Menschen genügend biologisch „produktiv“ und können von ihm genutzt werden. Angenommen, man würde die gesamte nutzbare Erdoberfläche auf alle Menschen aufteilen, so hätte derzeit jeder Mensch rund 1,5 Hektar oder 3 Fußballfelder zur Verfügung. Weltweit werden derzeit aber pro Person durchschnittlich 2,7 Hektar tatsächlich verbraucht – in den Industrieländern und Städten noch mehr. Im Jahr 2035 wird die Menschheit so viele Ressourcen verbrauchen, dass sie zwei Planeten bräuchte.

„Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung ist eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.“

(Brundtland-Kommission, 1987)

**M1** Der ökologische Fußabdruck

**Earth Overshoot Day einzelner Staaten 2018 (Auswahl)**

Katar	9.2.
Luxemburg	19.2.
USA	15.3.
Australien	31.3.
Russland	21.4.
Deutschland	2.5.
China	15.6.
Brasilien	19.7.
Costa Rica	2.9.
Ecuador	28.10.
Vietnam	21.12.

Der „Earth Overshoot Day“ gibt den Kalendertag jeden Jahres an, an dem die menschliche Nachfrage an natürlichen Ressourcen das Angebot der Erde und ihre Fähigkeit zur Regeneration dieser Ressourcen übersteigt.

1990	7. Dezember	2010	21. August
2000	1. November	2018	1. August

Quelle: Global Footprint Network 2018

**M2** Der Earth Overshoot Day



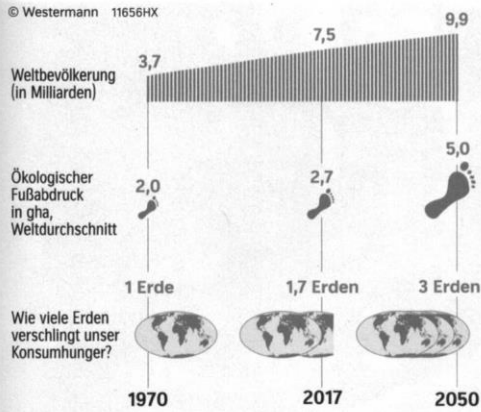
**M3** Karikatur: „Ich jedenfalls verleihe nie wieder etwas.“

**Welche Zukunft wollen wir? – Nachhaltiges Handeln**

Was würde passieren, wenn alle Menschen auf der Erde so leben wollten wie wir in Deutschland – mit unseren Ernährungs- und Konsumgewohnheiten, mit unserem Energiebedarf und unserer Mobilität?

Eine Antwort auf diese Frage liefert der **ökologische Fußabdruck**. Dieser misst, wie nachhaltig die Menschheit handelt: Können zum einen die Erde und ihre Ökosysteme dauerhaft existieren und auf der anderen Seite die Grundbedürfnisse aller Menschen dieser und zukünftiger Generationen erfüllt werden?

- 1 Interpretiere die Karikatur M3 mithilfe des Zitats in der Randspalte.
- 2 Stelle das Konzept des ökologischen Fußabdrucks dar (M1).
- 3 a) Analysiere deinen eigenen ökologischen Fußabdruck unter [www.footprint.ch](http://www.footprint.ch).  
➔ b) Entwickle umsetzbare Maßnahmen zur Reduzierung deines individuellen ökologischen Fußabdrucks.
- 4 Erkläre die verschiedenen Facetten der Nachhaltigkeit (M4, M5).
- 5 Erläutere die Ebenen und Ziele des Aktionsprogramms zur nachhaltigen Entwicklung der Agenda 21 und 2030 (M5, M6, M8, M9).



**M4** Die Tragfähigkeit der Erde

Umweltveränderungen, wie z. B. der Rückgang der Artenvielfalt, die weltweite Armut, Kriege und Terrorismus sind ökologische, politische, ökonomische und soziale Herausforderungen der Menschheit. Diese führten auf dem Erdgipfel 1992 in Rio de Janeiro erstmals zur internationalen Anerkennung des **Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung**, welches die Menschheit in das 21. Jahrhundert führen sollte. Es basierte auf der Einsicht, dass wirtschaftliche Leistungsfähigkeit nur im Einklang mit sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Tragfähigkeit erreicht werden kann. In den darauf folgenden Jahren etablierte sich die politische Perspektive (u. a. gute Regierungsführung) als vierte Dimension der Nachhaltigkeit. Aber auch der kulturelle Hintergrund der Gesellschaften erfordert im globalen Zusammenhang angepasste Handlungsprozesse.

**M5** Nachhaltige Entwicklung



**M6** Die Nachhaltigkeitspyramide

Land	Biokapazität	ökolog. Fußabdruck	Defizit (-) / Reserve (+)
Kanada	15,2	8,0	+7,2
USA	3,6	8,4	-4,8
Deutschland	1,8	5,0	-3,2
Russland	6,9	5,6	+1,3
Brasilien	8,9	3,1	+5,8
China	1,0	3,7	-2,7
Indien	0,5	1,1	-0,6
D.R. Kongo	2,7	0,8	+1,9
Katar	1,2	15,7	-14,5

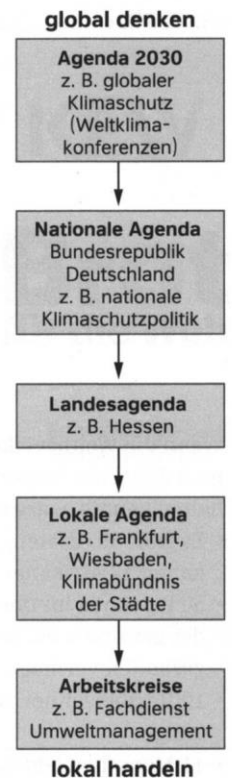
Quelle: Global Footprint Network 2018

**M7** Der ökologische Fußabdruck ausgewählter Länder (2014)

Die **Agenda 21** ist das Aktionsprogramm der Konferenz von Rio de Janeiro 1992. Das Programm beinhaltet die dauerhafte Sicherung einer hohen Lebensqualität (Wirtschaft), von der niemand ausgegrenzt wird (Soziales) und die sich nicht zulasten der Lebensbedingungen zukünftiger Generationen (Ökologie) oder anderer Völker (Weltgemeinschaft) auswirkt. Nachhaltige Entwicklung verlangt demnach nach neuen Lebens- und Wirtschaftsformen, die sich dauerhaft auf alle Erdbewohner übertragen lassen, ohne langfristig Umweltschäden, Versorgungsengpässe oder Verteilungskonflikte zu verursachen. Da die meisten globalen Probleme auf lokaler Ebene verursacht werden, sind alle Kommunen aufgefordert, ein lokales Aktionsprogramm für die nachhaltige Entwicklung vor Ort, eine **Lokale Agenda 21**, zu erarbeiten.

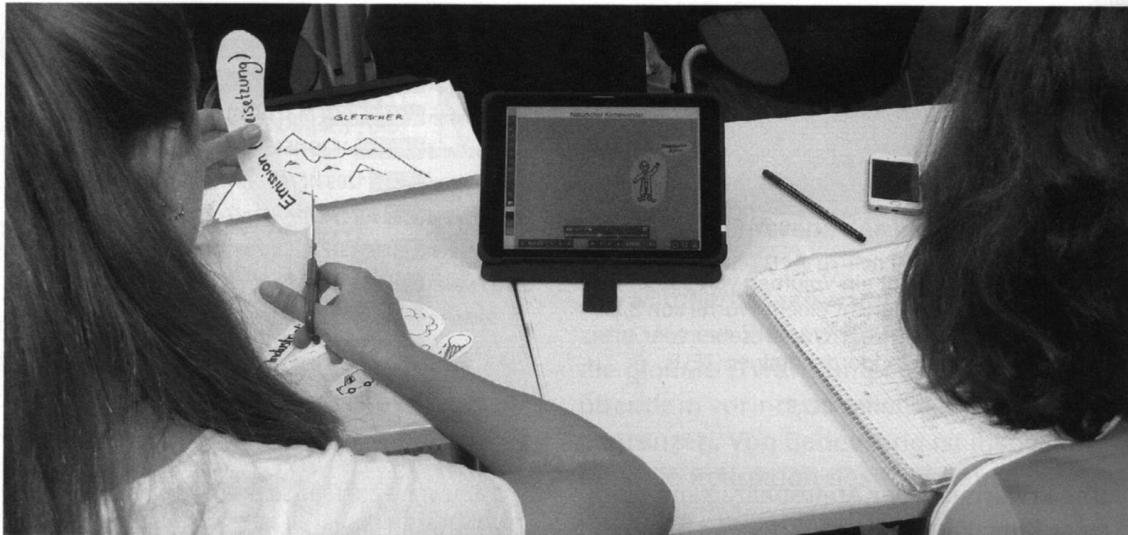
Im September 2015 wurde auf einem Gipfel der Vereinten Nationen von allen Mitgliedsstaaten die **Agenda 2030** verabschiedet. Industrieländer, Schwellenländer und Entwicklungsländer bringen darin zum Ausdruck, dass weltweiter, wirtschaftlicher Fortschritt nur im Einklang mit sozialer Gerechtigkeit und im Rahmen der ökologischen Grenzen der Erde zu gestalten ist. Kernstück der Agenda bilden 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (vgl. S. 229). Auch ihre Umsetzung ist auf unterschiedlichen Ebenen notwendig (M9).

**M8** Agenda 21 und Agenda 30



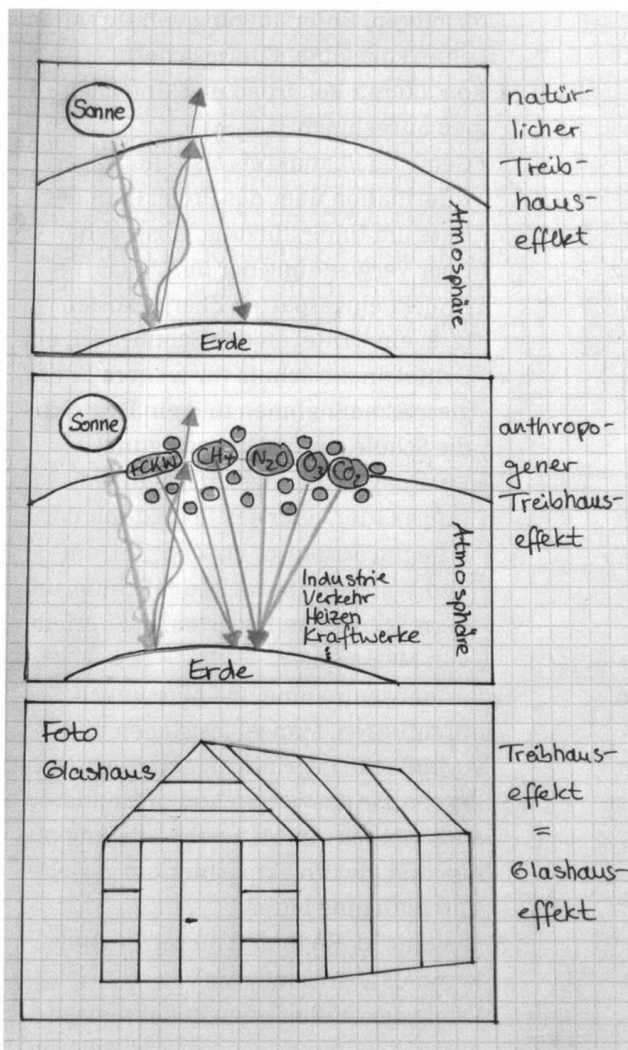
© Westermann 4175HX\_4

**M9** Ebenen der Agenda 2030



**M1** Ausschneiden der gezeichneten Materialien und Erstellen eines Storyboards

## Wir erstellen ein Explainity mit Tablet oder Smartphone



**M2** Auszug aus einem Storyboard zum Explainity „Klimawandel“

Ein Explainity ist ein Erklärvideo, also ein kurzer Film, in dem ein Thema sachlogisch erklärt wird. In der Geographie eignen sich Themen wie „Was versteht man unter dem Passatkreislauf?“ oder „Wie entsteht ein tropischer Wirbelsturm?“.

Die entsprechende Software für Smartphone oder Tablet ist selbst-erklärend, sodass eine Software-einführung oder ein Videoschnittkurs nicht erforderlich sind.

Innerhalb der Gruppen gibt es verschiedene Möglichkeiten der Arbeitsorganisation, z. B. kann eine Einteilung nach inhaltlicher Recherche, künstlerischer Gestaltung, Filmaufnahme und Toneinsprechen erfolgen oder alternativ durchläuft jede Gruppe alle Schritte gemeinsam.

- pro Gruppe (2–3 Schüler) ein Smartphone oder Tablet;
- Stifte, Papier, Scheren;
- hilfreich: Stative

**M3** Materialien zur Explainity-Erstellung

**Schritt 1** Themenwahl und Kriterienkatalog

- Legt fest, welche Gruppe welches Unterrichtsthema bearbeitet / vertieft.
- Erstellt Kriterien für ein gelungenes Explainity.

**Schritt 2** Inhaltsrecherche

**Schritt 3** Storyboard und Material (2 h)

- Entwickelt ein detailliertes Konzept (Storyboard) für euren Film (M2). Dazu gehören Inhalte und deren Abfolge.
- Erstellt die Materialien, schneidet sie aus und notiert den Sprechertext.

**Schritt 4** Filmen (2-4 h)

- Filmt eure erste Szene (M4) und überprüft durch Anschauen, ob sie gelungen ist (ggf. müsst ihr sie noch mal filmen).
- Filmt schrittweise das ganze Explainity.
- Je nach Software entfällt der Filmschnitt komplett, da die Software die Filmszenen am Ende automatisch zusammenfügt.

**Schritt 5** Ton einsprechen (2 h)

- Variante 1: Sprecht abschnittsweise den Ton ein (M5). Nehmt ihn auf, während euer Film läuft. Überprüft, ob die Tonaufnahme gelungen ist.
- Variante 2: Arbeitsschritt 4 und 5 können gleichzeitig durchgeführt werden. Dies ist schwieriger, spart jedoch Zeit.
- Variante 3: Arbeitsschritte 4 und 5 können auch in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt werden, also erst die Tonaufnahme machen und danach passend zum Ton den Film aufnehmen.

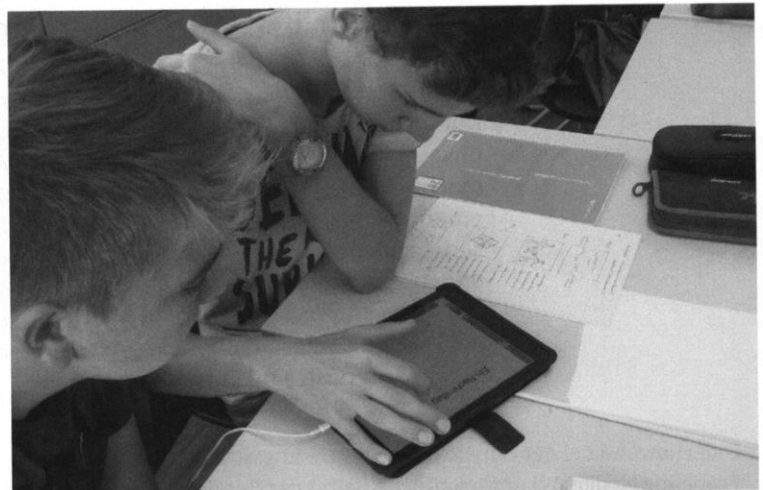
**Schritt 6** Anschauen der Explainitys, Nachbesprechung und Bewertung (2 h)

- Schaut die Filme (M6) gemeinsam nacheinander an. Besprecht und bewertet unter Verwendung der zu Beginn festgelegten Kriterien die Qualität der Filme.

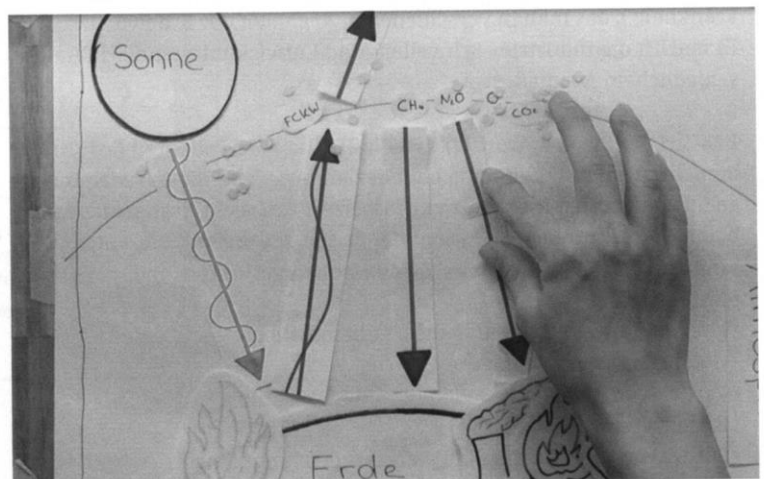
- 1 Gestalte in der Gruppe ein etwa drei Minuten langes Explainity zum einem Thema dieses Kapitels.



**M4** Aufnahmen des Films



**M5** Einsprechen des Tons mithilfe von Storyboard und Sprechertext



**M6** Ausschnitt aus dem fertigen Explainity zum Klimawandel



Nachhaltigkeit



M1 Unterschiedliche Welten: bewachte Wohnanlage für Reiche in Ägypten (A) und Slum in Indien (B)

## Die Ziele für nachhaltige Entwicklung – die Welt ein Stück besser machen

Zu den am weitesten entwickelten Staaten der Erde im Jahr 2017 zählten laut Vereinten Nationen Norwegen, die Schweiz, Australien, Irland und Deutschland. Auf den hintersten Plätzen stehen ausschließlich afrikanische Staaten (vgl. S. 181).

Über eine Milliarde Menschen leben zudem in einer mehrdimensionalen Armut: Es mangelt an Gesundheit, Bildung und Lebensstandard.

Um diesen Zustand auf der Welt zu ändern, wurde 2015 auf dem UN-Gipfel in New York die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ verabschiedet. Es ist ein Weltzukunftsvertrag, der helfen soll, allen Menschen ein Leben in Würde, Freiheit und in einer intakten Umwelt zu ermöglichen. Die Agenda beinhaltet 17 Ziele nachhaltiger Entwicklung, die **Sustainable Development Goals (M3)**. Doch wie können diese Ziele erreicht werden, um die Welt ein Stück besser zu machen?

Wenn die Weltbevölkerung ein Dorf mit nur 100 Menschen wäre und man dabei die Proportionen aller auf der Erde lebenden Völker beibehalten könnte, wäre dieses Dorf in etwa wie folgt zusammengesetzt:

- Es gäbe 59 Asiaten, 10 Europäer, 5 Nordamerikaner, 8 Lateinamerikaner, 17 Afrikaner und 1 Australier/Ozeanier.
- 50 Personen im Dorf besitzen zusammen weniger als ein Prozent des gesamten Vermögens, während eine Person über 50 Prozent des gesamten Vermögens besitzt.
- 10 Dorfbewohner hätten weniger als einen Euro pro Tag zur Verfügung.
- 11 Menschen leiden täglich an Hunger.
- 10 haben keinen Zugang zu sauberem Wasser.
- Ein bis zwei Menschen hätten einen Universitätsabschluss.
- Über 10 Kinder stürben jede Minute an Unterernährung.
- Die Zahl der Dorfbewohner würde jährlich um eine Person steigen.
- 2050 würden schon 129 Menschen im Dorf leben.

Entscheidend aber ist: Wenn die Erde wirklich nur aus 100 Menschen bestehen würde, hätten wir diese Probleme nicht. Das Problem besteht auch in der Größe der Weltbevölkerung von etwa 7,6 Milliarden Menschen, wovon über 1 Milliarde Menschen unter extremer Armut leiden und nicht einmal einen US-Dollar am Tag zur Verfügung haben.

M2 Ein Blick auf die Welt (2018)

- 1 ↗ Erkläre die Bedeutung des Begriffes Disparitäten anhand der Fotos (M1).
- 2 Schreibe einen kurzen Bericht zu den Akteuren der Entwicklungszusammenarbeit (M5, M6, Internet).
- 3 Begründe die Ziele für nachhaltige Entwicklung (M3).
- 4 Erkläre am Beispiel von M2, weshalb man die Ziele für nachhaltige Entwicklung benötigt.
- 5 Ordne die Aussagen A – I (M4) den Zielen nachhaltiger Entwicklung (M3) zu.





Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

**MISEREOR**  
DAS HILFSWERK

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

Konrad  
Adenauer  
Stiftung

**KFW**

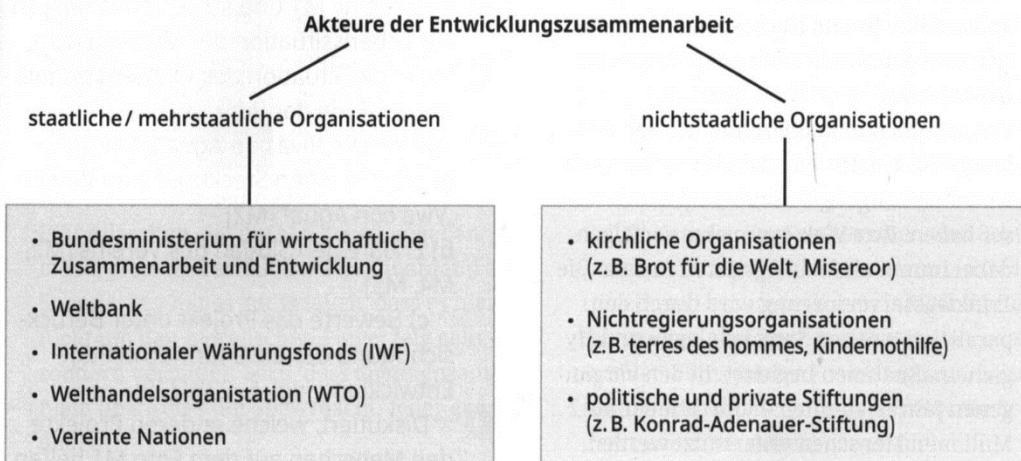
**Brot  
für die Welt**

**M6** Logos von Akteuren der Entwicklungszusammenarbeit

**M3** Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung

- A) Wer rechnen, lesen und schreiben kann, ist unabhängiger und hat später eine Chance auf einen besseren Beruf.
- B) Nur wer Essen hat, kann gesund bleiben, arbeiten und Geld verdienen.
- C) Über die Hälfte der Weltbevölkerung lebt in Städten, jeder Dritte davon in Armutsvierteln ohne sanitäre Einrichtungen, Müllentsorgung und fließend Wasser.
- D) Die Umwelt muss geschützt werden, damit die Menschen der nachfolgenden Generationen auch darin leben können.
- E) Selbstbewusste, gebildete Frauen können sich besser gegen Ungerechtigkeiten wehren und haben so auch eine Chance auf einen guten Arbeitsplatz.
- F) Alle drei Sekunden stirbt ein Kind. Oft kann man dies vermeiden durch sauberes Wasser, bessere hygienische Lebensbedingungen und durch professionelle medizinische Betreuung im Falle von Krankheiten (z. B. Aids, Malaria).
- G) Weltweit sterben jedes Jahr etwa 3,3 Millionen Menschen an den Folgen der Luftverschmutzung.
- H) Industrie- und Entwicklungsländer haben die gemeinsame Verantwortung, friedlich die Ziele für nachhaltige Entwicklung umzusetzen.
- I) Es muss eine sinnvolle Energieversorgung in Entwicklungsländern aus- und aufgebaut werden.

**M4** Aussagen zur nachhaltigen Entwicklung



**Information**

**Entwicklungszusammenarbeit** ist das gemeinsame Bemühen von reichen und armen Ländern, weltweite Unterschiede in der Entwicklung und den Lebensbedingungen dauerhaft und nachhaltig abzubauen.

**M5** Akteure der Entwicklungszusammenarbeit (Auswahl)

Name:

Seite